



 Rollstuhl
 Carrozzina
 Fauteuil roulant

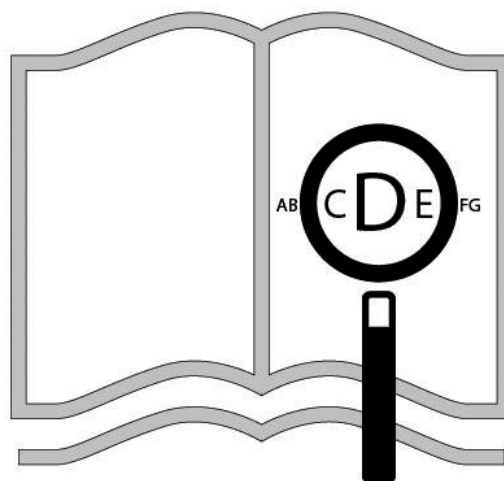
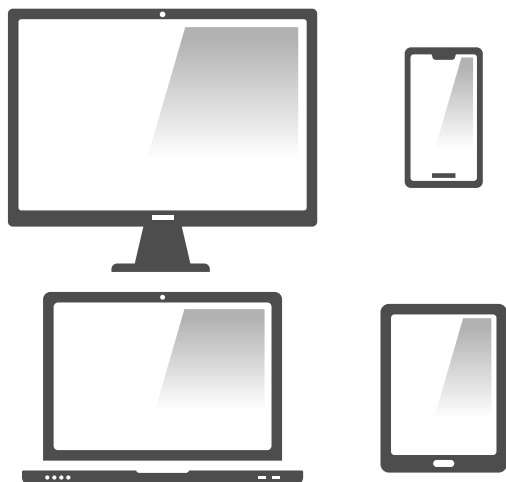
QS3 X

**Gebrauchsanweisung
Manuale d'uso
Notice d'utilisation**

 **SOPUR®**

000691029.CH

www.sunrisemedical.com



Für sehbehinderte Personen steht dieses Dokument im PDF-Format auf:
www.Sunrisemedical.de zur Verfügung oder es ist auch im Großdruck erhältlich.

Le persone ipovedenti possono visualizzare questo documento in formato PDF accedendo al sito
www.SunriseMedical.it.

Si vous souffrez de déficience visuelle, ce document peut être consulté en format pdf sur
www.sunrisemedical.fr ou vous être envoyé en grands caractères, sur demande.

Rollstuhlkomponenten

DE



SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Richtlinien dargelegten Anforderungen konform. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.

Componenti della carrozzina

IT



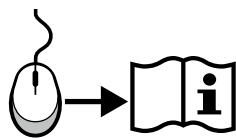
SUNRISE MEDICAL è certificata ISO 13485 a garanzia della qualità dei nostri prodotti in ogni fase del processo, dalla ricerca e sviluppo sino alla produzione. Questo prodotto è conforme agli standard previsti dai regolamenti UE e del Regno Unito. Le opzioni e gli accessori sono disponibili pagando un sovrapprezzo.

Description du fauteuil

FR



La société SUNRISE MEDICAL est certifiée ISO-13485, une norme qui garantit la qualité de nos produits à tous les stades, du développement jusqu'à la production. Ce produit est conforme aux exigences des règlements de l'Union européenne et du Royaume-Uni. Les options ou accessoires illustrés sont disponibles en option.



DE 08



IT 40



FR 72

Rollstühle:

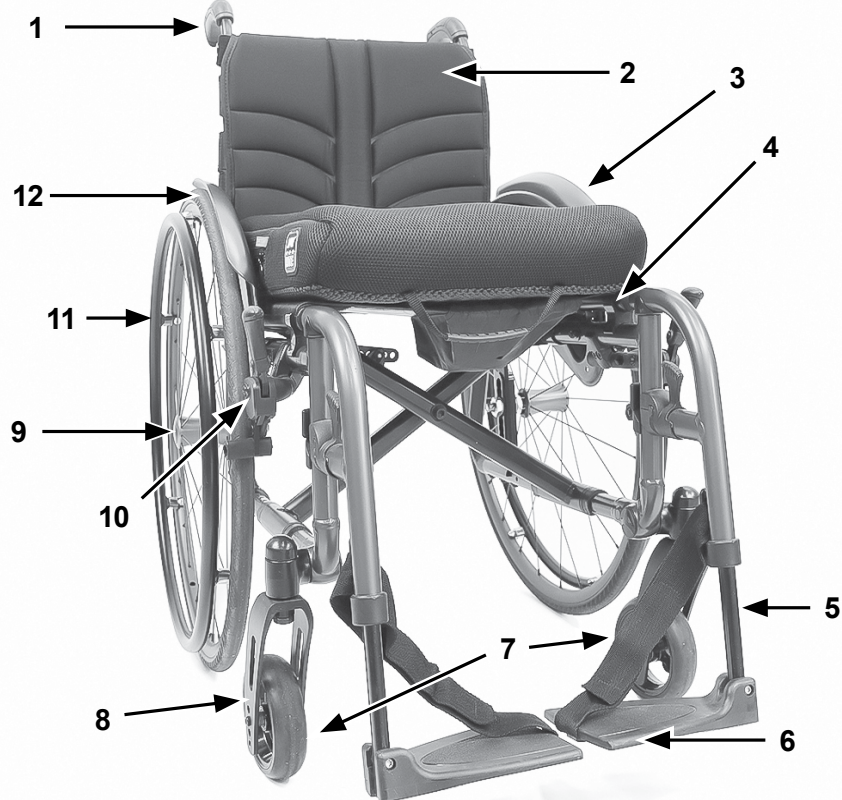
1. Schiebegriffe
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußraste
6. Fußbrett
7. Lenkräder
8. Gabel
9. Steckachse
10. Feststellbremsen
11. Greifring
12. Antriebsrad

Carrozzina:

1. Maniglie di spinta
2. Rivestimento dello schienale
3. Spondina
4. Rivestimento della seduta
5. Pedana
6. Appoggiaiedi
7. Ruote anteriori
8. Forcella
9. Asse ad estrazione rapida
10. Freni
11. Corrimano
12. Ruota posteriore

Fauteuils roulants :

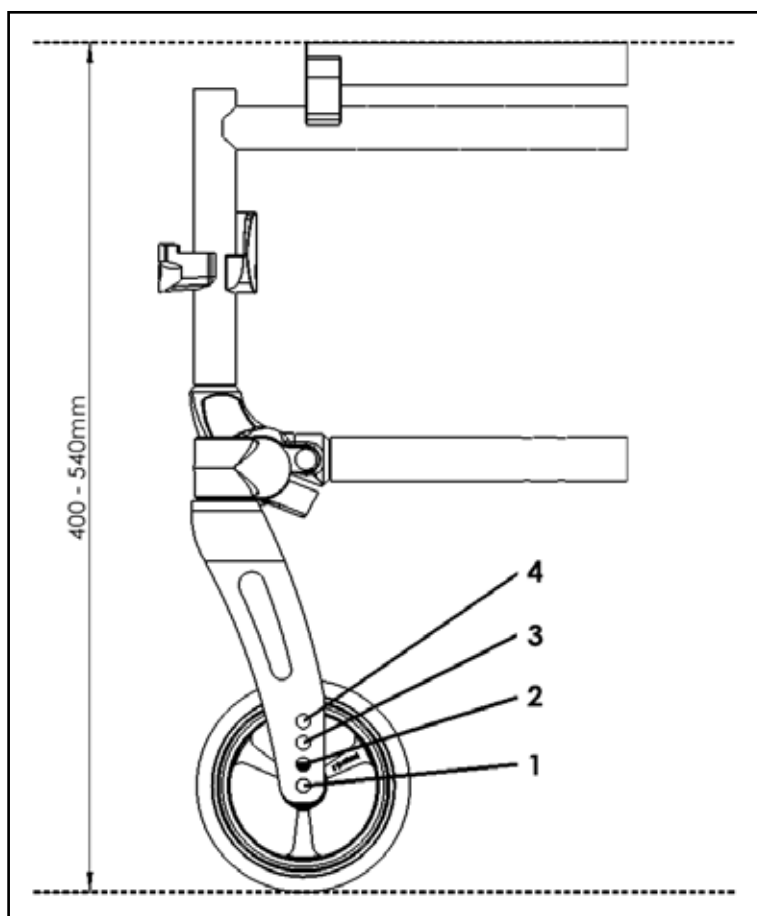
1. Poignées de poussée
2. Toile de dossier
3. Protège-vêtement
4. Toile d'assise
5. Repose-pieds
6. Palette
7. Roues avant
8. Fourche
9. Axe à déverrouillage rapide
10. Freins
11. Main courante
12. Roue arrière

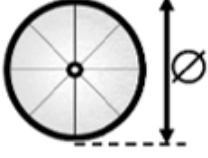


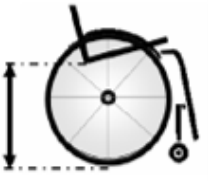
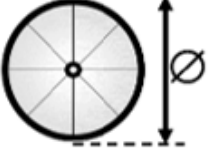
	980 ↕ 655		840 ↕ 535		1070 ↕ 760		500 ↕ 380
	540 ↕ 400		500 ↕ 380		320 ↕ 230		610 ↕ 544
	500 ↕ 300		540 ↕ 300		390 ↕ 340		
	1512 ↕ 1106		360 ↕ 250		75 ↕ 25		MAX. (mm) ↕ MIN. (mm)
	10° ↕ 0°		10° ↕ 0°		10° ↕ 0°		< MAX. (°) ↕ < MIN. (°)
	12° ↕ 0°		105° ↕ 80°		110° ↕ 100°		< MAX. (°) ↕ < MIN. (°)
	17.0 ↕ 9.0		19,5 ↕ 11.9		130 ↕ ---		< MAX. (kg) ↕ < MIN. (kg)



		 4" (101,6 mm)	 5" (127 mm)	 6" (152,4 mm)	 7" (177,8 mm)
 90 mm	2	400	410		
	1	410	420		
	1 + Distanzstück	420	430		
 131 mm	4		430	440	
	3	430	440	450	
	2	440	450	460	480
	1	450	470	470	490
	1 + Distanzstück	460	480	480/490	500
 166 mm	4		460	470	490
	3	460	470/480	480	500
	2	470	490	500	510
	1	490	500	510	520
	1 + Distanzstück	500	510	520	530/540

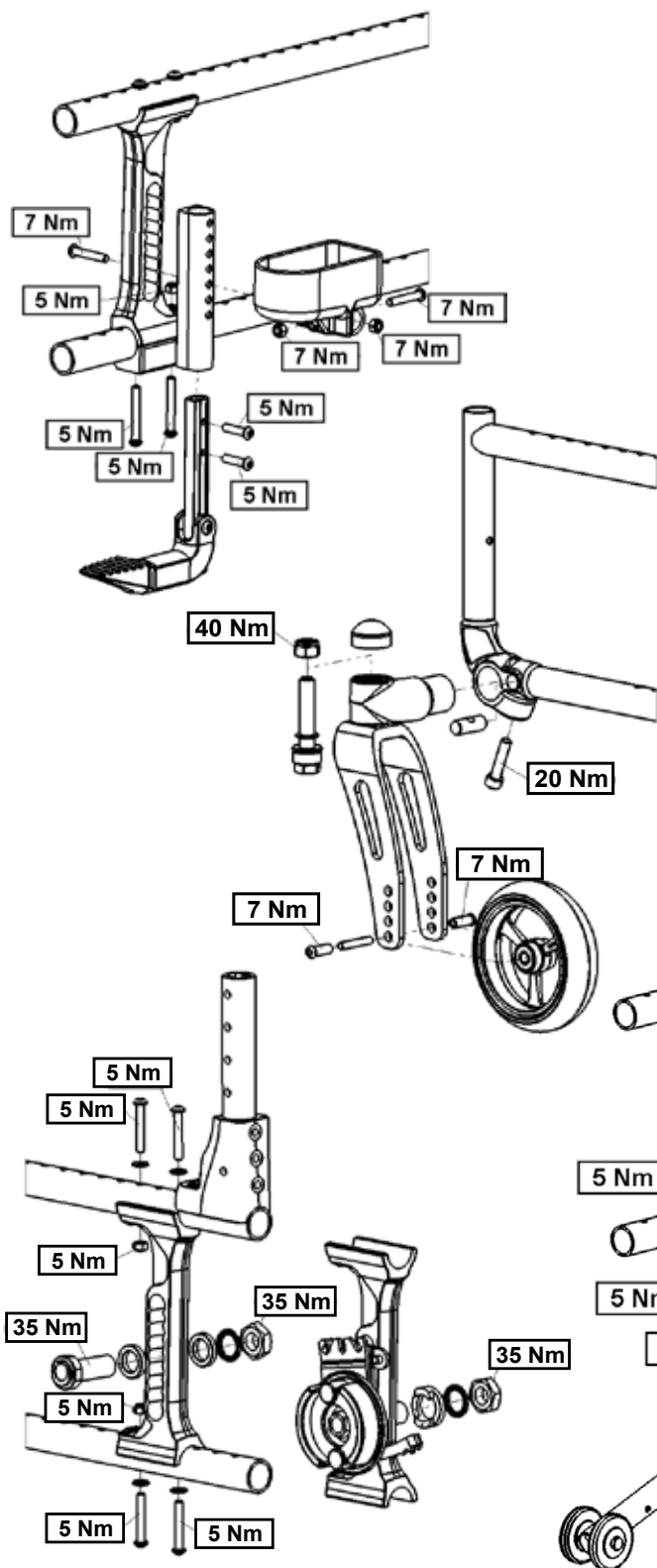


		
370	9 (gedreht)	22
380	8 (gedreht)	22
390	9	22
400	8	22
410	7	22
420	6	22
430	5	22
440	4	22
450	3	22
460	2	22
470	1	22

		
390	9 (gedreht)	24
400	8 (gedreht)	24
410	7 (gedreht)	24
420	6 (gedreht)	24
430	9	24
440	8	24
450	7	24
460	6	24
470	5	24
480	4	24
490	3	24
500	2	24

HINWEIS: Wenn Drehmomente angegeben werden, empfehlen wir, einen Drehmomentschlüssel zu verwenden (wird nicht mitgeliefert), damit der richtige Drehmoment erzielt wird. Wenn nichts Anderes angegeben ist, beträgt der allgemeine Drehmoment für M6 Schrauben 7 Nm.

⚠ GEFAHR: Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können maximal drei Mal gelöst und wieder angezogen werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden. Sie können aber auch eine Loctite™ 243 Schraubensicherung auf die Schrauben aufbringen und sie wieder einsetzen.

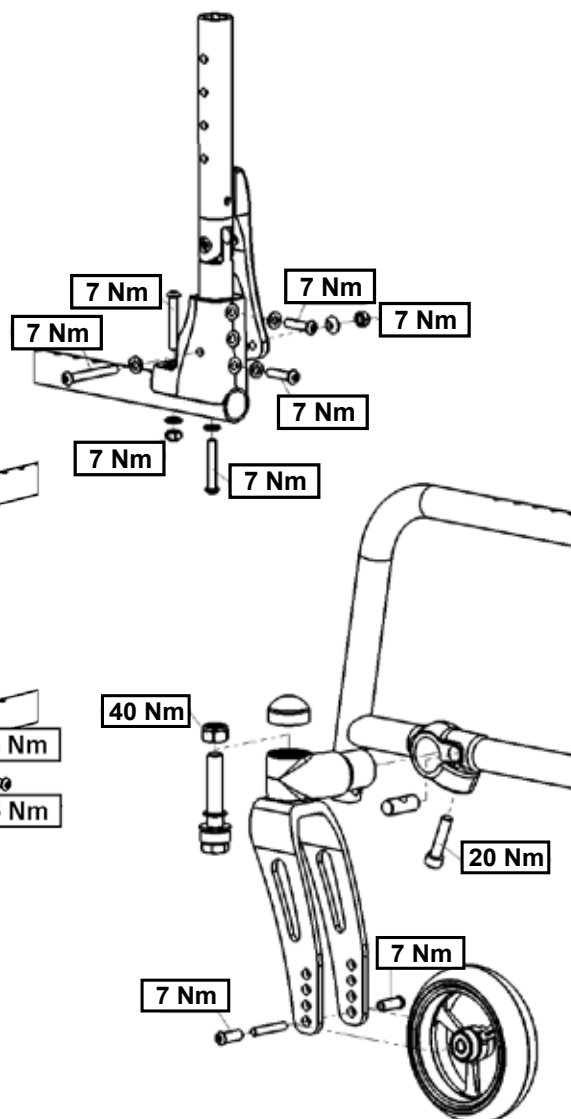


REMARQUE : Lorsque des valeurs de serrage sont indiquées, il est fortement conseillé d'utiliser une clé dynamométrique (non fournie) afin de vérifier le couple de serrage. En l'absence d'informations précises, le couple de serrage pour M6 est 7 Nm.

⚠ DANGER : Certaines des vis utilisées au cours de la fabrication sont dotées de frein-filet (point bleu sur le filetage) et peuvent être desserrées et resserrées au maximum trois fois, après quoi il convient de les remplacer par des vis neuves avec frein-filet. Vous pouvez également appliquer un adhésif frein-filet Loctite™ 243 sur les vis avant de les réutiliser.

NOTA: Quando per un serraggio viene specificato un valore, per verificare di aver applicato il serraggio corretto si raccomanda vivamente di utilizzare una chiave dinamometrica (non inclusa). A meno che non sia specificato altrimenti, la coppia di serraggio generica per le viti M6 è 7 Nm.

⚠ AVVERTIMENTO: Alcune delle viti utilizzate nel corso della fabbricazione sono applicate con frenafiletto (punto blu presente sulla filettatura) e potranno essere svitate e serrate nuovamente fino a tre volte, dopo di che dovranno essere sostituite con viti nuove e nuovo frenafiletto. In alternativa, si potrà applicare alle viti un frenafiletto Loctite™ 243 e serrarle nuovamente.



Inhaltsverzeichnis	
Definitionen.....	8
Vorwort	9
Verwendung	10
Verwendungszweck.....	10
1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise	
und Fahreinschränkungen	11
2.0 Garantie	14
3.0 Transport	15
4.0 Handhabung.....	18
5.0 Transportieren des Rollstuhls.....	19
6.0 Optionen.....	20
6.1 Bremsen	20
6.2 Ankippbügel	22
6.3 Fußrasten	22
6.4 Lenkrad	25
6.5 Einstellung des Schwerpunkts	26
6.6 Rücken	27
6.7 (Nach hinten) abklappbarer Rücken	29
6.8 Stabilisierungsstange	29
6.9 Seitenteile	30
6.10 Therapietisch	32
6.11 Höhenverstellbare Schiebegriffe	32
6.12 Abklappbare Schiebegriffe	33
6.13 Sicherheitsräder	33
6.14 Stockhalter	33
6.15 Beckengurt	34
7.0 Reifen und Montage	35
8.0 Typenschild.....	36
9.0 Wartung und Pflege.....	37
Allgemeine Wartung	37
10.0 Fehlersuche	38
11.0 Entsorgung / Recycling von Materialien	38
12.0 Technische Daten	39

HINWEIS:

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähre Werte und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Definitionen

In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen

Wort	Definition
 GEFAHR!	Hinweis an den Benutzer, dass ein potenzielles Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 WARNUNG!	Hinweis an den Benutzer, dass ein potenzielles Risiko von Verletzungen besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Hinweis an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden an der Ausrüstung auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder optimales Verfahren
	Bezugnahme auf weitere Dokumente
	Vollgummi
	Softreifen
	Nicht geeignet

HINWEIS:

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendienstes in dem unten vorgesehenen Feld.

Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL entschieden haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neuer Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical von hoher Bedeutung. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen oder einfach eine Frage zu Ihrem Rollstuhl haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserem Produktprogramm Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist nach DIN ISO 13485 und ISO 14001 zertifiziert.

 SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass dieses Produkt mit der Medizinprodukte-Verordnung (2017/745) der EU konform ist.

HINWEIS:

Allgemeine Empfehlungen für den Benutzer

Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann das zu Körperverletzung, Beschädigung des Produkts oder Umweltschäden führen!

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten

Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert.

Sunrise Medical empfiehlt, die Benutzerinformationen und Dokumente für den späteren Gebrauch sicher aufzubewahren und nicht zu entsorgen.

Kombinationen von Medizinprodukten

Dieses Medizinprodukt kann unter Umständen mit einem oder mehreren anderen Medizinprodukten bzw. anderen Produkten kombiniert werden. Informationen darüber, welche Kombinationen möglich sind, finden Sie unter www.Sunrisemedical.de. Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

Leitlinien zum Kombinieren wie etwa die Montage finden Sie unter www.SunriseMedical.de

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an Ihren autorisierten SUNRISE MEDICAL Fachhändler vor Ort.

Falls sich kein autorisierter Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen zur Sicherheit oder zum Rückruf von Produkten haben, können Sie Sunrise Medical schriftlich oder telefonisch erreichen oder Sie finden die Informationen auch auf www.SunriseMedical.de.

Sunrise Medical GmbH

Kahlbachring 2-4

69254 Malsch/Heidelberg

Deutschland

Tel.: +49 (0) 7253/980-0

Fax: +49 (0) 7253/980-222

kundenservice@sunrisemedical.de

www.SunriseMedical.de



WICHTIG:

BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Verwendung

Der QS3 X ist ein manueller Rollstuhl, der ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien bestimmt ist.

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Querstange oder an der Stabilisierungsstange unter dem Sitz angebracht ist.

Eine Gewährleistung ist nur möglich, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken verwendet wird.

Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre.

Bitte KEINE Teile anderer Hersteller benutzen oder in den Rollstuhl einbauen, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

GEFAHR!

- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte angebaut werden.
- Es dürfen keine elektrisch oder mechanisch betriebenen Mobilitätsprodukte, Zusatzantriebe, Handbikes oder andere Vorrichtungen ein-/angebaut werden, die die bestimmungsgemäße Verwendung oder den Aufbau des Rollstuhls verändern.
- Alle Kombinationen mit anderen Medizinprodukten müssen direkt von Sunrise Medical genehmigt werden.

Verwendungszweck

Indikation:

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise ermöglichen den Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie, neurologische Krankheitsbilder, Muskeldystrophie, Hemiplegie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Kontraindikationen:

Der Rollstuhl darf nicht ohne Begleitperson benutzt werden, wenn eine Vorerkrankung besteht, die den sicheren Gebrauch beeinträchtigen könnte. Dazu gehören unter anderem:

- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Verlust beider Arme
- Gelenkkontraktur oder Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzbehinderung

Bitte beachten Sie, dass zum Fahren eines Rollstuhls ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten erforderlich sind. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen während des Betriebs des Rollstuhls zu beurteilen und sie bei Bedarf zu korrigieren. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebauten Komponenten können von Sunrise Medical als dem Hersteller nicht beurteilt werden. Für daraus entstehende Schäden haften wir nicht.

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten.

Unterweisen Sie den Benutzer im sicheren Gebrauch des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Informieren Sie die Benutzer über spezifische Warnungen, die gelesen, verstanden und respektiert werden müssen.

Die Vermessung des Benutzers muss durch geschultes Fachpersonal erfolgen, um die ordnungsgemäße Positionierung des Benutzers zu gewährleisten.

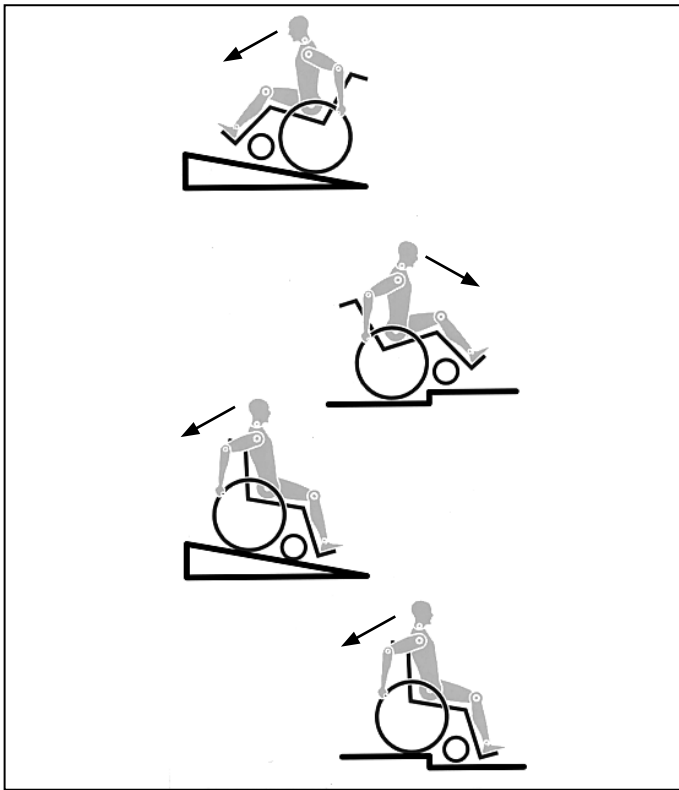
Bitte beachten Sie bei der Versorgung auch die Körpergröße, das Gewicht, die physische und psychische Verfassung, das Alter der Person sowie die Wohnverhältnisse und die Umgebung.

Betriebsbedingungen

Der Rollstuhl kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich von Selbstfahrern oder mit Begleitperson auf trockenem, festen und relativ ebenen Untergrund verwendet werden. Der Gebrauch bei Sturm, Sturzregen, Schnee und Eis oder anderen extremen Witterungsverhältnissen wird nicht empfohlen.

WARNUNG!

Die Oberflächen können durch externe Einflüsse heiß oder kalt werden. Vermeiden Sie den Gebrauch in extremen Umgebungsbedingungen



Die Konstruktion und Bauweise dieses Rollstuhls sind auf größtmögliche Sicherheit ausgelegt. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise überschritten. Dennoch kann sich der Benutzer selbst gefährden, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.

Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Benutzer eines Rollstuhls sind Sie auch ein Verkehrsteilnehmer auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie alle Verkehrsregeln der Straßenverkehrsordnung gelten.

Seien Sie bei Ihrer ersten Fahrt in diesem Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Rollstuhl kennen. Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

- Steckachsen an den Hinterrädern
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Lenkräder, Reifen, Reifendruck, Feststellbremsen und Sicherheitsräder.

Bevor Veränderungen an den Einstellungen des Rollstuhls vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt des Benutzerhandbuchs zu lesen.

Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen kann es vorkommen, dass der Rollstuhl durch Schlaglöcher oder unebenen Untergrund umkippt. Wird eine Stufe oder eine Steigung vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

! GEFAHR!

- Überschreiten Sie NIEMALS die max. Zuladung von 130 kg für den Fahrer sowie die mitgeführten Gegenstände. Bitte beachten Sie die Gewichtsangaben für die leichteren Optionen, die separat aufgeführt werden. Das Überschreiten der maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, Verlust der Kontrolle oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, damit Sie besser gesehen werden. Achten Sie darauf, dass die an den Seiten und an der Rückseite des Rollstuhls angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch den Einbau einer aktiven Beleuchtung.
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.
- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und so weit wie möglich nach außen geschwenkt werden. Begeben Sie sich immer so nah wie möglich an die Stelle, an der Sie sitzen möchten.
- Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z. B., ungebremst auf ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) zu- oder von Kanten herunterzufahren.
- Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl während der Fahrt abzubremesen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Rollstuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, da der Rollstuhl sonst kippen könnte.
- Erkunden Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel an Gefällen, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen, aber nur mit Unterstützung eines Helfers, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebenem Untergrund kippen.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorne.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach hinten. Versuchen Sie keinesfalls, Steigungen/Gefälle diagonal hinauf oder hinunter zu fahren.
- Benutzen Sie keine Rolltreppen. Diese können bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen.
- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht an Gefällen von $>10^\circ$. Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.

- Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen kann es vorkommen, dass der Rollstuhl durch Schlaglöcher oder unebenen Untergrund umkippt.
- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Untergrund. Verwenden Sie den Rollstuhl nur dort, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Feststellbremse.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.
- Wenn Gefälle/Steigungen seitwärts befahren werden, steigt die Gefahr, dass der Rollstuhl zur Seite kippt.
- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, muss der Rollstuhl angekippt und über die Stufen geschoben – nicht getragen – werden (2 Helfer). Bei Benutzern mit einem Körpergewicht von über 100 kg empfehlen wir, diese Methode für Treppen nicht zu verwenden!
- Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wieder korrekt eingestellt werden.
- Achten Sie darauf, dass Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z. B. nicht an den Fußrasten oder den Armlehnen), und körperlich zur Handhabung des Rollstuhls in der Lage sind.
- Dieser Rollstuhl ist nicht für Krafttraining und/oder für den Gebrauch von Hanteln ausgelegt. Verwenden Sie nur Geräte, die eigens für diesen Zweck ausgelegt sind.
- Tragen oder heben Sie den Rollstuhl nicht an den Rückenrohren/Schiebegriffen oder an den Seitenteilen.
- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremsen. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremsen ordnungsgemäß betätigt sind und nicht aus Versehen beim Transfer gelöst werden können. Bitten Sie dazu die Begleitperson, die Bremshebel festzuhalten.
- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Bei Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme können Leichtgewichtrollstühle als Sitz beim Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel „Transport“).
- Je nach Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel „Lenkräder“). Befahren Sie insbesondere Gefällestrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.
- Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transittrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht. Das Aufhängen von zusätzlichen Lasten (Rucksack oder ähnliche Gegenstände) an die Rückenlehne Ihres Rollstuhls kann die Stabilität Ihres Rollstuhls nach hinten beeinträchtigen, vor allem, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wurde. Der Rollstuhl kann dadurch nach hinten kippen und Verletzungen verursachen.
- Anpassungen an Ihrem Rollstuhl, vor allem an sicherheitsrelevanten Bauteilen, müssen von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden. Dies gilt für die Einstellung von Feststellbremsen, Sicherheitsrädern, Rückenwinkel- und -höhe, Unterschenkellänge, Schwerpunkt, Beckengurt, Spur- und Sturz der Antriebsräder, Sitzhöhe sowie Nachlauf und Geradeauslauf der Lenkragel.
- Wenn Sie Einstellungen vornehmen, bringen Sie keine Dreh- oder Scherkräfte auf den Rollstuhl und die Komponenten des Rollstuhls auf.
- Achten Sie bei Verwendung von angebautem Mobilitätszubehör wie Handbikes, elektrischen Zusatzantrieben etc. darauf, dass Ihr Rollstuhl mit den entsprechenden Lenkrageln ausgestattet ist, die für diesen Zweck vorgesehen sind. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Fachhändler.
- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte, elektrisch oder mechanisch betriebene Zusatzantriebe, Handbikes oder andere Vorrichtungen eingebaut werden, die die bestimmungsgemäße Verwendung oder den Aufbau des Rollstuhls verändern.
- Alle Kombinationen mit anderen Medizinprodukten müssen von Sunrise Medical genehmigt werden.
- Bitte beachten Sie, dass der Rollstuhl in bestimmten Konfigurationen eine Breite von 700 mm überschreiten kann. Sollte dies der Fall sein, kann die Benutzung vorhandener Rettungswege unter Umständen nicht möglich sein. Eine Mitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln kann erschwert oder nicht möglich sein.

- Weitere Informationen und Sicherheitshinweise erhalten Sie von Ihrem autorisierten Fachhändler.
- Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
- Ihr Rollstuhl ist aus Metall gefertigt und kann somit elektrischen Strom leiten. Lassen Sie deshalb beim Umgang mit Stromquellen Vorsicht walten.
- Für Personen mit einer Latexallergie empfehlen wir, Vollgummireifen zu verwenden, da bei Luftreifen die Gefahr besteht, dass die Reifen und Schläuche mit Latex verunreinigt sind.
- Überprüfen Sie vor dem Losfahren, dass der Reifendruck aller Reifen korrekt ist. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der maximale Luftdruck ist auf dem Reifen angegeben. Die eingebauten Bremsen sind nur bei ausreichendem Reifendruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel „Bremsen“).
- Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere mit brennenden Zigaretten. Die Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
- Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z. B. Rahmen, Fußrasten, Bremsen und Seitenteil) heiß (>41 °C) werden.
- Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen an den Antriebsrädern richtig eingestellt und eingerastet sind. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.

WARNUNG!

- Sowohl die Wirkung der Feststellbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Reifendruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung! Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Achten Sie bei Arbeiten oder bei Einstellungen am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!
- Achten Sie immer darauf, dass Sie lose Gegenstände wie Kleidung oder Schmuck von den beweglichen Teilen des Rollstuhls fernhalten.

WARNUNG!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Sunrise Medical ist nach ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit die Qualitätssicherung in allen Entwicklungs- und Produktionsstufen unserer Produkte. Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Richtlinien dargelegten Anforderungen konform. Optionale Ausstattungen und Zubehör sind gegen Aufpreis erhältlich.

IHRE GESETZLICHEN RECHTE SIND DURCH DIESE GARANTIE NICHT EINGESCHRÄNKT.

Sunrise Medical* gewährt seinen Kunden wie in den Garantiebedingungen dargelegt eine Garantie für Rollstühle, die Folgendes abdeckt:

Garantiebedingungen:

1. Sollte ein Teil oder sollten Teile des Rollstuhls als Folge eines Herstellungsfehlers innerhalb von 24 Monaten bzw. bei Rahmen- und Kreuzstreben innerhalb von 5 Jahren nach der Auslieferung an den Käufer eine Reparatur oder einen Austausch benötigen, wird das betroffene Teil bzw. werden die betroffenen Teile repariert oder kostenlos ausgetauscht. Die Garantie deckt ausschließlich Herstellungsfehler ab.
2. Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte mit genauen Angaben zur Art des Problems an den Sunrise Medical Kundendienst. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Der Rollstuhl muss von einem von Sunrise Medical bezeichneten Kundendienst (Fachhändler) repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1.
4. Auf Original-Ersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau gemäß den Garantiebedingungen eine Garantie von 12 Monaten gewährt.
5. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a. Normaler Verschleiß an Bauteilen wie beispielsweise Batterien, Armpolster, Sitz- und Rückenbespannung, Polster, Reifen, Bremsen etc.
 - b. Überlastung des Produkts, bitte überprüfen Sie die maximal zulässige Zuladung des Produkts auf dem Typenschild.
 - c. Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - d. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - e. Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - f. Änderungen/Modifikationen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Herstellerspezifikationen abweichen.
 - g. Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
6. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Sunrise Medical* Produkt gekauft wurde.

* Bedeutet den Standort von Sunrise Medical GmbH, von dem das Produkt gekauft wurde.

! GEFAHR!

Bei Nichtbeachtung dieser Ratschläge besteht die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen!

Transport Beschränkungen bei Alter und Körpergröße:

Wenn Benutzer befördert werden, die ≤ 12 Jahre alt oder ≤ 135 cm groß sind (in manchen Ländern gilt 150 cm), muss ein Rückhaltesystem für Kinder gemäß UN Reg. 129 (i-Size) verwendet werden. Die genauen Vorschriften für die Beförderung von Kindern in Kraftfahrzeugen variieren je nach Land. Wir empfehlen dringend, eine Beurteilung von Ihrem zuständigen Therapeuten durchführen zu lassen, um die Einhaltung der vor Ort geltenden Vorschriften zu gewährleisten, wenn Kinder oder Benutzer mit einer Körpergröße von oder unter 135 cm bzw. 150 cm befördert werden.

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug:

Überprüfen Sie, ob Ihr Rollstuhl für den Transport einer Person in einem Rollstuhl in einem Kraftfahrzeug zugelassen ist. Ob Ihr Rollstuhl gemäß ISO 7176-19 Crash-getestet ist, können Sie dem Typenschild Ihres Rollstuhls sowie dem zusätzlichen Aufkleber für Crash-getestete Produkte auf Seite 35 entnehmen. Informationen zum Transport des Rollstuhls ohne Benutzer in einem Fahrzeug finden Sie in Kapitel 5.

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen immer, dass Benutzer in einen im Fahrzeug befindlichen Sitz umsteigen. Wir erkennen an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt. In diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

1. Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende Tragkraft für das Gesamtgewicht, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
2. Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem des Rollstuhls und die Sicherheitsgurte für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
3. Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden.
4. Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z. B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. A).
5. Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt werden.
6. Das Rückhaltesystem muss wie in den Abbildungen auf S. 16 (Fig. G und H) gezeigt am Rahmen des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremsen oder Fußrasten befestigt werden.
7. Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
8. Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.
9. Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. B) Der Schultergurt muss an der „B“-Säule des Fahrzeugs befestigt werden – bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.

Fig. A

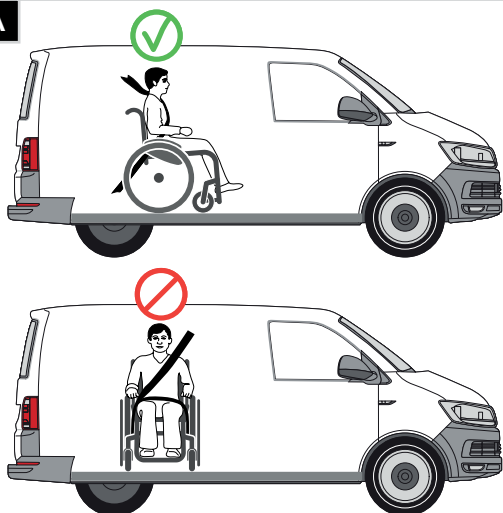
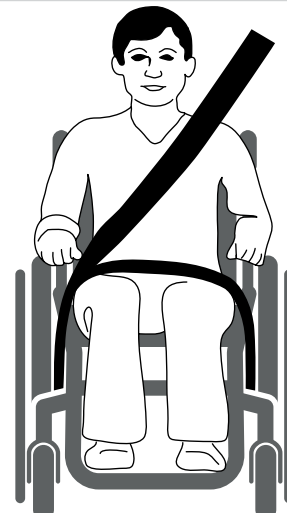


Fig. B



Transport (Fortsetzung)

10. Es wird dringend empfohlen, eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) einzubauen und dafür zu sorgen, dass diese während des Transports stets richtig eingestellt ist.
11. Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19 oder SAE J2249 erfüllen.
12. Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird. Die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
13. Wenn der Rollstuhl in einen Unfall verwickelt war, stellen Sie den Gebrauch sofort ein und wenden Sie sich an den autorisierten Fachhändler, um einen Termin für eine gründliche Überprüfung zu vereinbaren.
14. Sofern möglich, entfernen Sie alle Hilfsmittel vom Rollstuhl und verstauen Sie sie separat. Dies gilt beispielsweise für: Krücken, lose Kissen und Therapietische.
15. Hochschwenkbare Fußrasten mit Längenausgleich bzw. höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
16. Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
17. Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.
18. Die Sicherheitsgurte müssen an der „B“-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers:

1. Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, sodass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.
Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. C)
2. Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen, ohne den Komfort des Benutzers zu beeinträchtigen.
Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.
Der Schultergurt muss wie in Fig. E gezeigt über die Schulter und quer über die Brust geführt werden. Führen Sie den Gurt immer nahe am Körper des Benutzers entlang.

WARNUNG!

Führen Sie den Gurt keinesfalls wie in Fig. D gezeigt über die Räder und/oder die Seitenteile.

Fig. C

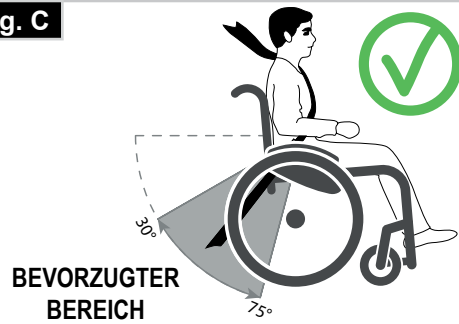


Fig. D

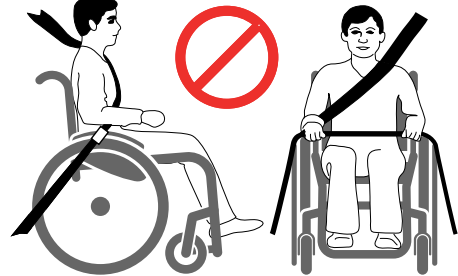
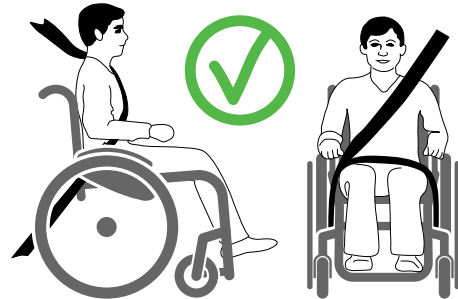


Fig. E



Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers (Fortsetzung):

3. Der Rollstuhl kann an den folgenden Befestigungspunkten verankert werden:
 - Vorne: Bereich zwischen den waagrechten und senkrechten Rahmenrohren, direkt über den Verbindungsrohren zum Lenkrad.
 - Hinten: Die mit dem senkrechten hinteren Rahmenrohr verschraubten Ösen müssen verwendet werden.
4. Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. F) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl:

Lage der vorderen und hinteren Verankerungsaufkleber (Fig. G – H).

Transport Ihres Rollstuhls in öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ihr Rollstuhl ist nicht für den Transport von Personen in öffentlichen Verkehrsmitteln geeignet. Wir empfehlen dringend, die eingebauten Sitze des jeweiligen öffentlichen Verkehrsmittels zu verwenden. Beachten Sie bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln stets die gesetzlichen Vorschriften und die Sicherheitshinweise des Verkehrsunternehmens.

Fig. F

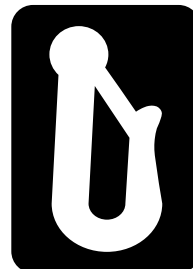


Fig. G



Fig. H



4.0 Handhabung

Falten (Fig. 4.0)

Nehmen Sie zuerst das Sitzkissen vom Rollstuhl ab und klappen Sie das (durchgehende) Fußbrett oder die geteilten Fußbretter hoch. Halten Sie die Sitzbespannung von unten in der Mitte fest und ziehen Sie nach oben, bis die Halterung hörbar einrastet (Fig. 4.0). Um Ihren Rollstuhl so klein wie möglich zu falten, z. B. um ihn im Auto zu verstauen, können Sie die Fußrasten abnehmen (nur bei bestimmten Modellen). Zu diesem Zweck öffnen Sie den Riegel von außen, und schwenken Sie die Fußstütze zur Seite, (Fig. 4.1 – 4.2). Danach muss nur die Fußraste aus dem Halterohr gezogen werden. Als Option kann der QS3 X auch mit einem Druckknopfverschluss (Fig. 4.6) ausgestattet werden, um den Rollstuhl im gefalteten Zustand zu fixieren.

Transport

Zum Tragen des Rollstuhls sollte der zusammengeklappte Rollstuhl vorne an der Kreuzstrebe und an den Schiebegriffen hochgehoben werden.

Entfalten

Drücken Sie die Sitzrohre nach unten, bis sich der Rollstuhl entfaltet. Lassen Sie dann die Sitzrohre in der Aufnahme einrasten. Es geht einfacher, wenn der Rollstuhl leicht zur Seite gekippt wird, weil dadurch ein Hinterrad entlastet wird. Achten Sie darauf, dass Sie die Finger nicht in der Kreuzstrebe einklemmen. Legen Sie das Sitzkissen ein.

⚠️ WARNUNG!

Einklemmgefahr für die Finger.

Ohne Hilfe in den Rollstuhl einsteigen

- Schieben Sie den Rollstuhl an eine Wand oder gegen ein massives Möbelstück.
- Betätigen Sie die Bremse.
- Der Benutzer kann sich selbst auf den Rollstuhl setzen.
- Platzieren Sie dann die Füße vor den Fersenbändern (Fig. 4.4).

Ohne Hilfe aus dem Rollstuhl aussteigen

- Betätigen Sie die Bremse.
- Mit einer Hand am Rad oder am Seitenteil sollte sich die Person leicht nach vorne lehnen, um das Gewicht auf die Vorderkante des Sitzes zu verlagern und sich dann mit beiden Füßen fest auf dem Boden und einem Fuß hinter dem anderen in eine aufrechte Haltung schieben (Fig. 4.5).

Fig. 4.0

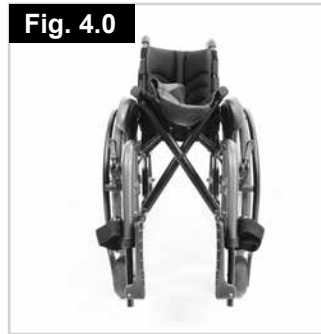


Fig. 4.1

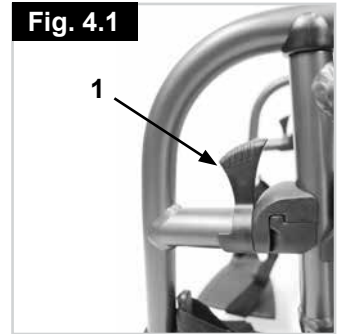


Fig. 4.2

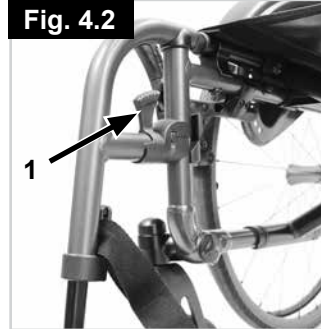


Fig. 4.3



Fig. 4.4



Fig. 4.5

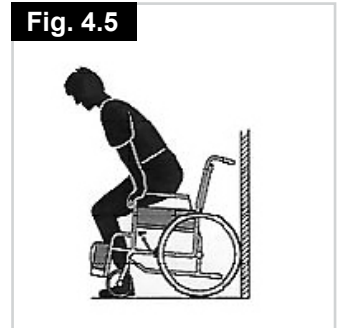


Fig. 4.6



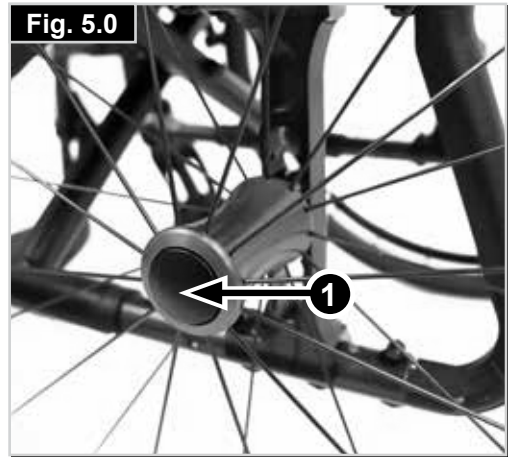
5.0 Transportieren des Rollstuhls

Beim Transport des unbesetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug sollte dieser sicher verzurrt oder angeschnallt werden.

Steckachsen an den Hinterrädern (Fig. 5.0)

Um den Stuhl so kompakt wie möglich zu halten, können Sie die Hinterräder abnehmen.

Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden. Zum Abnehmen des Rads den Arretierknopf an der Achse (1) drücken und das Antriebsrad herausziehen.



VORSICHT!

Halten Sie bei der Montage der Antriebsräder den Steckachsenknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Beim Loslassen des Knopfs rastet die Achse ein, und der Schnellverschlussknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.

GEFAHR:

Vergewissern Sie sich nach dem Anbringen der Räder immer, dass der Verriegelungsmechanismus richtig eingerastet ist. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zu übermäßigem Spiel oder zum Lösen der Antriebsräder während der Fahrt führen.

6.0 Optionen

6.1 Bremsen

Feststellbremse (Fig. 6.01-6.03.1)

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorne, gegen den Anschlag. Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie die Hebel zurück in ihre Ausgangsposition.

! WARNUNG!

Die Bremsen sind weniger wirksam bei:

- falschem Einbau und falscher Einstellung der Bremsen
- zu niedrigem Reifendruck
- abgefahrenem Reifenprofil
- nassen Reifen
- falsch eingestellten Feststellbremsen (befolgen Sie die nachfolgende Anleitung zum ordnungsgemäßen Einstellen der Bremsen)
- Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für einen fahrenden Rollstuhl ausgelegt.
- Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Rollstuhls während der Fahrt verwendet werden.
- Verwenden Sie immer die Greifringe zum Abbremsen.

Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Um ihn neu einzustellen, lockern Sie die Schraube (1) (Fig. 6.01) und stellen Sie den richtigen Abstand ein – Kniehebelbremse (Fig. 6.02), Standardbremse (Fig. 6.03). Ziehen Sie die Schraube dann wieder an (Fig. 6.01, 6.03.1). Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung der Hinterräder und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Trommelbremsen

Trommelbremsen stellen für den Helfer eine sichere und geeignete Bremsmethode dar.

Die Bremsen können ebenfalls mit einem Verschlusshebel (1) angezogen werden, um das Wegrollen zu verhindern.

Der Hebel muss hörbar einrasten.

Die Trommelbremsen werden nicht vom Reifendruck beeinflusst (Fig. 6.04).

! WARNUNG!

Trommelbremsen dürfen nur von zugelassenen Fachhändlern justiert werden. Betätigen Sie die beiden Bremsen immer gleichzeitig, um zu gewährleisten, dass Sie die Kontrolle über die Fahrtrichtung behalten! Betätigen Sie immer die Feststellbremse, um den Rollstuhl bei kurzem oder langem Anhalten oder zum Umsteigen zu sichern.

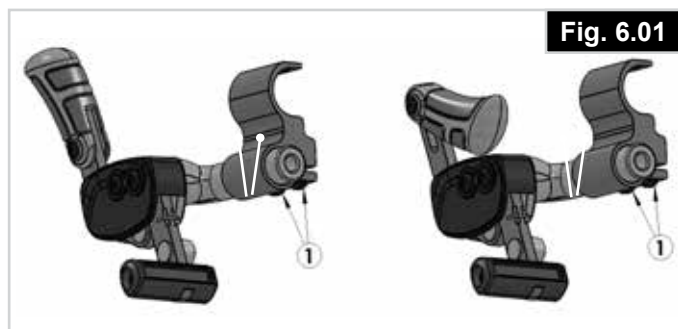


Fig. 6.01



Fig. 6.02

3 mm

3 mm bei Vollgummi- / Luftreifen

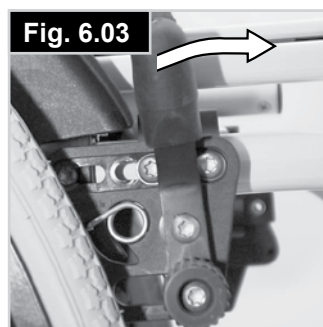


Fig. 6.03

Standardbremse

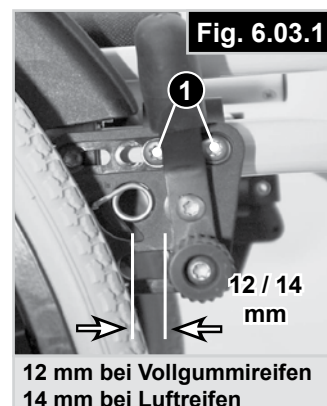


Fig. 6.03.1

12 / 14 mm

12 mm bei Vollgummireifen
14 mm bei Luftreifen



Fig. 6.04

Bremshebelverlängerung

Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremsen zu betätigen. Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch Hochziehen kann diese nach vorne geklappt werden (Fig. 6.05).

VORSICHT!

- Wenn die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zu Bruch des Verlängerungshebels kommen!
- Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen führen.

Kompakte Bremse (Fig. 6.06)

Die Kompaktbremse befindet sich unter der Sitzbespannung und wird betätigt, indem die Bremse in Richtung des Reifens nach hinten gezogen wird. Die Feststellbremse funktioniert nur richtig, wenn sie ganz bis zum Anschlag gezogen wird.

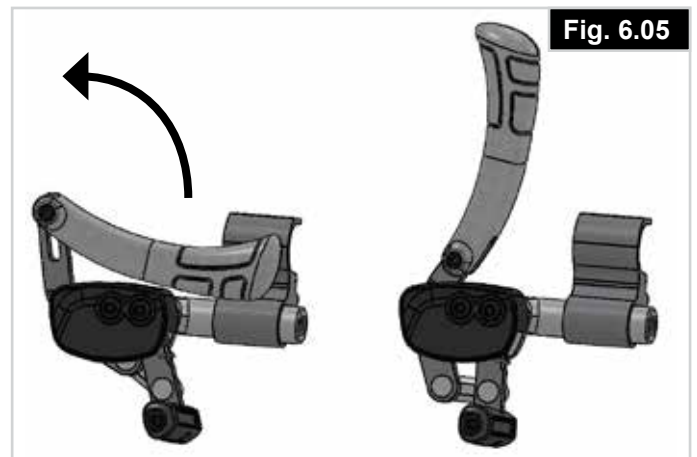


Fig. 6.05



Fig. 6.06

6.2 Ankippbügel

Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Um den Rollstuhl zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf den Bügel. (Fig. 6.07).

Der Ankippbügel ist mit einem Gelenk ausgestattet, d.h. er wird nach oben geklappt, wenn er z.B. an einem Bordstein hängenbleibt. Dadurch wird verhindert, dass der Rollstuhl beschädigt und der Benutzer verletzt wird.

VORSICHT!

Sunrise Medical empfiehlt dringend, bei allen Modellen, die vorwiegend von einer Begleitperson geschoben werden, einen Ankippbügel zu verwenden. Wenn der Rollstuhl nicht über einen Ankippbügel verfügt und das Rückenrohr ständig als Hebel zum Kippen des Rollstuhls benutzt wird, kann dadurch das Rückenrohr beschädigt werden.

6.3 Fußrasten

Der QS3 X ist mit verschiedenen Fußrasten erhältlich. Diese können hochgeklappt werden, um das Einsteigen in und Aussteigen aus dem Rollstuhl zu erleichtern. Sie werden einzeln beschrieben.

Fußraste und Fußrastenverriegelung

Der Einbau der Fußrasten erfolgt in der weggeschwenkten Position (Fig. 6.08). Drehen Sie sie dann einfach nach innen, bis die Verriegelung einrastet (1). Zum Abnehmen der Fußraste betätigen Sie den Hebel (2), schwenken die Fußraste nach außen und heben sie ab. Überprüfen Sie, dass die Fußraste richtig eingerastet ist.

Die Fußraste wird durch einen Anschlag (Fig. 6.08) auf eine 90°-Position begrenzt. Dadurch wird sichergestellt, dass beim Abschwenken des Fußrastenhalters nicht aus Versehen die Bremse gelöst wird.

WARNUNG!

Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls mit Fahrer geeignet.

Fußrastenhalter-Spiel einstellen

Falls beim Fußrastenhalter (Fig. 6.09) Spiel auftritt, kann dies vor Ort eingestellt werden. Der Bolzen am Fußrastenhalter (1) ist gekröpft und das Spiel kann durch leichtes Aufschrauben des Bolzens reduziert werden.

Nehmen Sie den Fußrastenhalter mit Hilfe des Verschlusshebels vom Rollstuhl ab.

Drehen Sie den Bolzen vorne (1) mit einem Schraubenzieher vorsichtig nach links. Testen Sie dann den Fußrastenhalter am Rollstuhl. Wenn der Fußrastenhaltermechanismus nicht mehr funktioniert bzw. hängt, lösen Sie den Bolzen etwas.

Wenn das Spiel immer noch zu stark ist und der Halter nicht richtig funktioniert, wiederholen Sie den Vorgang.

Fig. 6.07

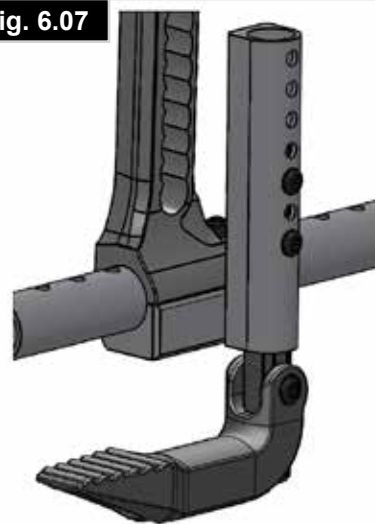


Fig. 6.08

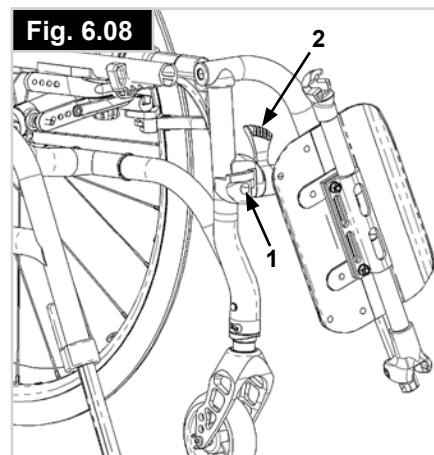
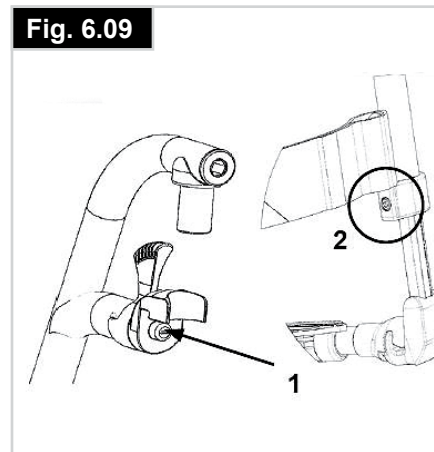


Fig. 6.09



Unterschenkellänge

Sie können die Unterschenkellänge durch Lösen der Klemmschraube (1) verstellen (Fig. 6.10). Lösen Sie die Klemmschraube und stellen Sie das Rohr mit dem Fußbrett auf die gewünschte Position ein. Ziehen Sie die Klemmschrauben wieder fest an (3 Nm). Vergewissern Sie sich, dass die Kunststoff-Steckverbindung sich in der richtigen Position unter der Klemmschraube befindet.

WARNUNG!

Lassen Sie immer einen Mindestabstand von 30 mm zwischen dem untersten Teil der Fußraste und dem Boden.

WARNUNG!

Stellen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nicht auf die Fußbretter. Wenn man sich auf die Fußbretter stellt, besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl nach vorne kippt. Stellen Sie beim Einsteigen in den oder Aussteigen aus dem Rollstuhl Ihre Füße immer fest auf den Boden.

Fußbretter: Winkelverstellung

Um den richtigen Winkel der Fußbretter zum Boden einzustellen, lösen Sie die Muttern (1) an der Unterseite des bzw. der Fußbretter und stellen Sie den gewünschten Winkel ein. Ziehen Sie die Muttern mit einem Drehmoment von 7 Nm an. (Fig. 6.11 und Fig. 6.12).

Fig. 6.10

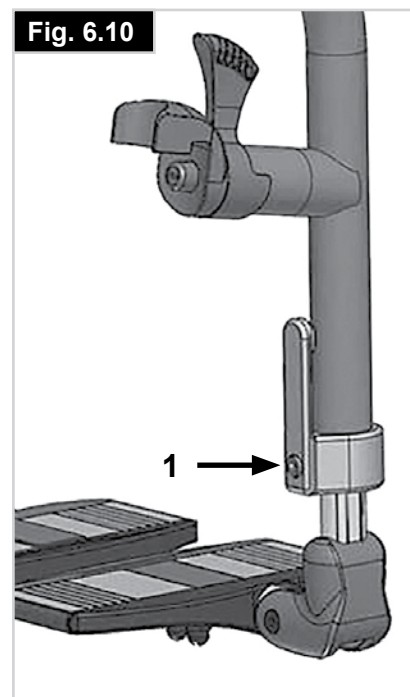


Fig. 6.11

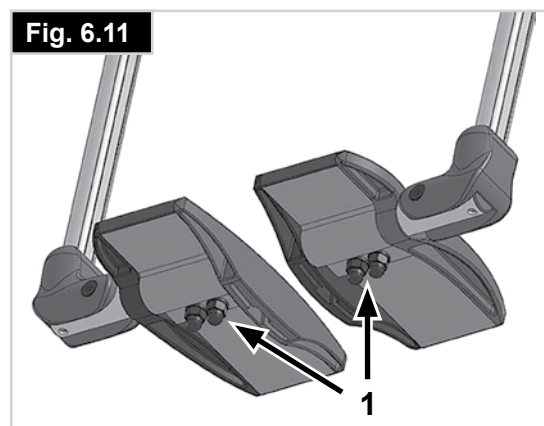
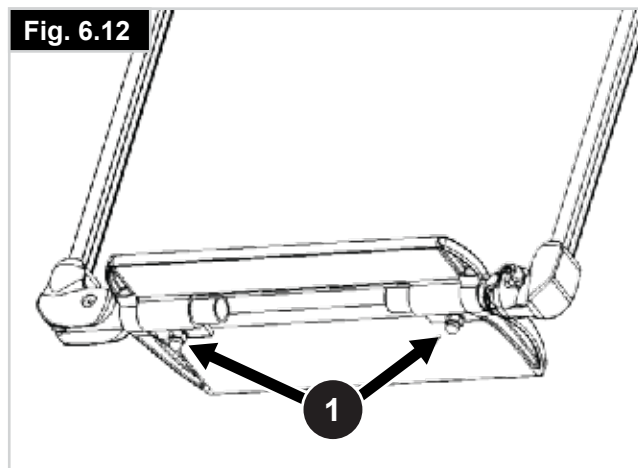


Fig. 6.12



Hochschwenkbare Fußraste – Standard

Hochschwenken:

Ziehen Sie die Fußraste nach oben und stellen Sie die gewünschte Höhe ein. Dabei rastet die Fußraste hörbar ein (Fig. 6.13).

Absenken:

Heben Sie den Unterschenkel kurz an, um die Fußraste zu entlasten und betätigen Sie dann den Verschlusshebel.

Nun können Sie die Fußraste nach unten schwenken. Wenn Sie den Hebel loslassen, rastet die Fußraste hörbar wieder ein.

WARNUNG!

- Beim Verstellen der Fußraste nach oben oder unten besteht Einklemmgefahr für die Finger.
- Halten Sie Ihre Finger vom Verstellmechanismus zwischen dem Rahmen und den beweglichen Teilen der Fußraste fern.
- Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls mit Fahrer geeignet.
- Stellen Sie sich beim Einsteigen in oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nie auf die Fußbretter.

Fig. 6.13



6.4 Lenkrad

Lenkrad, Lenkrad-Adapter, Lenkradgabel (Fig. 6.14)

Es kann vorkommen, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- bzw. Linksdrall hat oder die Lenkräder flattern. Das kann folgende Gründe haben:

- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Der Luftdruck im Lenkrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht ausreichend.

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls. Jedes Mal, wenn die Hinterradposition geändert wurde, müssen die Radaufnahme neu eingestellt und die Feststellbremsen überprüft werden.

Einstellen des Lenkradwinkels

Diese Einstellung ist erforderlich, wenn die Sitzhöhe vorne oder hinten geändert wird.

⚠ GEFAHR!

Wenn der falsche Winkel eingestellt ist, kann das zum Flattern der Lenkräder, zum Blockieren der Lenkräder und Verletzungen des Benutzers führen.

Lockern Sie die Inbusschraube (1) (Fig. 6.14). Der Lenkradwinkel kann jetzt auf die richtige Position eingestellt werden: der flache Teil der Gabel muss im 90°-Winkel zum Boden positioniert werden (Fig. 6.15.a). Orientieren Sie sich beim Einstellen an den Markierungen (2). Wenn Sie die richtige Position eingestellt haben, ziehen Sie die Inbusschraube (1) an (siehe die Seite mit den Drehmomentangaben).

⚠ WARNUNG!

Wenn die Inbusschraube (1) (Fig. 6.14) nicht ordnungsgemäß angezogen wird, kann sich die Lenkradgabel plötzlich bewegen und dadurch den Benutzer verletzen.

⚠ WARNUNG!

Wenn das Verbindungsstück zum Lenkrad (1) nicht richtig im Gewinde der Lenkradgabel (2) (Fig. 6.15) eingepasst wird, kann das zum Drehen der Lenkradgabel führen. Im Werk wird vor der Auslieferung Carbon-Montagepaste aufgebracht, um die Reibung zu erhöhen. Entfernen Sie die Paste nicht von der in Figure 6.15 abgebildeten Berührungsfläche.

Verwenden Sie beim Auswechseln von Teilen (zum Beispiel Rahmen, Lenkradadapter) Carbon-Montagepaste, um eine sichere Befestigung zu gewährleisten.

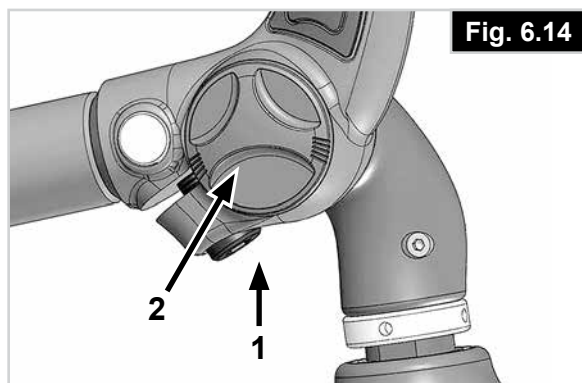


Fig. 6.14

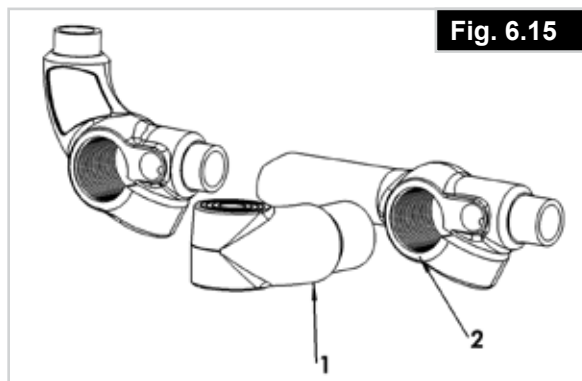


Fig. 6.15

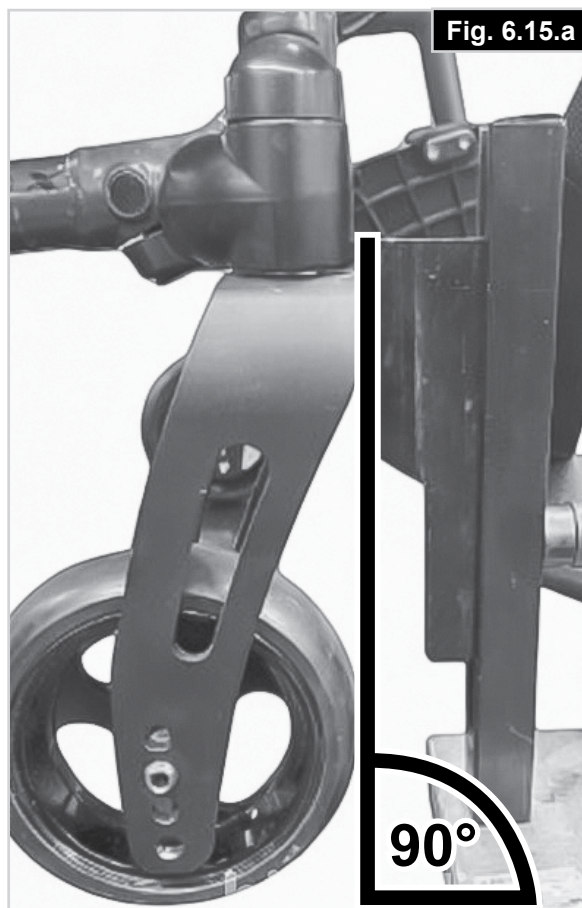


Fig. 6.15.a

6.5 Einstellung des Schwerpunkts

Der Schwerpunkt kann auf verschiedene Positionen eingestellt werden:

- Sehr passiv: Die Räder sind nach hinten gestellt, der Rollstuhl ist sehr stabil und es ist schwierig, die Vorderräder anzuheben, um Hindernisse zu überwinden.
- Sehr aktiv: Die Räder sind nach vorne gestellt, der Rollstuhl ist einfacher zu manövrieren, das Anheben der Vorderräder ist einfacher, doch der Rollstuhl kann leicht nach hinten umkippen

Wenn die Achsaufnahme (1) weiter vorne (aktiver) oder weiter hinten (passiver) am Rahmen verschoben wird, kann der Schwerpunkt auf 4 verschiedene Positionen eingestellt werden (Fig. 6.16).

Gehen Sie zum Verstellen des Schwerpunktes wie folgt vor:

Nehmen Sie die Hinterräder ab. Lockern Sie die Inbusschraube an der Oberseite der Achsaufnahme (2). Nehmen Sie die Inbusschraube an der Unterseite der Achsaufnahme (3) und dann den Deckel (4) einschließlich der Stellschraube ab. Sie können die Achsaufnahme jetzt auf die gewünschte Position schieben und den Deckel (4) wieder montieren. Vergewissern Sie sich, dass die Stellschraube in eines der Löcher im Rahmen passt. Montieren Sie die untere Inbusschraube (3) und ziehen Sie beide Inbusschrauben (2 und 3) auf das vorgegebene Drehmoment an.

WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass Sie die Feststellbremsen und bei Bedarf auch die Seitenteile an die neue Position der Räder anpassen.

Durch die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann der Benutzer verletzt werden!

VORSICHT!

Vergewissern Sie sich immer, dass der Schwerpunkt auf beiden Seiten gleich eingestellt ist.

GEFAHR!

Machen Sie sich mit der veränderten Balance des Rollstuhls vertraut! Wenn Sie den Schwerpunkt auf eine aktivere Position einstellen, kann der Rollstuhl leichter nach hinten umkippen, und der Benutzer könnte dadurch verletzt werden. Seien Sie vorsichtig und verwenden Sie bei Bedarf Sicherheitsräder.

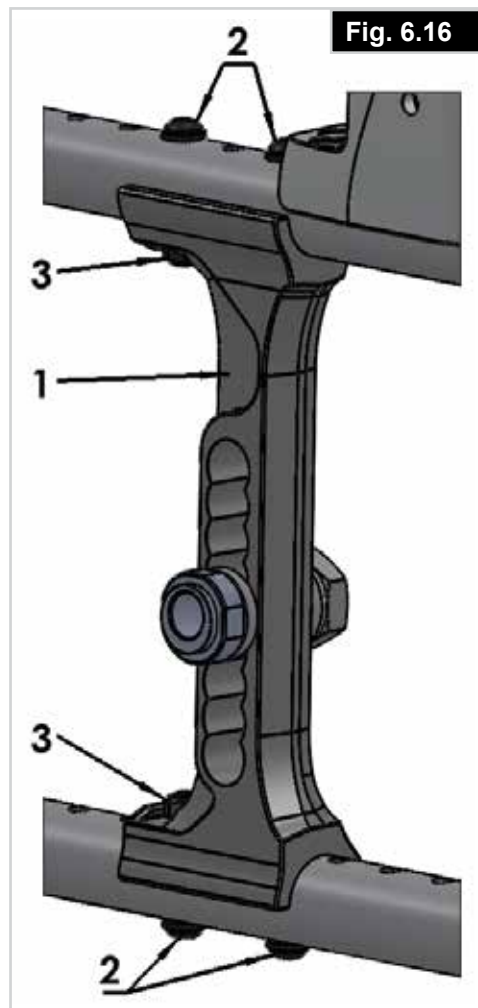


Fig. 6.16

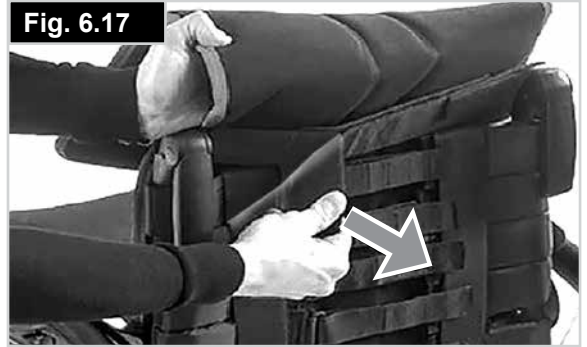
6.6 Rücken

Anpassen der Rückenbespannung

Spannung des obersten Gurts an der Rückenbespannung einstellen

Lösen Sie die Klettverschlüsse des obersten Gurts (Fig. 6.17)

Ziehen Sie den obersten Gurt fester an oder lockern Sie ihn. Wenn die gewünschte Spannung eingestellt ist, schließen Sie die beiden Hälften wieder mit dem Klettverschluss.



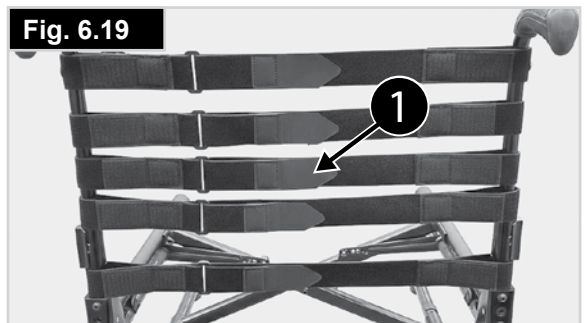
Hinweis für Rollstühle mit herunterklappbaren Schiebegriffen

Verwenden Sie niemals die Klettverschlüsse, mit denen der Gurt an den Schiebegriffen befestigt ist, um die Spannung des Gurts einzustellen (Fig. 6.18). Diese müssen über ihre gesamte Länge mit dem Klettverschluss am obersten Gurt verklettet sein.



Spannung der Rückengurte verstellen

Die Spannung der Rückengurte kann mithilfe der Klettverschlüsse mit Krokodilklemmen stufenlos verstellt werden. Wenn Sie die Gurte stärker spannen, können die Enden an den Seiten hervorstehen. In diesem Fall können die Gurte nach dem Abnehmen der Krokodilklemme (1) (Fig. 6.19) mit einer Schere zugeschnitten werden.



Winkelverstellbarer fester Rücken

Der winkelverstellbare Rücken kann in 5°-Schritten in fünf verschiedene Positionen eingestellt werden.

Der Rücken kann durch Abnehmen der Mutter (1) und der Schraube auf den gewünschten Winkel verstellt werden.

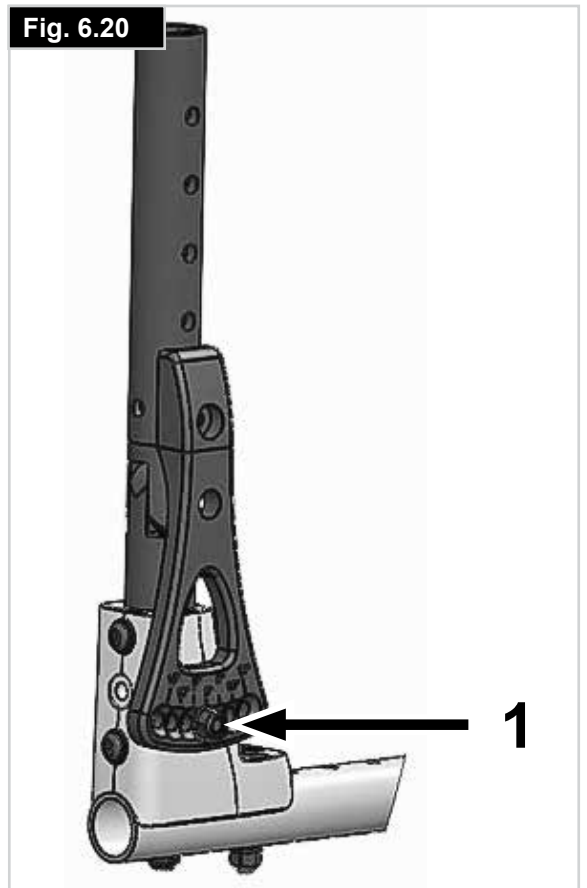
Achten Sie darauf, dass Sie die Mutter nach dem Verstellen auf das vorgegebene Drehmoment anziehen (Fig. 6.20).

VORSICHT!

Bitte beachten Sie, dass sich das Kippverhalten des Rollstuhls ändert, wenn der Rückenwinkel oder die Rückenbespannung geändert wird. Dies erfordert eventuell den Einsatz von Sicherheitsrädern.

WARNUNG!

Für Ihre eigene Sicherheit sollte diese Einstellung immer von Ihrem Fachhändler durchgeführt werden.



(Nach vorne) abklappbarer Rücken

Um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern, kann die obere Hälfte der Rückenlehne heruntergeklappt werden (Fig. 6.21).

Drücken Sie dazu beide Hebel (1) und klappen Sie die Rückenlehne herunter. Achten Sie beim Hochklappen der Rückenlehne darauf, dass beide Seiten fest arretiert sind (Fig. 6.22).

! WARNUNG!

- Verletzungsgefahr: Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht im Klappmechanismus einklemmen.

! WARNUNG!

Bitte berücksichtigen Sie beim Einstellen des Rückenwinkels, der Spannung der Rückengurte oder der Rückenhöhe, dass sich der Schwerpunkt des Rollstuhls verändern kann. Das kann zu einem instabilen Rollstuhl führen, der leicht umkippt – es können Sicherheitsräder erforderlich sein.

Fig. 6.21



Fig. 6.22



6.7 (Nach hinten) abklappbarer Rücken

Die Rückenlehne hochklappen:

Zum Hochklappen der Rückenlehne die Schiebegriffe nach oben und vorne schieben, bis sie einrasten (Fig. 6.23).

WARNUNG!

Finger und andere Gegenstände vom Klappmechanismus fernhalten, wenn die Rückenlehne abgeklappt wird, um Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden.

WARNUNG!

Vergewissern Sie sich, dass der Rücken immer ganz eingerastet ist – dies wird durch ein Klickgeräusch bestätigt. Bei Nichtbeachtung kann es zu schweren Verletzungen kommen.

Rückenlehne abklappen:

Die Rückenlehne kann abgeklappt werden, um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern (Fig. 6.24).

VORSICHT!

Nicht unter Belastung durchführen, da dadurch der Hebel abbrechen kann.

Um die Rückenlehne nach vorne zu klappen, stellen Sie sich hinter den Rollstuhl und drücken Sie die zwei kleinen Hebel (Fig. 6.23) an beiden Seiten des Rückens (direkt über den Armlehnen). Klappen Sie den Rücken nach vorne.

6.8 Stabilisierungsstange

Faltbare Stabilisierungsstange

Mit dieser Stange wird die Rückenlehne stabilisiert. Um den Rollstuhl falten zu können, muss der Entriegelungshebel nach innen (Fig. 6.25) geschoben oder losgelassen und die Stabilisierungsstange nach unten weggeschwenkt werden. Beim Entfalten des Rollstuhls achten Sie bitte darauf, dass die Stabilisierungsstange richtig einrastet.

Fig. 6.23



Fig. 6.24



Fig. 6.25



6.9 Seitenteile

Desk-Seitenteil, hochklappbar, abnehmbar mit kurzen oder langen Armlehnen, höhenverstellbar (Fig. 6.26 – 6.27)

Für eine bequemere Sitzposition können Sie die Höhe der Armlehnen wie folgt verstellen:

So verstellen Sie die Höhe der Armlehne: Schieben Sie den Knopf (1) nach vorne bis zum Anschlag. Stellen Sie die Armlehne (2) auf die gewünschte Höhe ein. Schieben Sie den Knopf nach hinten und drücken Sie die Armlehne (2) nach unten, bis sie hörbar einrastet. Achten Sie immer darauf, dass die Seitenteile ganz eingerastet sind. Zum Hochklappen der Armlehne heben Sie den Griff (3) an, um das Seitenteil zu entriegeln (Fig. 6.26).

Um das Seitenteil ganz abzunehmen, klappen Sie es ganz nach oben (1) und ziehen Sie es nach oben ab (2). (Fig. 6.27)

VORSICHT!

Weder die Seitenteile noch die Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles geeignet.

WARNUNG!

Vergewissern Sie sich immer, dass die Armlehnen nach dem Verstellen der Höhe wieder ganz verriegelt sind.

WARNUNG!

Verwenden Sie die Armlehnen nicht für Transfers oder um sich daran aufzurichten.

Fig. 6.26

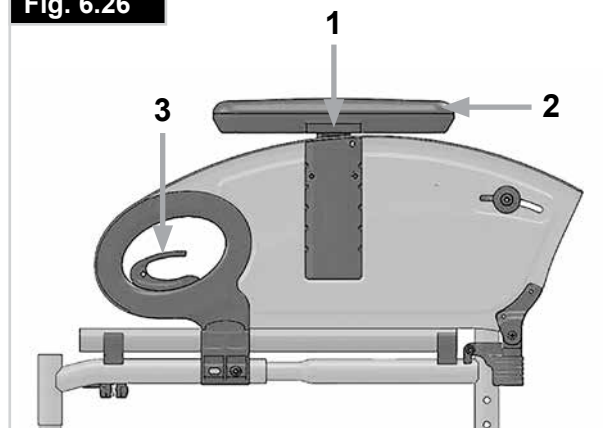
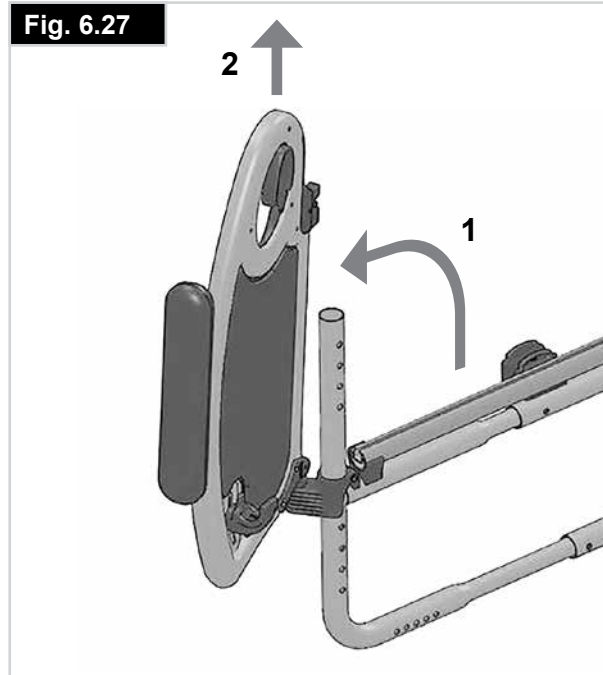


Fig. 6.27



Seitenteil Zentralstütze, höhenverstellbar

Einbau Schieben Sie die Armlehnerschiene bis zum Anschlag nach unten in die Aufnahme, die am Rollstuhlrahmen montiert ist

Höheneinstellung:

Schieben Sie die Armlehnerschiene aus der Aufnahme. Die Höhe verstellen Sie mit der Höhenverstellung (1), dazu die Schraube (2) abnehmen und auf die gewünschte Position schieben. Setzen Sie die Schraube wieder ein und ziehen Sie sie fest an. Schieben Sie die Armlehnerschiene zurück in die Aufnahme (Fig. 6.28).

Position der Armpolster:

Die Position der Armpolster kann verstellt werden. Lösen Sie dazu die Schrauben (3) und schieben Sie das Armpolster auf die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an (Fig. 6.28).

Verstellen der Armlehneraufnahme

Der Sitz der Armlehneraufnahme kann mit den 2 Schrauben (1) verstellt (angezogen /gelockert) werden – (Fig. 6.29).

Seitenteil mit Kleidungsschutz (Fig. 6.30)

Der Kleiderschutz verhindert, dass die Kleidung durch Spritzwasser beschmutzt wird. Sie können die Position zum Hinterrad durch Abnehmen des Seitenteils einstellen.

Nehmen Sie dazu die Befestigungsschrauben (1 und 2) ab.

Ziehen Sie die Schrauben nach Einstellen der gewünschten Position wieder fest an.

Fig. 6.28

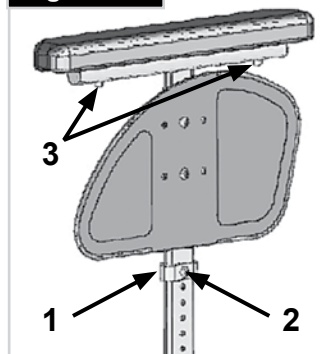


Fig. 6.29

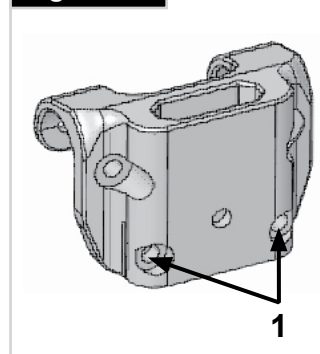


Fig. 6.30



Fig. 6.30.1



6.10 Therapietisch

Therapietisch (Fig. 6.31)

Der Therapietisch dient als Auflagefläche. Der Therapietisch muss einmalig von Ihrem Fachhändler auf die jeweilige Sitzbreite angepasst werden. Beim Funktionstest muss der Benutzer im Rollstuhl sitzen.

Fig. 6.31



6.11 Höhenverstellbare Schiebegriffe (Fig. 6.32)

Die Schiebegriffe sind mit Stiften gesichert, damit sie nicht herausrutschen können. Durch Öffnen des Schnellspannhebels kann die Höhe der Schiebegriffe auf Ihre individuellen Anforderungen eingestellt werden.

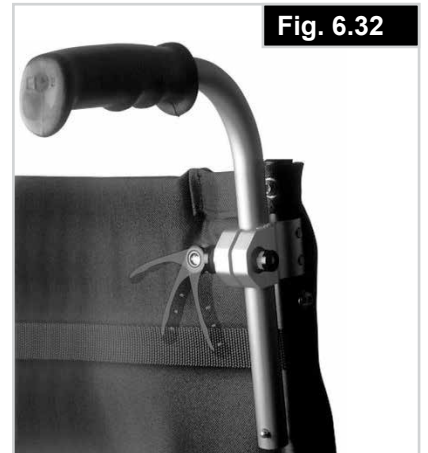
Wenn der Hebel bewegt wird, hören Sie, wie er einrastet, der Schiebegriff kann leicht in die gewünschte Position gebracht werden.

Mit der Mutter am Spannhebel wird eingestellt, wie fest die Schiebegriffe geklemmt werden. Wenn die Mutter nach dem Einstellen des Spannhebels lose ist, sitzt der Schiebegriff auch zu locker.

Drehen Sie vor dem Gebrauch den Schiebegriff, um sicherzustellen, dass er fest genug geklemmt ist.

Nach der Höheneinstellung der Griffe den Spannhebel wieder gut festklemmen.

Fig. 6.32



GEFAHR!

Wenn der Hebel nicht gesichert ist, kann es beim Befahren von Stufen zu schweren Verletzungen kommen.

6.12 Abklappbare Schiebegriffe

Wenn die Schiebegriffe nicht benötigt werden, können sie durch Drücken des Knopfes (1) nach unten geklappt werden. Wenn sie wieder benötigt werden, klappen Sie die Schiebegriffe hoch, bis sie einrasten (Fig. 6.33).

6.13 Sicherheitsräder

Sicherheitsräder (Fig. 6.34)

Sicherheitsräder (1) verschaffen unerfahrenen Rollstuhlbenutzern zusätzliche Sicherheit, wenn sie den Umgang mit dem Rollstuhl erlernen. Die Sicherheitsräder (1) verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt.

Sie können das Sicherheitsrad unter den Rollstuhl schwenken, indem Sie es nach unten drücken und dann im Uhrzeigersinn (wenn es rechts montiert ist) oder gegen den Uhrzeigersinn (wenn es links montiert ist) drehen.

Der Abstand zum Boden muss 30 bis 50 mm betragen. Zum Befahren von Stufen (z.B. Bordstein) müssen die Sicherheitsräder nach vorne geschwenkt werden, damit sie den Boden nicht berühren.

⚠️ WARNUNG!

Bei falscher Einstellung der Sicherheitsräder kann der Rollstuhl nach hinten kippen.

6.14 Stockhalter

Stockhalter (Fig. 6.35)

Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschlaufe können Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden.

⚠️ VORSICHT!

Versuchen Sie keinesfalls, während der Fahrt Krücken oder andere Gehhilfen zu benutzen oder diese abzunehmen – Einklemmgefahr an beweglichen Teilen.

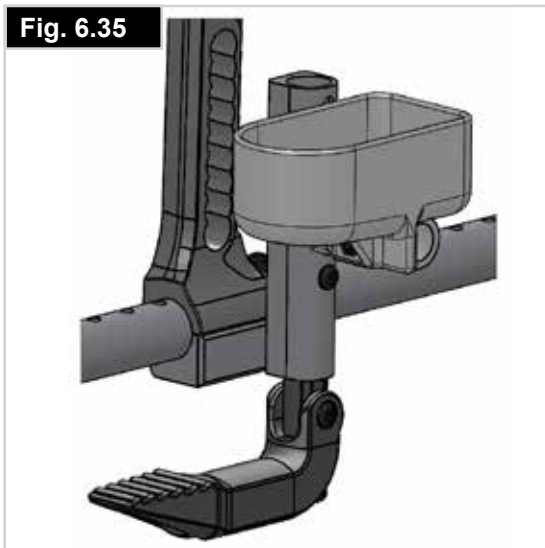
Fig. 6.33



Fig. 6.34



Fig. 6.35



6.15 Beckengurt

⚠ GEFAHR!

- Vor dem Gebrauch des Rollstuhls sicherstellen, dass der Beckengurt angelegt ist.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Benutzen korrekt angebracht und eingestellt ist.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist. Wenn der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer nach unten rutschen und es besteht Erstickungsgefahr oder es kann zu schweren Verletzungen kommen.

Der Beckengurt ist wie abgebildet am Rollstuhl angebracht. Der Gurt besteht aus 2 Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite des Seitenteils entlang geführt. (Fig. 6.36)

Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. (Fig. 6.37)

Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:

Gurt kürzer machen	Gurt länger machen
	
Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln. Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist.	Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln.

Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Beckengurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt nicht mehr als eine Handfläche zwischen den Beckengurt und den Benutzer. (Fig. 6.38).

Der Beckengurt sollte so eingestellt werden, dass der Gurt in einem Winkel von 45 Grad zum Becken des Benutzers sitzt. Der Benutzer sollte aufrecht und so weit hinten wie möglich im Sitz sitzen, wenn dieser richtig eingestellt ist. Der Beckengurt muss so eingestellt sein, dass der Benutzer nicht im Sitz nach unten rutschen kann. (Fig. 6.39)

Fig. 6.36

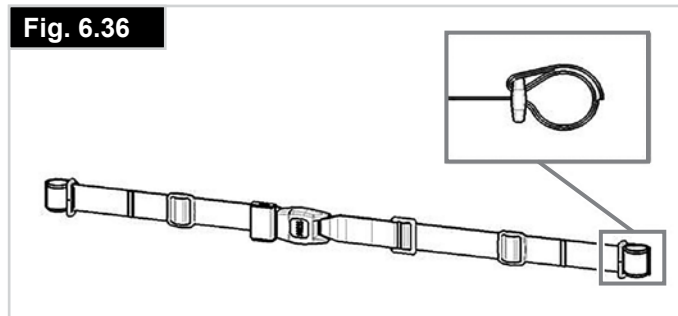


Fig. 6.37

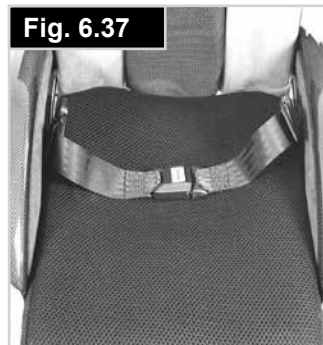
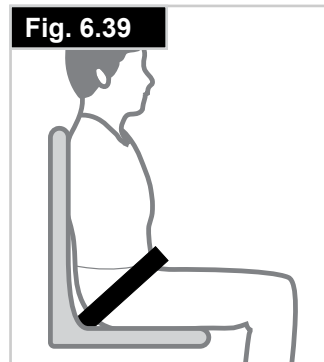


Fig. 6.38



Fig. 6.39



WARNUNG!

- Wenn Sie Fragen zur Benutzung und Bedienung des Beckengurts haben, wenden Sie sich an Ihren Rollstuhlhändler, Pfleger oder an Ihre Begleitperson.
- Wenn Sie einen Beckengurt nachrüsten wollen, kontaktieren Sie bitte Ihren von Sunrise Medical autorisierten Fachhändler.
- Sunrise Medical empfiehlt den Transport von Personen in Fahrzeugen mit dem Beckengurt als Rückhaltesystem nicht.



Weitere Informationen zum Thema Transport finden Sie in der Crash-Test-Broschüre von Sunrise Medical.

Wartung:

Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Anzeichen von Verschleiß oder Schäden. Tauschen Sie ihn bei Bedarf aus.

WARNUNG

Der Beckengurt sollte wie oben beschrieben an den Endbenutzer angepasst werden. Sunrise Medical empfiehlt auch, die Länge und die Passform des Gurts regelmäßig zu überprüfen, um die Gefahr zu verringern, dass der Endbenutzer den Gurt aus Versehen zu lang einstellt.

7.0 Reifen und Montage

Stellen Sie bei Luftreifen immer sicher, dass sie den richtigen Luftdruck aufweisen, da sonst die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben.

Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

8.0 Typenschild

Typenschild

Das Typenschild befindet sich entweder an der Kreuzstreben-Baugruppe oder am horizontalen Rahmenrohr. Auf dem Typenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

- Seriennummer:
- Bestellnummer
- Monat/Jahr

MUSTER

		 Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		 2025-12-03	
TYPE: QS3 X		ISO 7176-19:2022		 203254350791943	
		Rollstuhl			
 130 kg	 max 10°	 500 mm	 460 mm		



ISO 7010-M002

Die Gebrauchsanweisung muss gelesen werden!



Aufkleber für CRASH-GETESTETE Produkte mit Zulassung gemäß ISO 7176-19

TYP:

Produktbezeichnung/Artikelnummer



Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.



Sitzbreite.



Sitztiefe.



Maximale Zuladung



UKCA-Kennzeichnung.



CE-Kennzeichnung.



Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate.



XXXX-XX-XX

Herstellungsdatum.



Seriennummer.



Dieses Symbol bedeutet „Medizinprodukt“.



Hersteller-Adresse.

ISO 7176-19:2022

Crash-getestet gemäß ISO 7176-19:2022.



Adresse des Importeurs



Verantwortliche Person (Vereinigtes Königreich)



Adresse des Bevollmächtigten für die Schweiz

Allgemeine Wartung

GEFAHR!

- Prüfen Sie etwa alle 4 Wochen die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren und leicht zu bedienen sind.
- Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Rollstuhls wichtig sind, besitzen selbstsichernde Muttern. Prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment).
- Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie ausschließlich durch Sunrise Medical zugelassene Originalersatzteile. Verwenden Sie keine Teile von anderen Herstellern, die nicht von Sunrise Medical freigegeben wurden.

VORSICHT!

- Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck.
- Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
- Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
- Überprüfen Sie die gesamte Polsterung des Rollstuhls auf Anzeichen von Ausfransen oder Risse.
- Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn Ihr Rollstuhl schmutzig ist. Verwenden Sie zum Reinigen der Sitz- und Rückenbespannung nur Wasser und Seife.
- Es wird empfohlen, die Rückenbespannung von Hand oder in einem Wäschebeutel zu waschen, damit das Material nicht beschädigt wird.
- Falls der Rollstuhl beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie ihn bitte anschließend ab.
- Alle 8 Wochen sollten die Steckachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden. Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung empfehlen wir, den Rollstuhl alle 6 Monate vom ausgebildeten Personal des autorisierten Fachhändlers warten zu lassen.
- Wenn Sie den Rollstuhl für längere Zeit einlagern möchten, sind keine besonderen Maßnahmen notwendig. Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl bei Raumtemperatur an einem trockenen Ort gelagert wird, der vor starker Sonneneinstrahlung geschützt ist. Wenn Ihr Rollstuhl über längere Zeit außerhalb der Grenzwerte von 20–75 % Luftfeuchtigkeit und Temperaturen von -20 bis +65 °C (-10 bis +50 °C für die Batterien von LED-Lichtern) gelagert wird, kann er dadurch beschädigt werden. Rahmen, Rahmenteile und Aufkleber können beeinträchtigt werden, wenn sie über längere Zeit starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind. Vor Wiederinbetriebnahme sollte der Rollstuhl von einem autorisierten Fachhändler überprüft werden.

VORSICHT!

Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Die folgenden Teile können abgenommen und an den Hersteller/Händler zur Reparatur versandt werden:

- Antriebsräder
- Armauflage
- Sicherheitsräder

Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:

Bevor der Rollstuhl wieder eingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet, eingestellt und hygienisch gereinigt werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.

Dafür muss ein in Ihrem Land zugelassenes/empfohlenes Desinfektionsmittel zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte verwendet werden, die schnell desinfiziert werden müssen.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannungen zu entsorgen, um eine mikrobielle Kontamination mit Wirkstoffen gemäß dem vor Ort geltenden Infektionsschutzgesetz zu vermeiden.

VORSICHT!

- Wenn Chemikalien übermäßig verwendet werden, oder die falschen Chemikalien verwendet werden, kann das zu Korrosion oder zur Zersetzung der verwendeten Materialien führen
- Körperflüssigkeiten können Korrosion oder die Zersetzung der verwendeten Materialien verursachen. Wenn der Rollstuhl mit Körperflüssigkeiten in Berührung gekommen ist, müssen alle Teile des Rollstuhls gereinigt und desinfiziert werden.

10.0 Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite

- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Winkel der Lenkräder überprüfen
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Lenkräder beginnen zu flattern

- Winkel der Lenkräder überprüfen
- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Rollstuhl quietscht und klappert

- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Rollstuhl fängt an, zu schlingern

- Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind

11.0 Entsorgung / Recycling von Materialien

HINWEIS: Wenn Ihnen das Rollstuhl kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen der Organisation, die das Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, um ihn zurückzugeben.

Im Folgenden werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet wurden im Hinblick auf die Entsorgung oder das Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung.

Besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder dem Recycling können vor Ort gelten und diese müssen bei der Veranlassung der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu gehören etwa die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung).

Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Fahrgestells, Armlehnen, Rahmen, Fußrasten, Schiebegriffe

Stahl: Befestigungsteile, Steckachse

Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12" Rad/Reifen

Verpackung: Plastiktüte aus Polyethylen weich, Karton.

Polsterung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.

12.0 Technische Daten

Gesamtbreite:

Mit Standardrädern inkl. Greifreifen, Anbau eng:

- in Kombination mit dem Desk-Seitenteil: SB + 200 mm
- in Kombination mit dem Aluminiumseitenteil: SB + 180 mm
- in Kombination mit Kunststoff-Kleidungsschutz: SB + 190 mm
- Mit extra-schmalen Greifreifenanbau wird die Gesamtbreite um 20 mm verringert.

Faltmaß:

- mit Hinterrädern: ca. 340 mm
- ohne Hinterräder: ca. 290 mm

Gewicht in kg:

- Transport (ohne Räder) 9 kg
- Fußraste (St.) 0,8 kg
- Seitenteil (St.) 1,3 kg
- Räder (Paar) 2,6 kg

Maximales Körpergewicht des Benutzers:

- QS3 X bis 130 kg Zuladung
(130 kg Crash-getestet)

ZUSÄTZLICHE HINWEISE

Nach EN12183: 2022 sind alle aufgeführten Teile schwer entflammbar gemäß EN 1021-2 und biokompatibel gemäß ISO 10993-1 und ISO 10993-5.



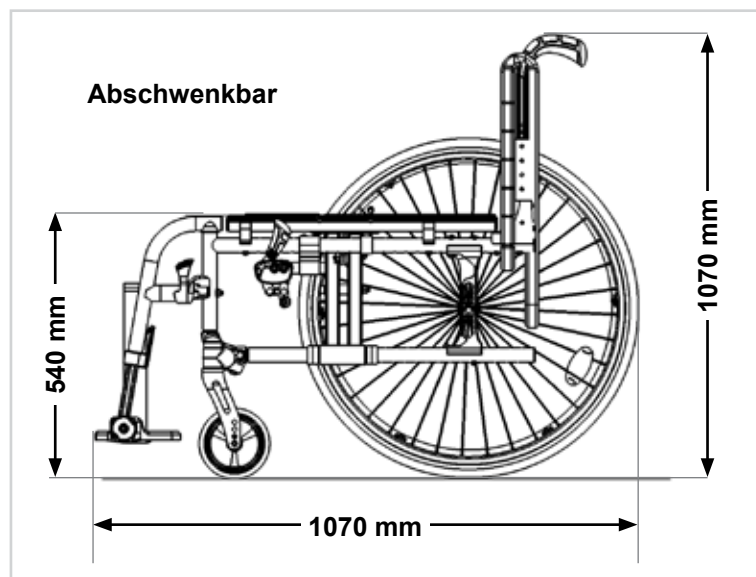
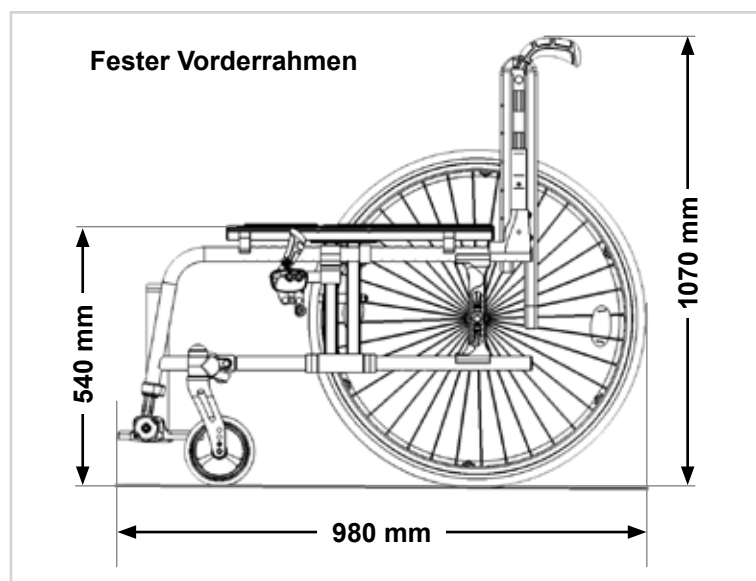
WARNUNG!

Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern.

Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.

Der Rollstuhl stimmt mit den folgenden Standards überein:

- a) Anforderungen und Prüfverfahren für Statik-, Schlag- und Dauerfestigkeiten (ISO 7176-8)
- b) Anforderungen für die Beständigkeit gegen die Entzündung von gepolsterten Teilen gemäß ISO 7176-16 (EN 1021-1)



Sommario

Definizioni	40
Prefazione	41
Utilizzo	42
Area di applicazione.....	42
1.0 Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida.....	43
2.0 Garanzia	46
3.0 Trasporto	47
4.0 Uso	50
5.0 Trasporto della carrozzina	51
6.0 Opzioni	52
6.1 Freni	52
6.2 Pedana per ribaltamento	54
6.3 Pedane	54
6.4 Ruota anteriore	57
6.5 Regolazione del centro di gravità (CoG)	58
6.6 Schienale	59
6.7 Schienale pieghevole a metà (all'indietro)	61
6.8 Barra stabilizzatrice	61
6.9 Protezioni laterali	62
6.10 Tavolino	64
6.11 Maniglie di spinta regolabili in altezza	64
6.12 Maniglie di spinta pieghevoli	65
6.13 Ruotine antiribaltamento	65
6.14 Portastampelle	65
6.15 Cintura pelvica	66
7.0 Copertoni e montaggio dei copertoni.....	67
8.0 Etichetta di identificazione	68
9.0 Manutenzione e cura	69
Manutenzione generale	69
10.0 Risoluzione dei problemi.....	70
11.0 Smaltimento / Riciclaggio dei materiali	70
12.0 Specifiche tecniche	71

NOTA:

È possibile che le carrozzine illustrate e descritte nel presente manuale differiscano leggermente dal modello acquistato. Tuttavia, tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.

Il produttore si riserva il diritto di modificare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutte le cifre, le misure e le capacità indicate nel presente manuale sono approssimative e non costituiscono delle specifiche.

Definizioni

Definizione dei termini usati in questo manuale

Termine	Definizione
 AVVERTIMENTO!	Informa l'utilizzatore di possibili rischi di gravi lesioni o di decesso nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 AVVERTENZA!	Informa l'utilizzatore di possibili rischi nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 ATTENZIONE!	Informa l'utilizzatore dei possibili rischi all'apparecchiatura nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
NOTA:	Raccomandazione generale o procedura consigliata
	Riferimento a documentazione supplementare
	Copertoni in gomma piena
	Copertoni in gomma morbida
	Non applicabile

NOTA:

Si prega di scrivere l'indirizzo e il numero di telefono del rivenditore autorizzato nello spazio apposito. In caso di guasto rivolgersi immediatamente al tecnico autorizzato fornendo tutti i dettagli pertinenti in modo che vi possa aiutare rapidamente.

Firma e timbro del rivenditore

Prefazione

Gentile Utente,

ci congratuliamo con Lei per aver scelto un prodotto SUNRISE MEDICAL di alta qualità.

Questo manuale per l'uso contiene numerosi suggerimenti ed indicazioni che serviranno a rendere più familiare ed affidabile la Sua carrozzina.

Per Sunrise Medical, una buona relazione con i clienti è di grande importanza. Desideriamo tenerLa al corrente sulle novità e gli sviluppi futuri della nostra azienda. Essere vicini ai clienti significa offrire servizi rapidi, ridurre il più possibile le pratiche burocratiche, collaborare con il cliente. Se un cliente ha bisogno di accessori o parti di ricambio, oppure ha un dubbio sulla sua carrozzina, noi siamo qui per offrire assistenza.

Desideriamo che sia soddisfatto dei nostri prodotti e dell'assistenza ricevuta. Sunrise Medical è costantemente impegnata a sviluppare ulteriormente i suoi prodotti. È quindi possibile che vengano apportate modifiche ai prodotti proposti e ai relativi modelli per quanto riguarda la forma, la tecnologia e l'equipaggiamento. Per questa ragione, eventuali reclami basati sui dati e sulle figure presenti in questo manuale d'uso non saranno accettati.

Il sistema di gestione di SUNRISE MEDICAL è certificato secondo gli standard ISO 13485 e ISO 14001.

CE In quanto fabbricante, SUNRISE MEDICAL dichiara che questo prodotto è conforme a quanto previsto dal Regolamento sui Dispositivi Medici (2017/745).

NOTA:

Avvertenza generale per l'utente.

La mancata osservanza di queste istruzioni potrebbe causare lesioni fisiche, danneggiare il prodotto o l'ambiente!

Avviso per l'utente: Gli incidenti gravi riconducibili all'uso di questo dispositivo devono essere comunicati al fabbricante e alle Autorità competenti dello Stato dove l'utente risiede.

Personalizzazioni B4Me

Per garantire il corretto funzionamento del prodotto personalizzato B4Me, Sunrise Medical raccomanda vivamente di leggere con attenzione, prima del primo utilizzo, tutte le istruzioni ricevute con il prodotto B4Me.

Sunrise Medical raccomanda inoltre di conservare in modo sicuro le istruzioni ricevute, per eventuale riferimento futuro.

Combinazione di più dispositivi medici

Questo dispositivo medico può essere utilizzato in combinazione con altri dispositivi medici o altri prodotti. Informazioni sul possibile utilizzo di più dispositivi in combinazione sono disponibili sul sito www.sunrisemedical.it. Tutte le combinazioni elencate sono state convalidate per soddisfare i Requisiti Generali di Sicurezza e Prestazioni, Allegato I No. 14.1 del Regolamento Dispositivi Medici 2017/745.

Sul sito www.SunriseMedical.it sono disponibili le informazioni relative alle combinazioni possibili.

Per qualsiasi domanda sull'uso, la manutenzione o la sicurezza della Vostra carrozzina Vi preghiamo di rivolgerVi al rivenditore autorizzato di prodotti SUNRISE MEDICAL della Vostra zona.

Se nella zona non è presente un rivenditore Sunrise, o se vi sono domande relative alla sicurezza del prodotto, contattare il Servizio Clienti di Sunrise Medical all'indirizzo email info@sunrisemedical.it o telefonando al 0523 573111, oppure visitare il sito web www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 - Montale
29122
Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it



IMPORTANTE:

PRIMA DI UTILIZZARE LA CARROZZINA, LEGGERE ATTENTAMENTE IL PRESENTE MANUALE.

QS3 X è una carrozzina a propulsione manuale destinata esclusivamente all'uso personale di utenti non in grado di camminare o affetti da mobilità limitata in ambienti interni o all'aperto.

La portata massima (rappresentata dal peso dell'utente più il peso di eventuali accessori montati sulla carrozzina e di oggetti trasportati dall'utente) è indicata sull'etichetta del numero di serie, situata sulla crociera o sulla barra stabilizzatrice sotto la seduta.

La garanzia è valida soltanto se il prodotto viene impiegato alle condizioni prescritte e secondo le destinazioni d'uso specifiche.

La durata prevista della carrozzina è 5 anni.

NON usare o montare componenti di altri produttori sulla carrozzina a meno che non siano stati approvati ufficialmente da Sunrise Medical.

**AVVERTIMENTO!**

- Non montare alcuna apparecchiatura elettronica non approvata.
- Non applicare dispositivi elettronici o meccanici per la propulsione, handbike o qualsiasi altro dispositivo che possa modificarne la destinazione d'uso o la struttura.
- Qualsiasi combinazione con altri dispositivi medici richiede l'approvazione di Sunrise Medical.

Indicazione:

La varietà degli equipaggiamenti e la struttura modulare consentono l'impiego della carrozzina da parte di utenti non in grado di camminare o con deambulazione limitata, per es., a causa di:

- Paralisi
- Perdita di uno o di entrambi gli arti inferiori (amputazione)
- Difetti/Deformità degli arti inferiori
- Contratture/Danni articolari
- Malattie di tipo cardiaco o circolatorio, disturbi dell'equilibrio o cachessia, patologie neurologiche, distrofia muscolare, emiplegia. È adatta anche per persone più anziane con forza sufficiente nella parte superiore del corpo.

Controindicazioni:

Non usare la carrozzina senza la presenza di un assistente in caso di condizioni che ne compromettano l'uso in sicurezza, per es.:

- Disfunzioni percettive
- Disfunzioni dell'equilibrio
- Perdita di entrambe le braccia
- Contratture o lesioni articolari su entrambe le braccia
- Gravi problemi posturali

Tenere presente che la guida di una carrozzina richiede capacità cognitive, fisiche e visive adeguate. L'utente, quando usa la carrozzina, deve essere in grado di valutare gli effetti delle proprie azioni e, se necessario, correggerle. Sunrise Medical, in quanto fabbricante, non è in grado di valutare tali capacità e l'uso in condizioni di sicurezza di eventuali componenti aggiuntivi installati sul dispositivo. Sunrise Medical non può accettare alcuna responsabilità per danni derivanti da un uso del dispositivo non previsto o non corretto.

Fare riferimento alle istruzioni per l'uso del dispositivo e dei componenti aggiuntivi installati. Mettere al corrente l'utente sull'uso in sicurezza del dispositivo e dei componenti aggiuntivi installati. Mettere al corrente l'utente sulle avvertenze specifiche che dovrà leggere, comprendere e rispettare.

Per garantire il corretto posizionamento dell'utente è necessario che le misurazioni dell'utente vengano prese da un professionista qualificato.

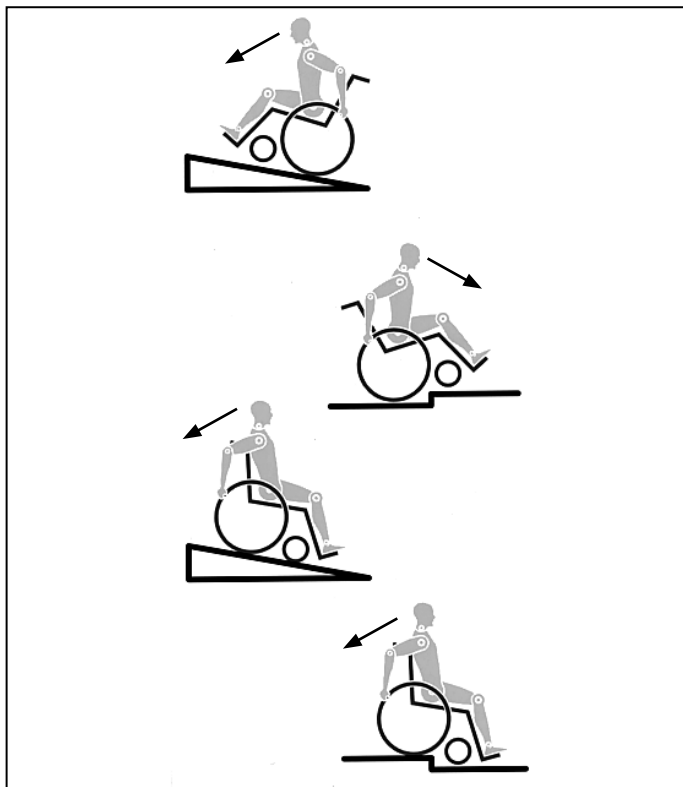
Per la scelta del modello, occorre anche considerare la statura e il peso corporeo, le condizioni psicofisiche, l'età dell'utente e l'ambiente in cui vive.

Condizioni di utilizzo

La carrozzina può essere usata sia all'interno che all'esterno su superfici asciutte, solide e relativamente prive di asperità, in configurazione per autospinta o manovrata da un accompagnatore. Se ne sconsiglia l'uso durante un temporale, in caso di pioggia battente, neve e ghiaccio o altre condizioni climatiche estreme.

**AVVERTENZA!**

Quando influenzate da fattori esterni, le superfici possono diventare particolarmente calde o fredde. Evitare di usare la carrozzina in condizioni ambientali estreme.



La carrozzina è stata progettata e costruita per garantire la massima sicurezza dell'utente. Tutte le norme sulla sicurezza vigenti a livello internazionale vengono strettamente osservate se non addirittura superate. Ciononostante, l'utente può trovarsi in situazioni di pericolo se la carrozzina viene utilizzata in modo non appropriato. Per garantire la sicurezza dell'utente, è assolutamente necessario rispettare le seguenti regole. Modifiche o regolazioni eseguite in modo errato o da personale non autorizzato aumentano il rischio di incidenti. Quali utenti di una carrozzina, l'utente prende parte alla circolazione stradale. Per questo motivo desideriamo ricordare che l'utente ha l'obbligo di rispettare le regole vigenti sulla circolazione stradale. Durante il primo utilizzo, prestare moltissima attenzione. Familiarizzare con la nuova carrozzina. Prima di ogni spostamento, effettuare controlli sulle parti seguenti:

- asse delle ruote posteriori ad estrazione rapida
- Strisce in velcro di seduta e schienale
- Ruote anteriori, copertoni, pressione dei copertoni, freni e ruotine antiribaltamento.

Prima di procedere ad una qualsiasi modifica delle regolazioni, è importante leggere il relativo capitolo del manuale d'uso.

È possibile che durante percorsi in salita o in discesa la carrozzina possa correre il rischio di ribaltarsi a causa di buche nel terreno o di un fondo irregolare. Per salire avanti su un gradino o percorrere una salita, consigliamo di piegare il corpo in avanti.

AVVERTIMENTO!

- L'utente e gli oggetti eventualmente trasportati sulla carrozzina non devono MAI superare la portata massima di 130 kg. Per la scelta delle opzioni, il cui peso viene indicato separatamente, tenere presenti le informazioni sulla portata. Se si supera la portata massima, la carrozzina può danneggiarsi oppure l'utente può cadere, ribaltarsi o perdere il controllo e causare così lesioni gravi a se stesso o ad altre persone.
- Se si guida al buio o in condizioni di scarsa visibilità, si raccomanda di indossare indumenti chiari o con applicazioni riflettenti per essere meglio visibili. Controllare che i catarifrangenti applicati sui lati e sul retro della carrozzina siano ben visibili. Si raccomanda anche di montare un fanale.
- Per evitare cadute e situazioni pericolose, esercitarsi inizialmente su un terreno pianeggiante con buona visibilità.
- Non utilizzare l'appoggiaiedi per salire o scendere dalla carrozzina. Prima dell'operazione, ribaltare la pedana e ruotarla il più possibile verso l'esterno. Mettersi il più vicino possibile al luogo dove ci si vuole sedere.
- Utilizzare la carrozzina solamente nel modo corretto. Ad esempio, non cercare di superare un ostacolo (uno scalino o il bordo di un marciapiede) senza frenare ed evitare le buche.
- I freni non sono stati progettati per rallentare la carrozzina. Essi assicurano che le ruote della carrozzina non si muovano in modo inaspettato quando la carrozzina è ferma. Se ci si ferma su una superficie irregolare, azionare sempre i freni. Azionare sempre entrambi i freni al fine di evitare il ribaltamento della carrozzina.
- Se viene modificato il centro di gravità, osservare con attenzione come si comporta la carrozzina, ad esempio su pendii, superfici inclinate, pendenze di ogni tipo o quando si superano degli ostacoli. Durante questa operazione, chiedere l'aiuto di un assistente.
- In caso di regolazioni estreme (ad es. se la carrozzina è regolata con le ruote posteriori molto in avanti) e l'utente ha una postura errata, la carrozzina può ribaltarsi anche su una superficie piana.
- Inclinare il tronco in avanti se si sta percorrendo una salita o si deve salire un gradino.
- Sporgere il tronco all'indietro se si sta percorrendo una discesa o si deve scendere da un gradino. Non tentare di salire o scendere diagonalmente.
- Non usare le scale mobili. In caso di caduta, potrebbero causare lesioni personali gravi.

- Non usare la carrozzina su pendii > 10°. La pendenza superabile in movimento dipende dalla configurazione della carrozzina, dalle capacità dell'utente e dallo stile di guida. Dal momento che non è possibile conoscere in anticipo le capacità dell'utente e il suo stile di guida, la pendenza superabile massima è un parametro che non può essere definito in anticipo e deve pertanto essere determinata dall'utente con l'aiuto di un accompagnatore per evitare di cadere. Si raccomanda agli utenti inesperti di montare le ruotine antiribaltamento.
- È possibile che durante percorsi in salita o in discesa la carrozzina possa correre il rischio di ribaltarsi a causa di buche nel terreno o di un fondo irregolare.
- Non usare la carrozzina su terreni fangosi o ghiacciati. Non usare la carrozzina in aree vietate ai pedoni.
- Per evitare lesioni alle mani non infilare le dita tra i raggi o tra la ruota posteriore e il freno durante la guida.
- In particolare, quando si utilizzano corrimani in metallo leggero, le dita si surriscaldano facilmente se si frena ad una velocità elevata o su lunghe discese.
- Percorrere un pendio in senso trasversale aumenta la possibilità di ribaltamento laterale della carrozzina.
- Per salire le scale, chiedere assistenza. Utilizzare gli ausili eventualmente disponibili, ad esempio rampe o ascensori. Se questi ausili non sono disponibili, la carrozzina deve essere inclinata e spinta (mai sollevata) lungo la scala da due persone. Si raccomanda di evitare questa manovra con utenti di peso superiore ai 100 kg.
- Se sulla carrozzina sono montate le ruotine antiribaltamento assicurarsi che siano regolate in modo che non urtino contro i gradini per evitare cadute. Dopo la manovra riposizionare le ruotine in modo corretto.
- Accertarsi che l'assistente governi la carrozzina agendo unicamente su componenti adeguatamente fissati (per esempio, non gli appoggiapiedi o le spondine laterali) e che sia fisicamente in grado di gestire la carrozzina.
- Questa carrozzina non è stata progettata per essere usata durante attività di sollevamento pesi e/o manubri. Utilizzare unicamente attrezzature specificatamente previste per questo scopo.
- Non usare i tubi dello schienale o le manopole di spinta per sollevare o trasportare la carrozzina.
- Quando si utilizza una rampa, assicurarsi che le ruotine antiribaltamento siano posizionate in modo da non essere di intralcio.
- Per mettere in sicurezza la carrozzina su terreni irregolari o durante il trasferimento dell'utente (per es., in auto) attivare i freni. Accertarsi di aver correttamente attivato i freni e che non possano essere inavvertitamente disattivati durante il trasferimento (per es., chiedendo ad un'altra persona di tenere ferme le leve dei freni).
- Se e quando possibile, durante il trasporto in un veicolo adeguato per il trasporto di disabili, usare il sedile e il sistema di ritenuta del veicolo. Questo è il solo modo per garantire la massima sicurezza dell'utente in caso di incidente. Su un veicolo attrezzato al trasporto di disabili, usando i sistemi di ritenzione di SUNRISE MEDICAL e un sistema di sicurezza specifico, l'utente può rimanere seduto in carrozzina durante il trasporto (vedere il capitolo "Trasporto").
- A seconda del diametro e della regolazione delle ruote anteriori nonché del centro di gravità, le ruote anteriori possono vibrare a velocità elevate e quindi bloccarsi causando il ribaltamento della carrozzina. Assicurarsi pertanto che le ruote anteriori siano regolate correttamente (vedere la sezione "Ruote anteriori"). In particolare in discesa viaggiare a velocità ridotta e mantenere frenata la carrozzina. Gli utenti inesperti devono utilizzare le ruotine antiribaltamento.
- Le ruotine antiribaltamento impediscono alla carrozzina di ribaltarsi accidentalmente all'indietro. Non utilizzarle mai al posto delle ruote da transito o per trasportare un utente in carrozzina senza le ruote posteriori.
- Per raccogliere oggetti situati davanti, di lato o dietro la carrozzina, non sporgersi troppo dalla carrozzina perché se si cambia il centro di gravità si rischia di cadere o ribaltarsi. Il peso supplementare di uno zaino o altri oggetti appesi ai montanti verticali può influire sulla stabilità della carrozzina nella parte posteriore, specialmente quando si usa uno schienale reclinabile. Questo può causare il ribaltamento all'indietro della carrozzina con conseguente rischio di lesioni.
- Le regolazioni della carrozzina, in particolare quelle che coinvolgono componenti relativi alla sicurezza, devono essere eseguite da un rivenditore autorizzato. Questo vale per le regolazioni dei freni, delle ruote antiribaltamento, dell'inclinazione e dell'altezza dello schienale, della lunghezza della pedana, del centro di gravità, della cintura pelvica, della convergenza e della campanatura delle ruote posteriori, dell'altezza della seduta e della convergenza e della stabilità direzionale delle forcelle delle ruote anteriori.
- Quando si effettuano delle regolazioni evitare di applicare alla carrozzina o ai suoi singoli componenti forze di torsione o di trazione.
- Quando la carrozzina è dotata di aiuti per la mobilità (supporti per la propulsione manuale per la motorizzazione elettrica etc.), accertarsi che sia dotata di forcelle per le ruote anteriori approvate per tale scopo. In caso di domande, contattare il rivenditore.
- Non montare sulla carrozzina apparecchiature elettroniche non approvate da Sunrise Medical, comandi di mobilità manuali o elettronici, handbike o altri dispositivi che modifichino l'uso previsto della carrozzina o ne alterino la struttura.
- Qualsiasi combinazione con altri dispositivi medici deve essere approvata da Sunrise Medical.
- Tenere presente che alcune configurazioni della carrozzina possono prevedere una larghezza superiore a 700 mm. In questo caso, e in alcune circostanze, potrebbe non essere possibile usare alcune, o tutte, le uscite di sicurezza presenti all'interno di un edificio. Potrebbe anche essere più difficile, se non impossibile, utilizzare i mezzi di trasporto pubblico.
- Per ulteriori informazioni o istruzioni di sicurezza contattare il rivenditore autorizzato.
- Per gli utenti con amputazione sopra il ginocchio utilizzare le ruotine antiribaltamento.
- La carrozzina può essere un conduttore di corrente, pertanto fare attenzione quando si interagisce con fonti elettriche.
- Per le persone allergiche al lattice si raccomanda di usare copertoni pieni in quanto i copertoni pneumatici e le camere d'aria presentano rischi di contaminazione da lattice.

- Prima di partire, controllare la pressione dei copertoni pneumatici. La pressione delle ruote posteriori deve essere almeno 3,5 bar (350 kPa). La pressione massima è indicata sul copertone pneumatico. I freni funzionano solo quando la pressione dei copertoni pneumatici è sufficiente e le impostazioni sono corrette (vedere il capitolo “Freni”).
- Se il rivestimento della seduta o dello schienale risultasse danneggiato, sostituirlo immediatamente.
- Fare attenzione ad evitare il contatto con il fuoco, in particolare con le sigarette. I rivestimenti della seduta e dello schienale potrebbero incendiarsi.
- Se la carrozzina è esposta alla luce diretta del sole per un lungo periodo di tempo, alcune parti (ad es. telaio, pedane, freni e protezioni laterali) potrebbero riscaldarsi eccessivamente (>41 °C).
- Controllare sempre che gli assi ad estrazione rapida sulle ruote posteriori siano montati correttamente e bloccati. Se il pulsante del perno ad estrazione rapida non viene premuto, la ruota posteriore non può essere rimossa.

AVVERTENZA!

- L'efficienza dei freni della carrozzina, così come la tenuta generale su strada, dipendono dalla pressione dei copertoni pneumatici. La carrozzina si manovra molto meglio e più facilmente quando le ruote posteriori sono gonfiate correttamente, entrambe alla stessa pressione.
- Controllare lo stato dei battistrada dei copertoni! Quando si circola su strade pubbliche, si deve rispettare il codice di circolazione stradale.
- Fare attenzione a non schiacciarsi le dita quando si utilizza o si regola la carrozzina.
- Accertarsi sempre di mantenere lontano dai componenti in movimento della carrozzina oggetti che possano rimanervi impigliati (come capi di abbigliamento o gioielli).

AVVERTENZA!

PERICOLO DI SOFFOCAMENTO – Questo ausilio per la mobilità contiene piccole parti che possono costituire un rischio di soffocamento per i bambini piccoli.

È possibile che le carrozzine illustrate e descritte nel presente manuale differiscano leggermente dal modello acquistato. Tuttavia, tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.

Il produttore si riserva il diritto di modificare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutti i numeri, le misure e le capacità riportati nel presente manuale sono approssimativi e non costituiscono delle specifiche.

Sunrise Medical è un'azienda certificata ISO 13485 e questo garantisce la qualità dei prodotti in qualsiasi stadio dello sviluppo e della produzione. Questo prodotto è conforme agli standard definiti dalle direttive UE e nel Regno Unito. Gli optional e gli accessori sono disponibili pagando un sovrapprezzo.

QUESTO NON HA ALCUN EFFETTO SUI VOSTRI DIRITTI LEGALI.

Sunrise Medical* garantisce i propri prodotti secondo i termini di legge.

Condizioni della garanzia:

1. Se fosse necessario riparare o sostituire una o più parti della carrozzina entro 24 mesi dall'acquisto del prodotto, come risultato di uno specifico difetto di fabbricazione e/o di materiale, la parte o le parti interessate saranno riparate o sostituite gratuitamente. La garanzia copre unicamente i difetti di fabbricazione.
2. Per richiedere la riparazione o la sostituzione in garanzia, contattare il rivenditore Sunrise Medical indicando in ogni dettaglio la natura del problema. Nel caso in cui l'utente si trovi in una località lontana dalla sede del tecnico autorizzato Sunrise Medical, la riparazione o la sostituzione richiesta potrà essere eseguita da un altro tecnico designato dal produttore. La carrozzina deve sempre essere riparata da un tecnico autorizzato da Sunrise Medical.
3. Per le parti riparate o sostituite entro i termini di garanzia, verrà fornita una garanzia conforme alle condizioni della presente garanzia per il periodo di garanzia rimanente per la carrozzina.
4. Per le parti di ricambio originali montate sulla carrozzina a spese del cliente vale una garanzia di 12 mesi (a partire dall'installazione), conformemente alle presenti condizioni di garanzia.
5. Ai sensi di questa garanzia non saranno accettati reclami qualora una riparazione o la sostituzione di una carrozzina o di una sua parte venga richiesta per i seguenti motivi:
 - a. Normale usura e deperimento, ivi comprese le batterie, le imbottiture dei braccioli, i rivestimenti, i copertoni, le ganasce dei freni ecc.
 - b. Danni conseguenti al superamento della portata massima (peso dell'utente più oggetti eventualmente trasportati). Per la portata massima si raccomanda di controllare l'etichetta CE.
 - c. Il prodotto o una sua parte non sia stato riparato o revisionato in base alle indicazioni del produttore, come indicato nel Manuale d'uso e/o nel manuale di manutenzione.
 - d. Non siano state usate solo parti originali.
 - e. Il prodotto, o parte di esso, siano stati danneggiati per negligenza, incidente o uso improprio.
 - f. Al prodotto o a una sua parte siano stati apportati cambiamenti o modifiche non in accordo con quanto previsto dalle specifiche del produttore.
 - g. Le riparazioni sono state eseguite prima di informare il rivenditore autorizzato Sunrise Medical delle circostanze.
6. Questa garanzia è soggetta alla legislazione del paese in cui è stato acquistato il prodotto Sunrise Medical*

* Indicare il rivenditore Sunrise Medical presso cui è stato acquistato il prodotto.

AVVERTIMENTO!

Il rischio di gravi lesioni o di decesso è elevato se questa raccomandazione viene ignorata.

Trasporto: limitazioni relative all'età e all'altezza:

Se l'utente ha un'età inferiore o uguale a 12 anni o un'altezza inferiore o pari a 135 cm (150 cm in alcuni Paesi) è necessario adottare sistemi di ritenzione per bambini conformi alle specifiche UN Reg. 129 (i-size). I requisiti specifici per il trasporto di bambini su un veicolo a motore possono variare da un Paese all'altro. Si raccomanda vivamente di rivolgersi a un professionista sanitario al quale richiedere una valutazione che garantisca la conformità alle normative locali per il trasporto di bambini o utenti di altezza inferiore o pari a 135 cm (o 150 cm).

Trasporto della carrozzina su un veicolo:

Assicurarsi che la carrozzina sia approvata per il trasporto di una persona all'interno di un veicolo a motore. Per verificare che la carrozzina sia stata sottoposta a crash test conforme alla normativa ISO 7176-19 fare riferimento alla etichetta applicata alla carrozzina e all'etichetta applicata a pagina 35. Per trasportare una carrozzina senza utente su un veicolo a motore fare riferimento al Capitolo 5.

Una carrozzina fissata su un veicolo non fornisce lo stesso livello di protezione e sicurezza del sedile del veicolo stesso. Si raccomanda di utilizzare sempre per l'utente il sedile del veicolo. Poiché non è sempre possibile trasferire l'utente sul sedile del veicolo, qualora sia necessario trasportare l'utente seduto in carrozzina, attenersi alle istruzioni seguenti:

1. Verificare che il veicolo sia dotato dell'equipaggiamento adatto per il trasporto di un passeggero seduto in carrozzina ed assicurarsi che le modalità di accesso al veicolo siano idonee al tipo di carrozzina. Il veicolo deve avere un pianale sufficientemente resistente per sopportare il peso combinato dell'utente, della carrozzina e di eventuali accessori.
2. Attorno alla carrozzina deve essere disponibile uno spazio sufficiente per consentire un facile accesso per agganciare, stringere e sganciare le cinghie di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente.

3. La carrozzina occupata deve essere rivolta in avanti e fissata con la cinghia di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente (sistemi WTORS che soddisfano i requisiti dello standard ISO 10542 o SAE J2249) in conformità alle istruzioni del produttore dei WTORS.
4. L'utilizzo della carrozzina in altre posizioni all'interno di un veicolo non è stato testato. Ad esempio, non trasportare mai la carrozzina rivolta lateralmente (Fig. A).
5. La carrozzina deve essere fissata con un sistema di ritenuta ad ancoraggio a norma ISO 10542 o SAE J2249 con cinghie anteriori non regolabili e cinghie posteriori regolabili dotate generalmente di fermi Karabiner/ganci a S e supporti di fissaggio con fibbia e linguetta. Questi sistemi di ritenuta comprendono normalmente 4 cinghie separate da agganciare ciascuna ad un angolo della carrozzina.
6. Le cinghie di ancoraggio devono essere agganciate al telaio principale della carrozzina, come indicato a Pag. 16 (Figg. G e H), e non ad altri componenti o accessori (per es., ai raggi, ai freni o alla pedana).
7. Agganciare le cinghie di ancoraggio in modo che l'inclinazione sia il più vicino possibile a un angolo di 45° e stringerle bene seguendo le istruzioni del fabbricante.
8. Non effettuare alterazioni o sostituzioni dei punti di fissaggio o della struttura, del telaio o dei componenti della carrozzina senza consultare il fabbricante. La mancata osservanza di questa avvertenza farà sì che la carrozzina Sunrise Medical non sia più considerata idonea al trasporto su un veicolo a motore.
9. Usare sia la cintura pelvica sia la cintura toracica per assicurare l'utente e ridurre la possibilità di impatto della testa e del torace con i componenti del veicolo e il conseguente grave rischio di lesioni all'utente e agli altri occupanti del veicolo. (Fig. B) La cintura toracica deve essere fissata al montante "B" del veicolo; la mancata osservanza di questa istruzione può aumentare il rischio di gravi lesioni addominali all'utente.

Fig. A

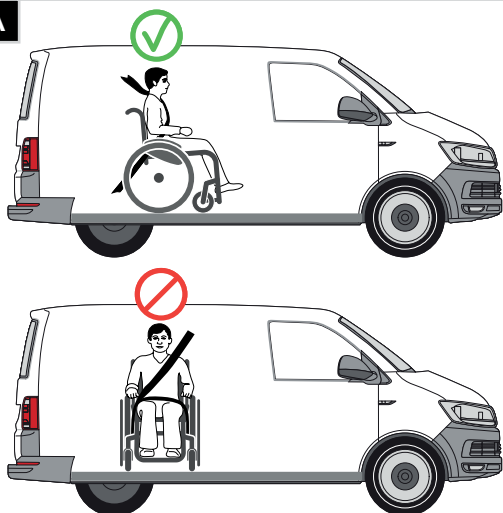
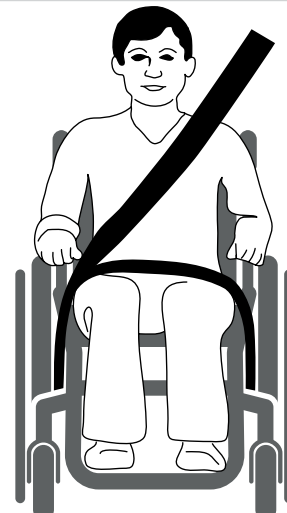


Fig. B



Trasportabilità (continua)

10. Durante il trasporto si raccomanda vivamente di installare e posizionare correttamente un appoggiatesta idoneo (fare riferimento all'etichetta applicata all'appoggiatesta).
11. Non usare né fare affidamento sui supporti per il posizionamento (fasce e cinture addominali) per la ritenuta dell'utente quando viene trasportato su un veicolo a motore a meno che la loro etichetta ne dichiari la conformità ai requisiti previsti dagli standard ISO 7176-19 o SAE J2249.
12. La sicurezza dell'utente durante il trasporto dipende dalla diligenza della persona che fissa la carrozzina ai punti di ancoraggio e che deve aver ricevuto istruzioni e/o una formazione appropriate per il loro utilizzo.
13. Quando la carrozzina è stata coinvolta in un incidente interromperne immediatamente l'uso e contattare un Rivenditore autorizzato per sottoporla a un'ispezione approfondita.
14. Quando possibile, rimuovere e riporre tutta l'attrezzatura ausiliaria della carrozzina, per esempio: portastampelle, cuscini e tavolini.
15. La pedana articolata/elevabile non deve essere usata in posizione elevata durante il trasporto di carrozzina e utente, con la carrozzina fissata mediante i sistemi di ritenuta idonei.
16. Se lo schienale è reclinato, riportarlo in posizione verticale.
17. Il freno deve essere attivato.
18. Fissare i sistemi di ritenuta al montante "B" del veicolo e assicurarsi che tra le cinture e il corpo non vi siano componenti della carrozzina, come braccioli o ruote.

Istruzioni per l'applicazione dei sistemi di ritenuta:

1. Indossare la cintura pelvica bene in basso, contro il bacino, in modo che l'angolo in inclinazione sia compreso tra 30 e 75 gradi rispetto al piano orizzontale.

Si consiglia di regolarla a un angolo più vicino possibile ai 75°, ma non superiore. (Fig. C)
2. Stringere le cinture di ritenuta il più possibile, assicurando al contempo il comfort dell'utente.

Assicurarsi che le cinture di ritenuta non si attorciglino durante l'uso.

Passare la cintura di sicurezza toracica sulla spalla e lungo il torace come illustrato in Fig. E. Applicare la cintura in modo che sia a contatto con il corpo dell'utente.

AVVERTENZA!

Non farla mai passare mai intorno alle ruote e/o alle spondine laterali, come illustrato in Fig. D.

Fig. C



Fig. D

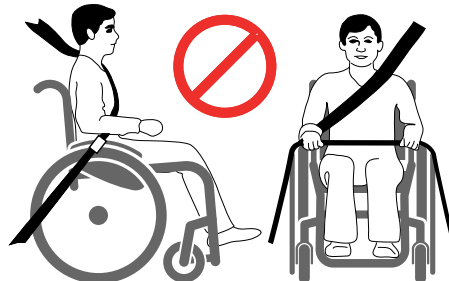
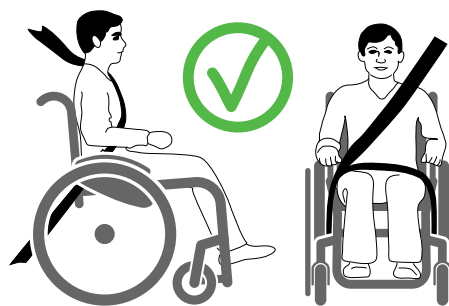


Fig. E



Istruzioni per l'applicazione dei sistemi di ritenuta (continua):

3. La carrozzina può essere ancorata al veicolo utilizzando i seguenti punti di ancoraggio:
 - Anteriore: area compresa tra i montanti orizzontale e verticale del telaio, appena sopra i supporti delle ruote piroettanti.
 - Posteriore: utilizzare gli anelli imbullonati al montante verticale posteriore del telaio.
4. Il simbolo di ancoraggio (Fig. F) sul telaio della carrozzina indica la posizione delle cinghie per il fissaggio della carrozzina. Le cinghie posteriori devono essere messe in tensione dopo avere fissato le cinghie anteriori per fissare la carrozzina.

Posizionamento delle cinghie di ancoraggio sulla carrozzina:

Posizione delle etichette di ancoraggio anteriori e posteriori (Fig. G - H).

Trasporto della carrozzina su un mezzo di trasporto pubblico:

La carrozzina non è destinata al trasporto di persone su un mezzo di trasporto pubblico. Raccomandiamo vivamente di usare i sedili fissi disponibili sul mezzo di trasporto pubblico. Quando si usa un mezzo di trasporto pubblico attenersi sempre alle normative in vigore e alle istruzioni di sicurezza previste dall'operatore del servizio di trasporto pubblico.

Fig. F

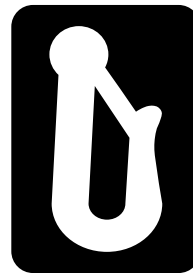


Fig. G



Fig. H



4.0 Uso

Chiusura (Fig. 4.0)

Per prima cosa togliere il cuscino della carrozzina e ribaltare la pedana unica o gli appoggiapiedi separati. Afferrare il rivestimento al centro, da sotto, e tirarlo verso l'alto fino a quando la staffa di chiusura si blocca in posizione, (Fig. 4.0). A seconda del modello, è possibile rimuovere la pedana per ridurre al minimo l'ingombro, ad es. per trasportare la carrozzina in auto. A questo scopo, sbloccare la leva all'esterno e spostare la pedana lateralmente, (Fig. 4.1 - 4.2). Quindi estrarre la pedana dalla sua sede. Come opzione, il modello QS3 X può essere dotato di una chiusura a scatto (Fig. 4.6) che impedisca alla carrozzina piegata di riaprirsi.

Trasporto

Per spostare la carrozzina, sollevarla dopo averla ripiegata afferrandola per la parte anteriore della crociera e per le maniglie di spinta.

Apertura

Premere verso il basso sui tubi laterali della seduta fino all'apertura completa della carrozzina. Spingere i tubi fino a bloccarli in posizione nel telaio della seduta. Per semplificare questa operazione, tenere la carrozzina leggermente inclinata da un lato in modo da alleggerire il peso su una ruota posteriore. Fare attenzione a non infilare le dita nella crociera. Sistemare il cuscino sulla seduta.

⚠ AVVERTENZA!

Rischio di rimanere intrappolati con le dita.

Come sedersi in carrozzina da soli

- Spingere la carrozzina contro una parete o un mobile robusto.
- Azionare i freni;
- Sedersi sulla carrozzina;
- Abbassare gli appoggiapiedi e posizionare i piedi davanti ai fermatalloni (Fig. 4.4).

Come scendere dalla carrozzina da soli

- Azionare i freni;
- Con una mano sulla ruota o sulla protezione laterale, piegarsi leggermente in avanti per spostare il peso del corpo sulla parte anteriore della seduta, quindi alzarsi dopo aver posizionato i piedi in modo stabile sul pavimento, uno dietro l'altro (Fig. 4.5).

Fig. 4.0

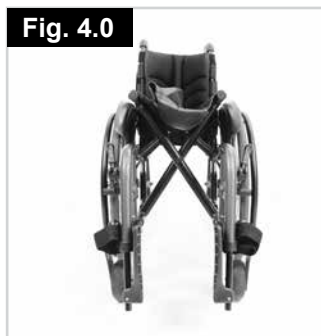


Fig. 4.1

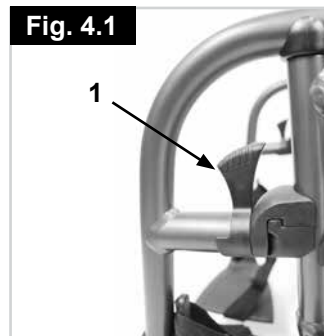


Fig. 4.2

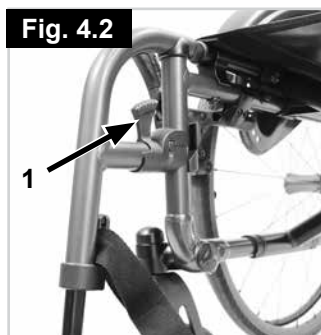


Fig. 4.3



Fig. 4.4

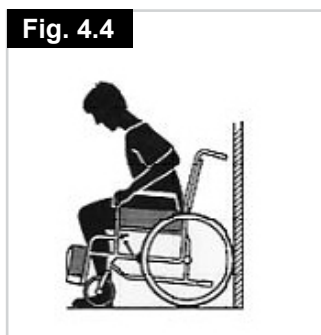


Fig. 4.5

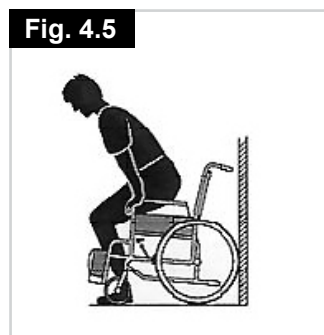


Fig. 4.6



5.0 Trasporto della carrozzina

Quando si trasporta su un veicolo una carrozzina senza utente, sarà necessario comunque fissarla o bloccarla con delle cinghie.

Asse ad estrazione rapida delle ruote posteriori

(Fig. 5.0)

Rimuovere le ruote posteriori per ridurre il più possibile l'ingombro della carrozzina.

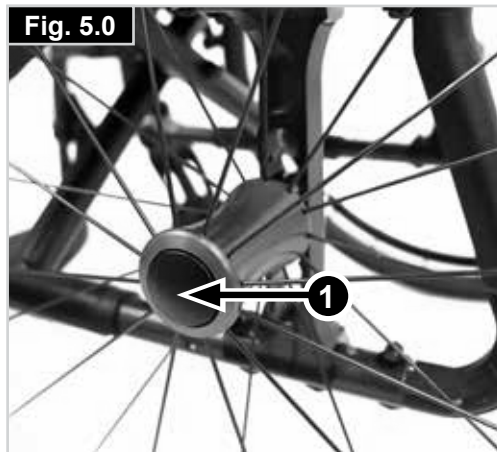
Le ruote posteriori sono dotate di assi ad estrazione rapida. Le ruote possono essere estratte o inserite senza l'uso di utensili. Per togliere una ruota basta premere il pulsante posizionato sull'asse ad estrazione rapida (1) ed estrarla.

ATTENZIONE!

Per montare le ruote posteriori, l'inserimento dell'asse ad estrazione rapida nel telaio deve avvenire premendo e tenendo premuto il relativo pulsante. Rilasciando il pulsante la ruota sarà ben inserita all'interno del suo supporto. Il pulsante di estrazione rapida deve ritornare nella posizione iniziale.

AVVERTIMENTO:

Dopo aver montato le ruote, accertarsi sempre che il meccanismo di blocco sia correttamente inserito. In caso contrario, durante l'uso della carrozzina, si potrebbe verificare un gioco eccessivo o le ruote posteriori potrebbero sganciarsi improvvisamente.



6.0 Opzioni

6.1 Freni

Freni (Fig. 6.01-6.03.1)

La carrozzina è dotata di due freni. I freni agiscono direttamente sui copertoni. Per bloccare la ruota, spostare in avanti entrambe le leve del freno sino al loro arresto. Per sbloccare la ruota, riportare le leve del freno nella posizione di partenza.

AVVERTENZA!

L'azione dei freni sarà ridotta in caso di:

- montaggio e regolazione non corretti dei freni;
- insufficiente pressione dei copertoni;
- profilo consumato dei copertoni;
- copertoni bagnati;
- Scorretta regolazione dei freni (attenersi alle istruzioni seguenti per la corretta regolazione dei freni).
- I freni non sono stati progettati per essere azionati quando la carrozzina è in movimento.
- Non azionare mai i freni durante la guida.
- Frenare sempre aiutandosi con i corrimani.

Verificare che la distanza tra il freno e il copertone sia conforme alle specifiche. Per procedere con un'ulteriore regolazione allentare la vite (1) (Fig. 6.01) e impostare lo spazio adeguato (leva del freno attivabile con il ginocchio, Fig. 6.02, freno standard Fig. 6.03). Avvitare di nuovo la vite (Fig. 6.01, 6.03.1). Dopo ogni modifica della posizione delle ruote posteriori, controllare la regolazione dei freni e se necessario provvedere nuovamente alla loro regolazione.

Freni a tamburo

I freni a tamburo permettono all'accompagnatore di frenare in modo funzionale e sicuro.

Possono essere azionati con l'ausilio di una leva di blocco (1) per impedire qualsiasi spostamento indesiderato.

Lo scatto della leva di blocco deve essere ben udibile. I freni a tamburo funzionano indipendentemente dalla pressione dei copertoni (Fig. 6.04).

AVVERTENZA!

I freni a tamburo devono essere regolati solamente da un rivenditore autorizzato. Per mantenere il controllo della carrozzina quando è in movimento agire sempre simultaneamente su entrambi i freni!

Per mantenere ferma la carrozzina per periodi di tempo brevi o lunghi, oppure durante il trasferimento dell'utente, attivare sempre i freni per il blocco delle ruote.

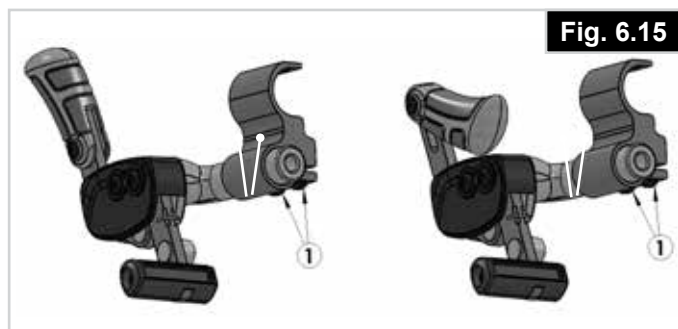


Fig. 6.15

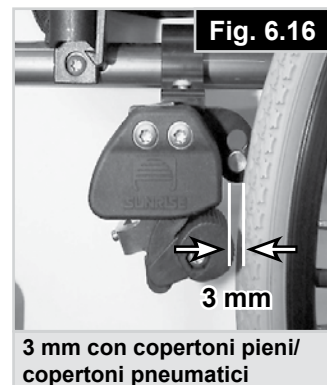


Fig. 6.16

3 mm con copertoni pieni/
copertoni pneumatici

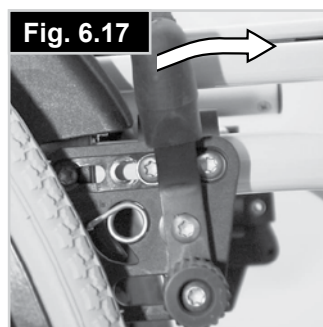


Fig. 6.17

Freno a leva corta

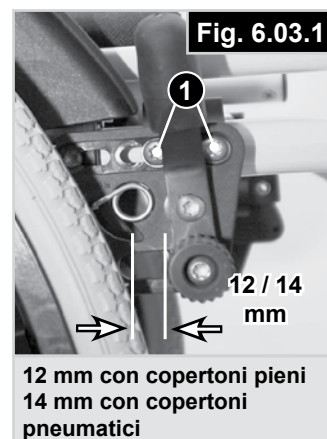


Fig. 6.03.1

12 mm con copertoni pieni
14 mm con copertoni
pneumatici



Fig. 6.18

Prolunga della leva del freno

La leva più lunga aiuta a ridurre lo sforzo necessario per azionare i freni. La prolunga è avvitata alla leva dei freni. Sollevandola, può essere spostata in avanti (Fig. 6.05).

ATTENZIONE!

- Se la prolunga della leva del freno viene montata troppo vicina alla ruota, potrebbe essere necessario uno sforzo molto maggiore per azionare il freno. La prolunga potrebbe quindi rompersi a causa della maggiore pressione esercitata.
- Non appoggiarsi sulla prolunga del freno mentre si sale e si scende dalla carrozzina, per evitare che si rompa. Gli spruzzi d'acqua provenienti dalle ruote possono causare il malfunzionamento dei freni.

Freni compatti (Fig. 6.06)

I freni compatti sono montati sotto il telaio del sedile e si azionano tirando la leva all'indietro, verso il copertone. Per funzionare correttamente, i freni devono essere tirati fino a quando raggiungono il punto di arresto.

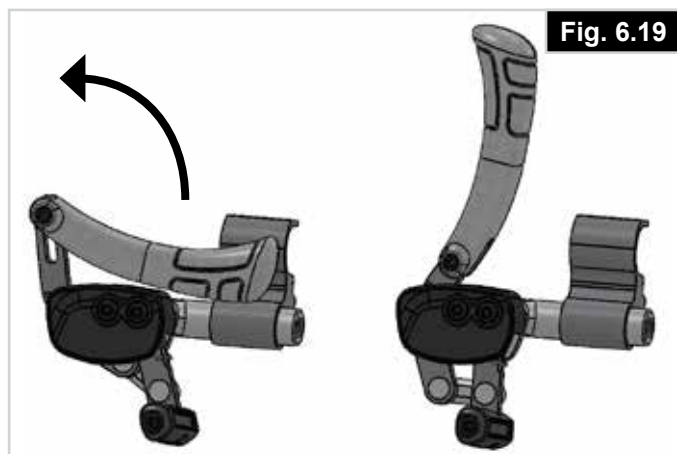


Fig. 6.19



Fig. 6.20

6.2 Pedana per ribaltamento

Questo ausilio aiuta l'accompagnatore ad inclinare la carrozzina per superare un ostacolo. Premere semplicemente con il piede sulla pedana e la carrozzina si inclinerà all'indietro per salire, ad esempio, sul marciapiede (Fig. 6.07).

La pedana per il ribaltamento è incernierata e può essere ribaltata verso l'alto quando si deve scendere, per esempio, dal marciapiede evitando così di danneggiare il prodotto o di causare lesioni all'utente.

⚠ ATTENZIONE!

Sunrise Medical raccomanda di utilizzare la pedana per il ribaltamento su tutti i modelli qualora si preveda l'intervento di un accompagnatore. I tubi dello schienale della carrozzina potrebbero danneggiarsi se vengono utilizzati ripetutamente come leva per il ribaltamento.

6.3 Pedane

La carrozzina QS3 X è disponibile con vari tipi di appoggipiedi ribaltabili verso l'alto per facilitare il trasferimento dell'utente da o nella carrozzina, e verranno descritti separatamente.

Appoggipiedi e gancio per la rotazione della pedana

Quando vengono montati, gli appoggipiedi sono inseriti in posizione ribaltata (Fig. 6.08). Ruotarle verso l'interno fino a fare scattare il dispositivo di blocco (1). Per togliere le pedane ruotarle verso l'esterno utilizzando la leva (2) e sollevarle. Controllare che le pedane siano inserite correttamente.

Il movimento degli appoggipiedi è limitato a 90° dal dispositivo di blocco (Fig. 6.08). Ciò assicura che il freno non verrà sbloccato inavvertitamente quando la pedana è ruotata verso l'esterno.

⚠ AVVERTENZA!

Le pedane non vanno usate per sollevare o trasportare la carrozzina con l'utente seduto.

Regolazione del gioco della pedana

Un eventuale gioco della pedana (Fig. 6.09) può essere regolato sul momento. Il perno della pedana (1) è rastremato e allentando leggermente il perno il gioco della pedana si riduce.

Togliere la pedana dalla carrozzina usando il meccanismo di sblocco.

Con un cacciavite, girare leggermente verso sinistra il perno (1) situato sulla parte anteriore. Quindi rimontare la pedana sulla carrozzina e controllare che non vi sia più gioco. Se il meccanismo della pedana non funziona correttamente, effettuare l'operazione inversa.

Se il gioco continua ad essere troppo grande e le prestazioni non sono accettabili, ripetere l'operazione.

Fig. 6.21

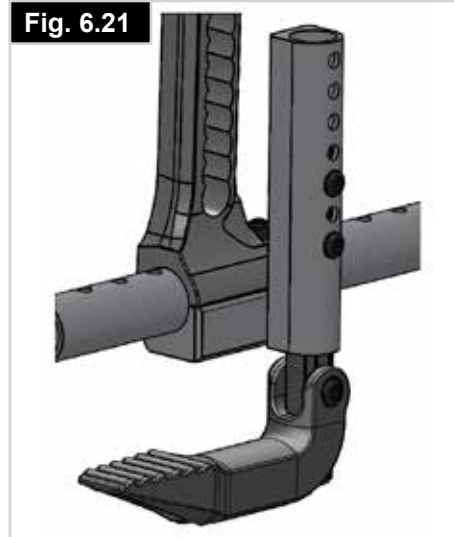


Fig. 6.22

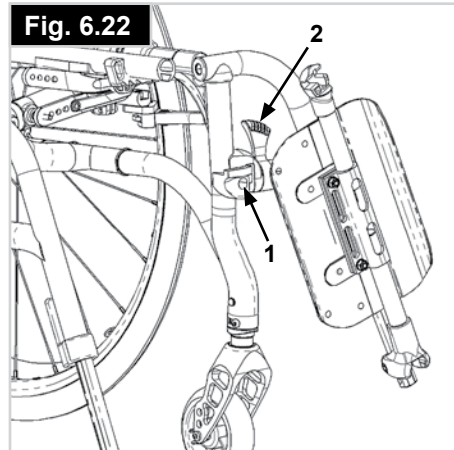
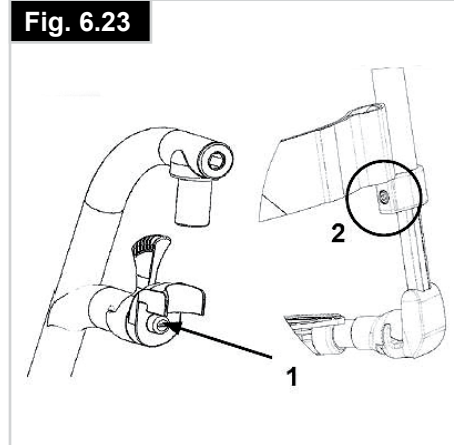


Fig. 6.23



Lunghezze pedana

La lunghezza dell'angolo pedana può essere regolata svitando la vite di blocco 1 (Fig. 6.10). Allentare la vite di blocco, regolare la lunghezza del tubo in modo che la pedana si trovi nella posizione desiderata.

Serrare di nuovo le viti dei morsetti (serraggio: 3 N·m). Controllare che il giunto a pressione in plastica sia posizionato correttamente sotto la vite di blocco.

AVVERTENZA!

Mantenere una distanza di almeno 30 mm fra la parte inferiore della pedana e il terreno.

AVVERTENZA!

Durante il trasferimento l'utente non deve appoggiarsi sull'appoggiapiedi. Rimanere in piedi sulla pedana potrebbe fare ribaltare il dispositivo in avanti. Per trasferirsi appoggiare saldamente i piedi sul pavimento.

Appoggiapiedi: regolazione dell'inclinazione

Per regolare l'angolo dell'appoggiapiedi rispetto al terreno, allentare i dadi (1) della parte inferiore dell'appoggiapiedi e regolarlo all'inclinazione desiderata. Serrare i dadi applicando una coppia di serraggio di 7 N·m. (Fig. 6.11 e Fig. 6.12).

Fig. 6.24

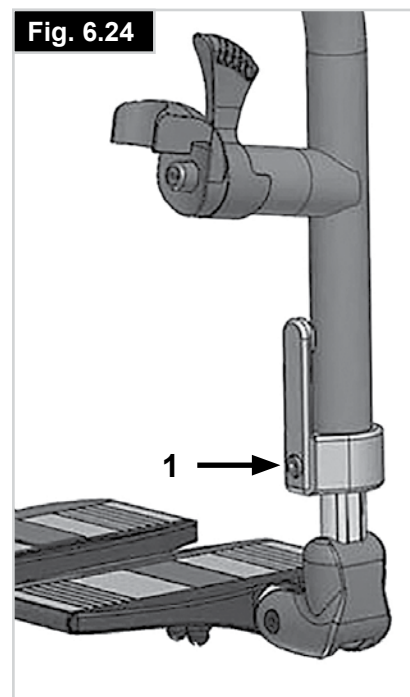


Fig. 6.25

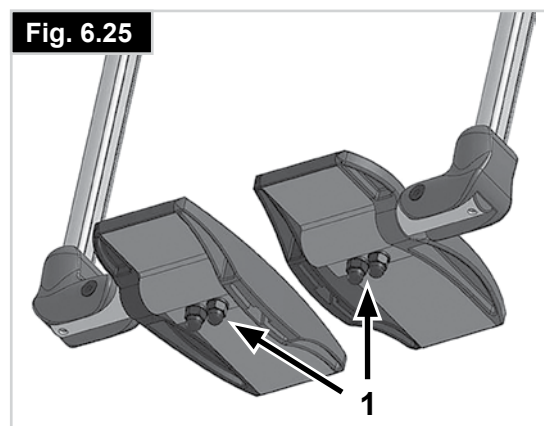
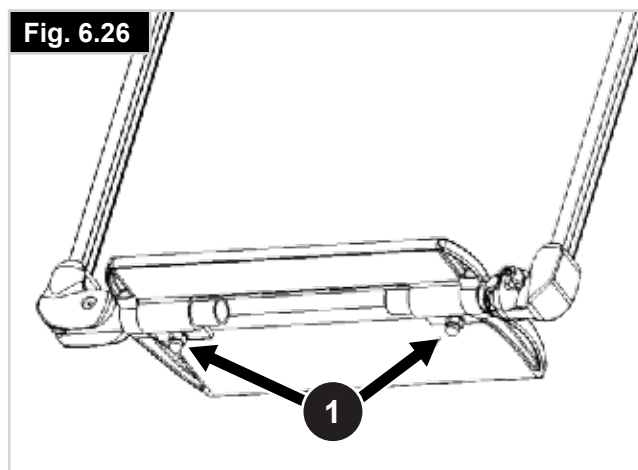


Fig. 6.26



Pedana elevabile – Standard

Per sollevare la pedana:

Tirare la pedana verso l'alto e regolarla all'altezza desiderata. Lo scatto della pedana deve essere ben udibile (Fig. 6.13).

Per abbassare la pedana:

Togliere per un attimo il peso dalla pedana sollevando le gambe e spingere la leva di sblocco. Adesso la pedana può essere abbassata. Non appena la leva viene rilasciata, la pedana si bloccherà nella posizioni corretta.

AVVERTENZA!

- Fare attenzione a non schiacciarsi le dita quando si muove l'appoggiapiedi verso l'alto o verso il basso.
- Non infilare le dita nel meccanismo di regolazione tra il telaio e le parti mobili della pedana.
- Le pedane non vanno usate per sollevare o trasportare la carrozzina con l'utente seduto.
- Quando si sale o si scende dalla carrozzina, non appoggiarsi sull'appoggiapiedi.

Fig. 6.27



6.4 Ruota anteriore

Ruota anteriore, adattatore e forcella (Fig. 6.14)

È possibile che la carrozzina viri leggermente verso destra o sinistra o che sia presente una vibrazione nelle ruote anteriori. I motivi possono essere i seguenti:

- Il movimento della ruota in avanti o all'indietro non è correttamente regolato
- l'angolo delle ruote anteriori non è regolato correttamente
- La pressione delle ruote posteriori e/o delle ruote anteriori non è corretta; le ruote non girano con facilità

Una regolazione corretta delle ruote anteriori è la condizione essenziale per il movimento rettilineo della carrozzina.

Se la posizione delle ruote posteriori viene modificata, la regolazione delle piastre delle ruote anteriori deve essere sempre verificata.

Regolazione dell'inclinazione della forcella delle ruote anteriori

Si tratta di una regolazione necessaria dopo aver modificato l'altezza anteriore o posteriore del sedile.

⚠ AVVERTIMENTO!

La mancata regolazione dell'angolazione potrebbe determinare un rotolamento irregolare delle ruote piroettanti o il loro blocco, con conseguenti possibili lesioni all'utente.

Allentare la vite a brugola (1) (Fig. 6.14). Regolare la corretta angolazione della forcella delle ruote anteriori: la parte piatta della forcella deve trovarsi in posizione perpendicolare (90°) rispetto al suolo (Fig. 6.15.a). Utilizzare i segni (2) come ausilio ottico per la regolazione. Dopo aver impostato la posizione desiderata serrare la vite a brugola (1) (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio).

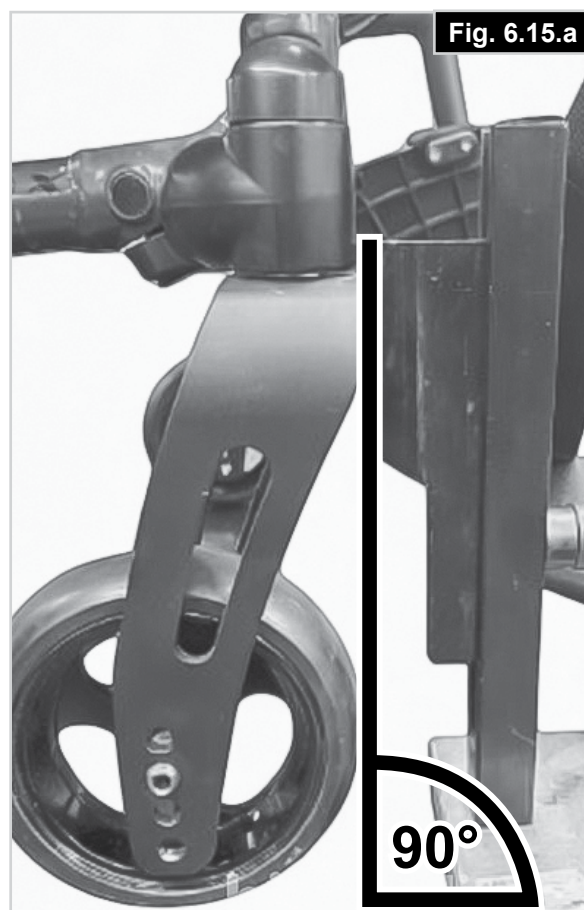
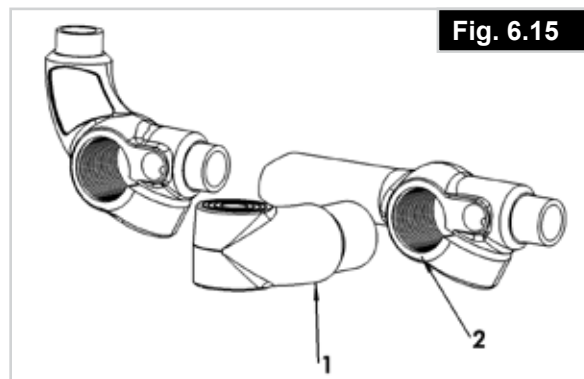
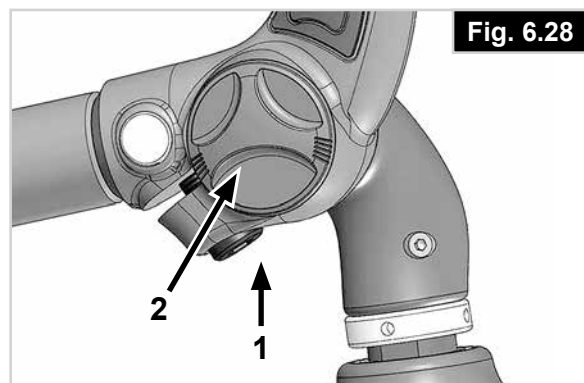
⚠ AVVERTENZA!

Un serraggio non corretto della vite a brugola (1) (Fig. 6.14) può causare un movimento imprevisto della ruota piroettante e causare lesioni all'utente.

⚠ AVVERTENZA!

Un inserimento non corretto del supporto della ruota anteriore (1) nella forcella (2) (Fig. 6.15) potrebbe causare la rotazione della forcella stessa. Per aumentare l'attrito, quando la carrozzina viene assemblata per la prima volta in fabbrica viene applicata una pasta di montaggio per carbonio. Non rimuovere la pasta applicata all'interfaccia di Fig. 6.15.

Quando si sostituisce un componente (per es. il telaio, il supporto della forcella), applicare una pasta di montaggio per carbonio per assicurarne il corretto montaggio.



6.5 Regolazione del centro di gravità (CoG)

Il CoG può essere regolato in diverse posizioni fra:

- Molto passivo: le ruote sono posizionate molto indietro sull'asse posteriore, la carrozzina è molto stabile ed è difficile sollevare le ruote anteriori per superare un ostacolo.
- Molto attivo: ruote posteriori posizionate verso la parte anteriore, carrozzina molto manovrabile, grande facilità di sollevamento delle ruote anteriori, ma con il rischio che la carrozzina possa ribaltarsi all'indietro.

Il centro di gravità può essere regolato in 4 posizioni spostando in avanti (impostazione più attiva) o all'indietro (impostazione più passiva) l'asse posteriore (1) (Fig. 6.16).

Per regolare il centro di gravità (CoG) procedere come segue:

Rimuovere le ruote posteriori. Allentare il bullone a testa esagonale della parte superiore dell'asse posteriore (2). Rimuovere il bullone a testa esagonale della parte inferiore dell'asse posteriore (3) e, infine, rimuovere la copertura (4) e la vite di blocco. Ora sarà possibile fare scorrere l'asse posteriore nella posizione desiderata e, quindi, riapplicare la copertura (4). Verificare che la vite di blocco sia correttamente inserita in uno dei fori del telaio. Reinserire il bullone a testa esagonale (3) inferiore e serrare entrambi i bulloni a testa esagonale (2 e 3) applicando la coppia di serraggio corretta.

AVVERTENZA!

Accertarsi di regolare di nuovo i freni e, se necessario, spostare le spondine laterali per adattarle alla nuova posizione delle ruote.

In caso contrario, l'utente potrebbe subire lesioni!

ATTENZIONE!

Accertarsi sempre che l'impostazione del centro di gravità (baricentro) sia la stessa su entrambi i lati.

AVVERTIMENTO!

Familiarizzare con il nuovo centro di gravità della carrozzina modificato! Quando si imposta il centro di gravità verso una posizione più attiva, la carrozzina sarà più propensa a ribaltarsi all'indietro, con conseguenti possibili lesioni all'utente. Fare attenzione e, se necessario, usare le routine antiribaltamento.

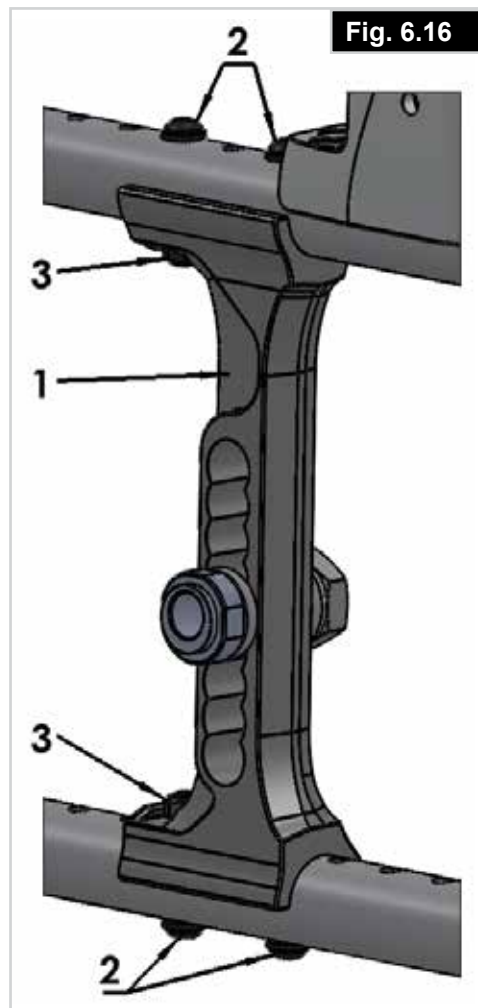


Fig. 6.16

6.6 Schienale

Regolazione del rivestimento dello schienale

Regolazione della tensione della cinghia superiore dello schienale

Aprire entrambe le fascette in Velcro della cinghia superiore (Fig. 6.17).

Aumentare o diminuire la tensione della cinghia superiore. Raggiunta la tensione desiderata, fissare di nuovo le due fascette in Velcro.

Fig. 6.17



Nota per le carrozzine con maniglie di spinta pieghevoli

Quando si regola la tensione della cinghia non avvolgere le fascette di Velcro attorno alle maniglie di spinta (Fig. 6.18). Fissarle, invece, alla cinghia superiore sfruttandone tutta la lunghezza disponibile.

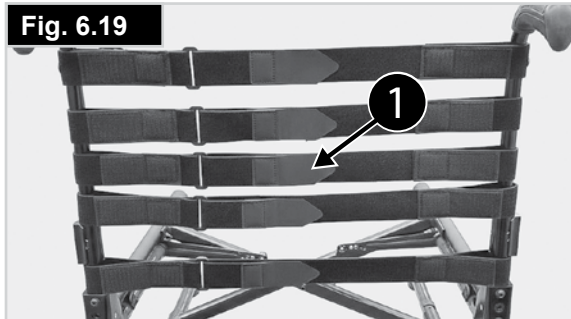
Fig. 6.18



Regolazione della tensione delle cinghie dello schienale

La tensione delle cinghie dello schienale può essere regolata agendo sulle fascette di Velcro. In caso di ulteriore tensione delle cinghie, le loro estremità possono fuoriuscire lateralmente. In questi casi, dopo aver rimosso il fermaglio a coccodrillo (1) (Fig. 6.19), accorciare le cinghie tagliandole con delle forbici.

Fig. 6.19



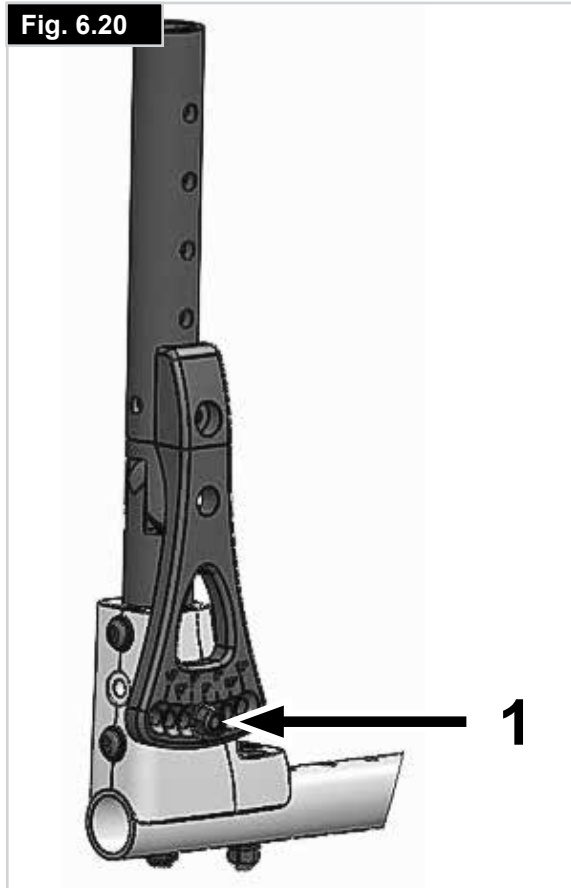
Schienale fisso ad angolazione regolabile

Lo schienale reclinabile può essere regolato in cinque posizioni, con incrementi di 5°.

Dopo aver rimosso il dado (1) e il bullone è possibile regolare l'angolazione dello schienale.

Dopo la regolazione accertarsi di serrare il dado applicando la coppia di serraggio corretta (Fig. 6.20).

Fig. 6.20



ATTENZIONE!

Tenere presente che l'inclinazione dello schienale o la modifica del rivestimento dello schienale possono influire sulla possibilità di ribaltamento della carrozzina. Questo significa che potrebbe essere necessario utilizzare le ruote antiribaltamento.

AVVERTENZA!

Per motivi di sicurezza, le operazioni di regolazione vanno sempre eseguite da un rivenditore autorizzato.

Schienale abbattibile a metà in avanti

Per facilitare il trasporto della carrozzina si può ripiegare in avanti la parte superiore dello schienale (Fig. 6.21). Per fare ciò, abbassare entrambe le leve (1) e ripiegare lo schienale. Quando lo schienale viene riaperto, controllare che le leve di entrambi i lati siano ben inserite (Fig. 6.22).

AVVERTENZA!

- Rischio di lesioni: fare attenzione a non lasciare che le dita rimangano intrappolate nel meccanismo di reclinazione dello schienale.

AVVERTENZA!

Quando si modifica l'inclinazione e/o l'altezza dello schienale e la tensione delle cinture, si raccomanda di tenere in considerazione lo spostamento del baricentro. La carrozzina potrebbe diventare instabile, con possibilità di ribaltamento, e potrebbe essere necessario montare le ruotine antiribaltamento.

Fig. 6.21



Fig. 6.22



6.7 Schienale pieghevole a metà (all'indietro)

Apertura dello schienale:

Per sistemare lo schienale in posizione verticale, spingere le maniglie verso l'alto e in avanti fino a quando non si bloccano in posizione, (Fig. 6.23).



AVVERTENZA!

Tenere dita e altri oggetti lontano dal meccanismo di chiusura quando si chiude lo schienale per evitare di subire lesioni o causare danni.



AVVERTENZA!

Accertarsi che lo schienale sia sempre correttamente bloccato (emissione di un “clic” di conferma). In caso contrario, si corre il rischio di causare lesioni personali gravi.

Chiusura dello schienale:

Lo schienale può essere piegato per riporre più facilmente la carrozzina, (Fig. 6.24).



ATTENZIONE!

Non cercare di piegarlo quando è sotto carico o si rischia di rompere la leva.

Per piegare lo schienale posizionarsi dietro la carrozzina e premere le due levette (Fig. 6.23) posizionate ai lati dello schienale (subito sopra i braccioli). Piegare lo schienale.

6.8 Barra stabilizzatrice

Barra stabilizzatrice pieghevole

Questa barra serve per stabilizzare lo schienale.

Per poter chiudere la carrozzina, spingere la leva di sblocco verso l'interno (Fig. 6.25) o sganciarla e spostare la barra stabilizzatrice verso il basso. Quando si apre la carrozzina, controllare che la barra stabilizzatrice sia bloccata in posizione.

Fig. 6.23



Fig. 6.24



Fig. 6.25



6.9 Protezioni laterali

Spondina, ribaltabile, rimovibile, con braccioli corti o lunghi, ad altezza regolabile (Fig. 6.26 - 6.27)

Per migliorare la comodità in posizione seduta, è possibile regolare l'altezza dei braccioli; procedere come segue.

Regolare l'altezza del bracciolo come segue: fare scorrere in avanti la manopola (1) fino al punto di arresto. Regolare il bracciolo (2) all'altezza desiderata. Fare scorrere indietro la manopola e premere in basso il bracciolo (2) fino a quando si sente lo scatto di posizionamento finale. Accertarsi sempre che le spondine siano state adeguatamente bloccate in posizione. Per ribaltare verso l'alto i braccioli, sollevare la maniglia (3) per sbloccare la spondina (Fig. 6.26).

Per rimuovere completamente le protezioni laterali ribaltarle completamente verso l'alto (1) ed estrarle tirandole verso l'alto (2). (Fig. 6.27).

ATTENZIONE!

Non utilizzare le spondine o i braccioli per sollevare o trasportare la carrozzina.

AVVERTENZA!

Dopo averne regolato l'altezza, accertarsi sempre che i braccioli siano correttamente bloccati.

AVVERTENZA!

Non usare i braccioli per sollevarsi o per i trasferimenti.

Fig. 6.26

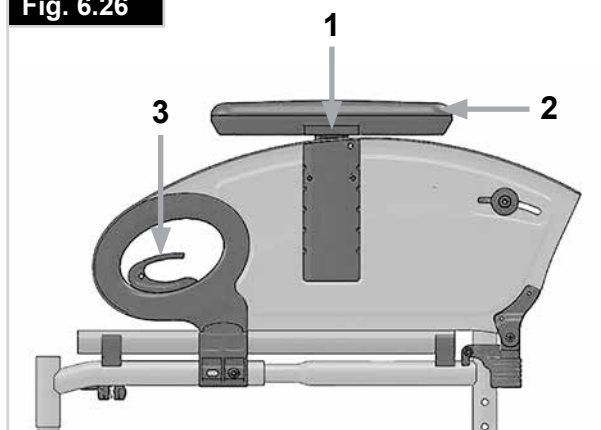
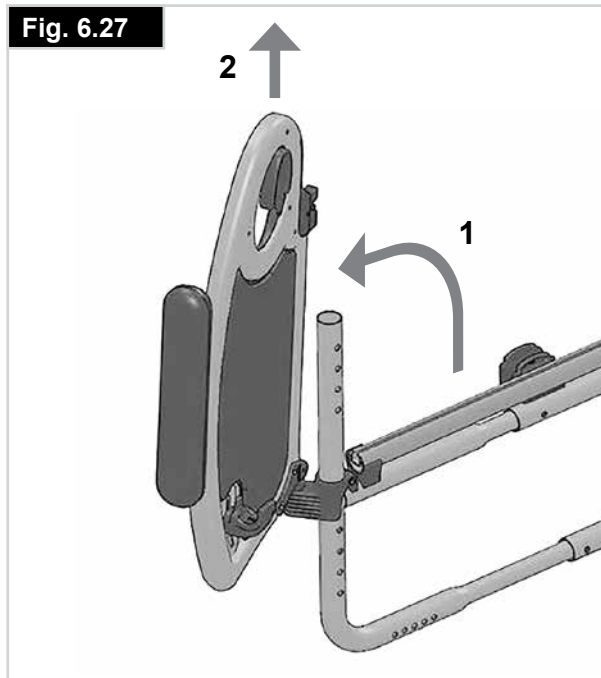


Fig. 6.27



Regolazione dell'altezza del bracciolo

Installazione: inserire il tubo del bracciolo nella sede situata sul telaio della carrozzina fino al punto di arresto

Regolazione dell'altezza:

Spostare il tubo del bracciolo nella sede.

Per regolare la posizione della staffa di regolazione dell'altezza (1), estrarre la vite (2) e spostare la staffa nella posizione desiderata. Inserire la vite e stringerla. Infilare il tubo del bracciolo nella sede, (Fig. 6.28).

Posizione dell'imbottitura del bracciolo:

Per regolare la posizione dell'imbottitura del bracciolo, svitare le viti (3) e spostare l'imbottitura nella posizione desiderata. Stringere le viti (Fig. 6.28).

Regolazione della sede del bracciolo

La rigidità della sede del bracciolo può essere regolata (stretta/allentata) mediante le 2 viti (1) - (Fig. 6.29).

Spondina con proteggiabiti (Fig. 6.30)

Il proteggiabiti evita che gli indumenti vengano sporcati da schizzi d'acqua. Muovendo la spondina, si può impostare la posizione in relazione alla ruota posteriore. Per fare ciò, rimuovere le viti di fissaggio (1 e 2).

Dopo avere impostato la posizione desiderata, stringere nuovamente le viti.

Fig. 6.28

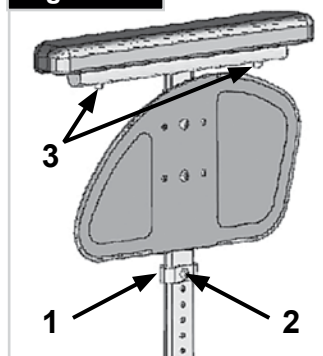


Fig. 6.29

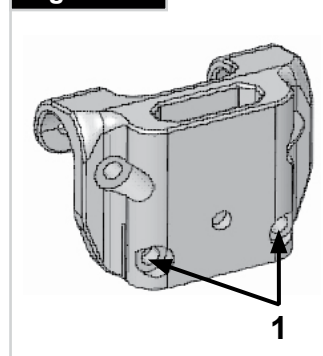


Fig. 6.30



Fig. 6.30.1



6.10 Tavolino

Tavolino (Fig. 6.31)

Il tavolino funge da superficie di appoggio. Il rivenditore deve eseguire una sola volta la regolazione del tavolino per uso terapeutico affinché corrisponda alla larghezza della seduta. La prova di funzionalità va eseguita con l'utente seduto sulla carrozzina.

Fig. 6.31



6.11 Maniglie di spinta regolabili in altezza (Fig. 6.32)

Grazie ad un perno le maniglie di spinta non possono staccarsi involontariamente. Utilizzando la leva di estrazione rapida è possibile personalizzare l'altezza delle maniglie di spinta a seconda delle singole esigenze.

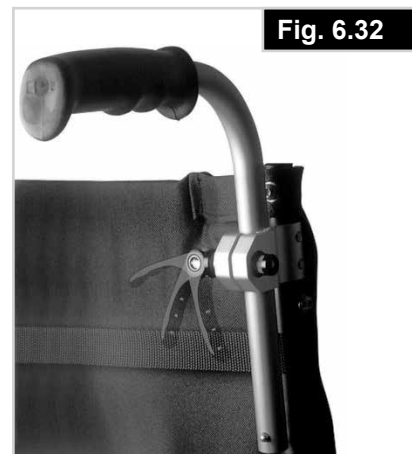
Spostando la leva potrete udire chiaramente l'attivazione del meccanismo di sblocco; ora potrete muovere facilmente la maniglia di spinta nella posizione desiderata.

Il dado presente sulla leva di blocco determina il blocco delle maniglie di spinta. Se dopo la regolazione della leva di blocco il dado è allentato, anche le maniglie di spinta risulteranno allentate.

Prima dell'utilizzo muovere da una parte e dall'altra le maniglie di spinta in modo da verificare che siano bloccate nella posizione scelta.

Dopo la regolazione dell'altezza delle maniglie, bloccare sempre la leva di blocco.

Fig. 6.32



AVVERTIMENTO!

Se la leva non è bloccata, potrebbe essere molto pericoloso muovere la carrozzina lungo le scale con conseguenti gravi lesioni personali.

6.12 Maniglie di spinta pieghevoli

Quando le maniglie di spinta non sono utilizzate per spingere, possono essere ripiegate premendo il relativo pulsante (1). Per utilizzarle nuovamente, sollevarle verso l'alto finché non si bloccano nella posizione corretta (Fig. 6.33).

Fig. 6.33



6.13 Ruotine antiribaltamento

Ruotine antiribaltamento (Fig. 6.34)

Le ruotine antiribaltamento (1) offrono un'ulteriore sicurezza per gli utenti inesperti che stanno imparando ad usare la carrozzina. Le ruotine antiribaltamento (1) evitano che la carrozzina si ribalti all'indietro.

Per ribaltare le ruotine antiribaltamento sotto la carrozzina spingerle verso il basso e, quindi, ruotarle in senso orario (quella montata a destra) o in senso antiorario (quella montata a sinistra).

Mantenere una distanza da terra da 30 mm a 50 mm. Per salire o scendere da un gradino (ad es. il bordo di un marciapiede) le ruotine antiribaltamento devono essere ruotate in avanti per impedire che tocchino terra.

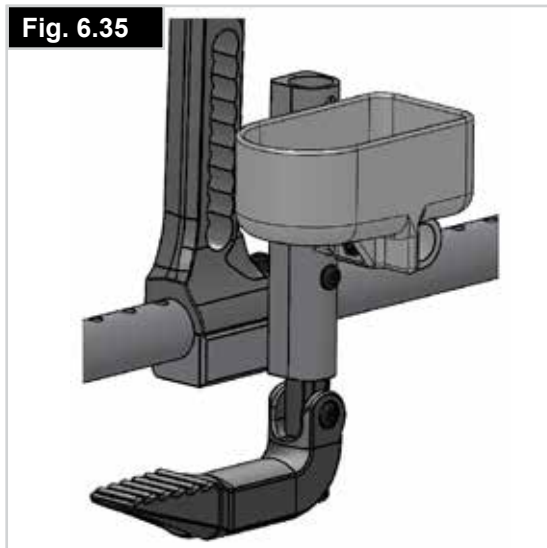
⚠ AVVERTENZA!

Se le ruotine antiribaltamento sono posizionate in modo non corretto è più probabile che la carrozzina si ribalti all'indietro.

Fig. 6.34



Fig. 6.35



6.14 Portastampelle

Portastampelle (Fig. 6.35)

Questo accessorio permette di trasportare le stampelle agganciandole alla carrozzina. Un cinturino di Velcro consente di fissare le stampelle.

⚠ ATTENZIONE!

Per evitare che possano infilarsi in parti in movimento non cercare mai di utilizzare/rimuovere le stampelle o altri ausili mentre la carrozzina è in movimento.

6.15 Cintura pelvica

⚠ AVVERTIMENTO!

- Prima di usare la carrozzina assicurarsi che la cintura pelvica sia agganciata.
- Controllare la cintura pelvica ogni giorno per individuare segni di usura e per verificare che la chiusura funzioni correttamente.
- Assicurarsi sempre che la cintura pelvica sia ben chiusa e regolata prima dell'uso. Se la cintura è eccessivamente allentata, l'utente potrebbe scivolare in avanti e rischiare il soffocamento o lesioni gravi.

La cintura pelvica va fissata alla carrozzina come mostrato nelle figure. La cintura pelvica è composta da due parti. Esse vengono fissate utilizzando il bullone di fermo per il blocco della seduta infilato nell'occhiello della cintura. La cintura viene fatta passare sotto la parte posteriore del pannello laterale. (Fig. 6.36)

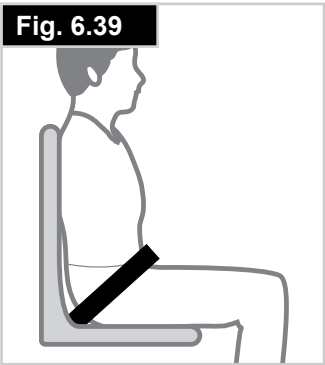
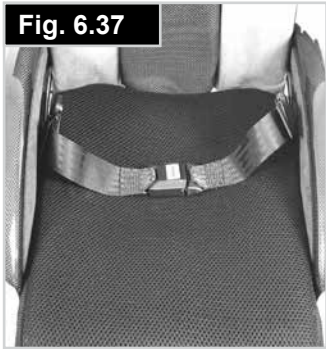
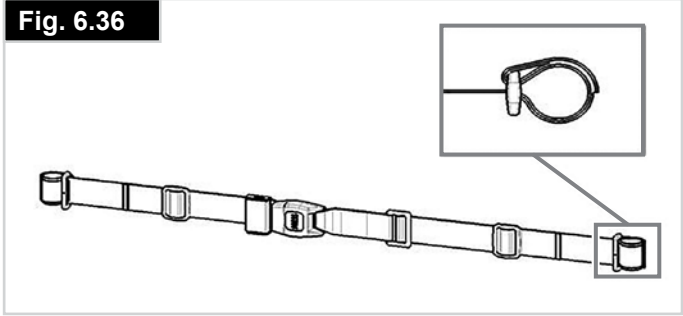
Regolare la posizione della cintura in modo che le due parti della fibbia si trovino al centro della seduta. (Fig. 6.37)

Regolare la cintura pelvica per adattarla alle esigenze dell'utente nel modo seguente:

Per diminuire la lunghezza della cintura:	Per aumentare la lunghezza della cintura
	
Far ripassare la cintura attraverso la fibbia maschio e le guide di regolazione. Controllare che la cintura non sia arrotolata sulla fibbia maschio.	Far passare la cintura attraverso le guide di regolazione e la fibbia maschio per allungare la cintura.

Quando si allaccia la cintura, controllare lo spazio tra la cintura e l'utente. Quando è regolata correttamente, non dovrebbe essere possibile inserire più di una mano piatta. (Fig. 6.38).

La cintura pelvica deve essere fissata in modo che la cinghia si trovi ad un angolo di circa 45 gradi attorno alla vita dell'utente. Se la cintura è regolata correttamente, l'utente deve essere seduto in posizione eretta il più possibile indietro sulla seduta. La cintura pelvica non deve consentire all'utente di scivolare dal sedile. (Fig. 6.39)



AVVERTENZA!

- In caso di dubbi sull'uso e il montaggio della cintura pelvica, rivolgersi all'operatore sanitario, al rivenditore, all'assistente o all'accompagnatore.
- Quando è necessario sostituire una cintura pelvica rivolgersi a un rivenditore Sunrise Medical autorizzato.
- Sunrise Medical consiglia di non trasportare una persona su un altro veicolo usando la cintura pelvica della carrozzina come metodo di ritenuta.



Per ulteriori suggerimenti per il trasporto si rimanda alla brochure sul crash test di Sunrise Medical.

Manutenzione:

Controllare regolarmente la cintura pelvica e i componenti di fissaggio e assicurarsi che non siano logori o danneggiati. Se necessario, sostituirli.

AVVERTENZA

Regolare la cintura pelvica in base alle necessità dell'utente come descritto precedentemente. Per evitare che l'utente allenti troppo la cintura, si consiglia di controllarne regolarmente la lunghezza e la posizione.

7.0 Copertoni e montaggio dei copertoni

Assicurarsi che la pressione dei copertoni pneumatici sia corretta per non compromettere le prestazioni della carrozzina. Se la pressione è troppo bassa, sarà necessario applicare una forza maggiore per muovere la carrozzina poiché la resistenza al rotolamento è maggiore. La manovrabilità della carrozzina ne risulterà compromessa. Se la pressione è troppo alta si rischia lo scoppio del copertone. La pressione corretta è riportata su ogni singolo copertone.

Il montaggio o la riparazione dei copertoni avviene come per qualsiasi tradizionale copertone da bicicletta. Prima del montaggio della nuova camera d'aria verificare che nel canale del cerchione e nella parete interna del copertone non siano presenti corpi estranei. Dopo il montaggio o la riparazione controllare la pressione del copertone. La regolazione della pressione ai valori indicati e il buono stato dei copertoni sono condizioni importanti per la sicurezza e per le prestazioni della carrozzina.

8.0 Etichetta di identificazione

Targhetta di identificazione

L'etichetta di identificazione è applicata sulla crociera oppure sul tubo della traversa. Su questa etichetta sono riportati i dati tecnici. In caso di ordine di ricambi o di reclamo è necessario comunicare i seguenti dati:

- Numero di serie
- Numero d'ordine
- Mese/Anno

CAMPIONE

	 Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany	 2025-12-03
TYPE: QS3 X	ISO 7176-19:2022	 203254350791943
	Rollstuhl	
 130 kg	 max 10°	 500 mm
	 460 mm	  



ISO 7010-M002
Leggere il manuale d'uso!



Etichetta adesiva del CRASH
TEST se il prodotto è conforme
allo standard ISO 7176-19

TIPO:

Nome del prodotto/codice articolo



La pendenza massima superabile dipende dall'assetto della carrozzina, dalla postura e dalle capacità fisiche dell'utente.



Larghezza seduta.



Profondità seduta.



Portata massima.



Marchio UKCA.



Marchio CE.



Consultare il Manuale d'uso.



XXXX-XX-XX

Data di produzione.



Numero di serie.



Questo simbolo indica un Dispositivo medico.



Indirizzo del produttore.

ISO 7176-19:2022

Sottoposta a crash test conforme allo standard
ISO 7176-19:2022.



Indirizzo dell'importatore



Responsabile di riferimento nel Regno Unito



Indirizzo del rappresentante in Svizzera

Manutenzione generale

AVVERTIMENTO!

- Ogni 4 settimane verificare il corretto funzionamento e la manovrabilità dei freni.
- Tutte le parti snodabili della carrozzina vengono dotate di collegamenti a vite autobloccanti per garantire la massima sicurezza. Verificare ogni 3 mesi il corretto serraggio di tutti i collegamenti a vite (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio).
- I dadi di sicurezza devono essere utilizzati una sola volta e sostituiti dopo l'uso.
- Si raccomanda di utilizzare sempre ricambi originali approvati da Sunrise Medical. Non usare ricambi di altri produttori non autorizzati da Sunrise Medical.

ATTENZIONE!

- Ogni 4 settimane controllare la pressione dei copertoni.
- Controllare inoltre l'usura o l'eventuale presenza di danni su tutti i copertoni.
- La sostituzione dei copertoni avviene come per qualsiasi tradizionale copertone da bicicletta.
- Controllare tutti i rivestimenti di tessuto della carrozzina per rilevare eventuali segnali di logorio e lacerazioni.
- Se la carrozzina è sporca, pulirla solamente con un detergente non corrosivo. Per pulire i teli della seduta e dello schienale usare solo acqua e sapone.
- Per evitare di danneggiarlo, si consiglia di lavare il telo schienale a mano oppure di inserirlo in un apposito sacchetto per bucato.
- Se la carrozzina dovesse bagnarsi, asciugarla immediatamente dopo l'uso.
- Gli assi ad estrazione rapida devono essere lubrificati ogni 8 settimane circa utilizzando una minima quantità di olio per macchine da cucire. A seconda della frequenza e del modo in cui la carrozzina viene utilizzata, consigliamo di sottoporla ogni sei 6 mesi ad un controllo approfondito presso il rivenditore di fiducia.
- Quando si ripone la carrozzina per un periodo di tempo prolungato non è necessario adottare ulteriori misure. Riporre la carrozzina in un locale asciutto, a temperatura ambiente e al riparo da eccessiva luce diretta del sole. La carrozzina potrebbe danneggiarsi se viene immagazzinata in ambienti con livelli di umidità al di fuori del range 20-75% e a temperature inferiori a -20 °C o superiori a +65 °C (da -10 a +50 °C per le batterie degli indicatori LED). L'esposizione per periodi di tempo prolungati a un'intensa luce del sole può causare una degradazione del telaio, di sue parti e delle etichette. Prima di riutilizzarla, farla controllare da un rivenditore autorizzato.

ATTENZIONE!

Sabbia ed acqua marina (o in inverno il sale per sciogliere il ghiaccio) danneggiano i cuscinetti delle ruote anteriori e delle ruote posteriori. Per evitare danni derivanti dall'esposizione a questi agenti, provvedere immediatamente ad una accurata pulizia della carrozzina.

Le seguenti parti possono essere rimosse ed inviate al rivenditore per la riparazione:

- Ruote posteriori
- Braccioli
- Ruotine antiribaltamento

Questi componenti sono disponibili come pezzi di ricambio. Per ulteriori informazioni, fare riferimento al catalogo dei pezzi di ricambio.

Misure igieniche prima di riutilizzare la carrozzina:

Il dispositivo deve essere preparato con attenzione prima di essere riassegnato. Tutte le superfici che vengono a contatto con l'utente devono essere trattate con un disinfettante spray.

Per farlo è necessario utilizzare un disinfettante a base di alcol autorizzato/raccomandato nel Paese di residenza per le operazioni di disinfezione rapida dei dispositivi medici poiché devono essere disinfettati rapidamente.

Attenersi alle istruzioni del fabbricante per l'uso del disinfettante utilizzato.

Normalmente non è possibile garantire una disinfezione sicura sulle cuciture. Per evitare contaminazioni microbatteriche si raccomanda quindi di smaltire i teli della seduta e dello schienale usando eventuali agenti attivi per la disinfezione previsti dalle normative locali in vigore per la protezione contro le infezioni.

ATTENZIONE!

- L'uso eccessivo di prodotti chimici o l'utilizzo di prodotti chimici non appropriati può corrodere o degradare i materiali utilizzati.
- I fluidi corporei possono corrodere o degradare i materiali utilizzati. Dopo un rilascio di fluidi corporei pulire e disinfettare tutte le parti della carrozzina.

10.0 Risoluzione dei problemi

Se la carrozzina tende a muoversi lateralmente

- Controllare la pressione dei copertoni
- Controllare il regolare rotolamento della ruota (cuscinetti, asse)
- Controllare l'angolazione delle ruote anteriori
- Controllare che entrambe le ruote anteriori siano a contatto con il terreno

Se le ruote anteriori vibrano

- Controllare l'angolazione delle ruote anteriori
- Controllare che le viti siano serrate correttamente; se necessario, stringerle nuovamente (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio)
- Controllare che entrambe le ruote anteriori siano a contatto con il terreno

Se la carrozzina cigola e scricchiola

- Controllare che le viti siano serrate correttamente; se necessario, stringerle nuovamente (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio)
- Applicare una quantità minima di lubrificante sulle giunzioni delle parti mobili

Se la carrozzina oscilla

- Controllare l'angolo di impostazione delle ruote anteriori
- Controllare la pressione dei copertoni
- Controllare che le ruote posteriori non siano state regolate in modo differente una dall'altra

11.0 Smaltimento / Riciclaggio dei materiali

NOTA: Se la carrozzina è stata messa a disposizione gratuitamente, potrebbe non essere di proprietà dell'utente. Se non è più necessaria, seguire le istruzioni fornite dall'organizzazione che ha messo a disposizione la carrozzina per la restituzione.

Di seguito vengono descritti i materiali usati per la carrozzina e l'imballaggio e come devono essere smaltiti e riciclati.

Quando si organizza lo smaltimento, considerare gli eventuali regolamenti specifici in vigore localmente per lo smaltimento dei rifiuti o il riciclo. (Potrebbero anche prevedere la pulizia o la decontaminazione della carrozzina prima dello smaltimento).

Alluminio: forcelle, ruote, telai delle spondine, telai dei braccioli, telaio della pedana, maniglie di spinta

Acciaio: dispositivi di fissaggio, perni ad estrazione rapida

Plastica: maniglie, fermatubi, ruote anteriori, appoggiapiedi, imbottiture dei braccioli e ruote da 12"

Imballaggio: sacco in polietilene a bassa densità, scatola di cartone.

Rivestimento: Poliestere tessuto con rivestimenti in PVC e schiuma modificata da combustione espansa.

12.0 Specifiche tecniche

Larghezza totale:

Con ruote standard, compresi corrimani montati vicino:

- in combinazione con spondine corte: LS + 200 mm
- in combinazione con spondine di alluminio: LS + 180 mm
- in combinazione con proteggiabiti in plastica: LS + 190 mm
- L'adozione di un corrimano montato super vicino riduce la larghezza totale di 20 mm.

Misura della carrozzina chiusa:

- con ruote posteriori circa 340 mm
- senza ruote posteriori circa 290 mm

Peso in kg:

- Trasporto (senza ruote) 9 kg
- Pedana (al pezzo) 0,8 kg
- Spondina (al pezzo) 1,3 kg
- Ruote (coppia) 2,6 kg

Portata massima:

- la QS3 X può portare fino a 130 kg (sottoposta a crash test per 130 kg)

NOTE AGGIUNTIVE

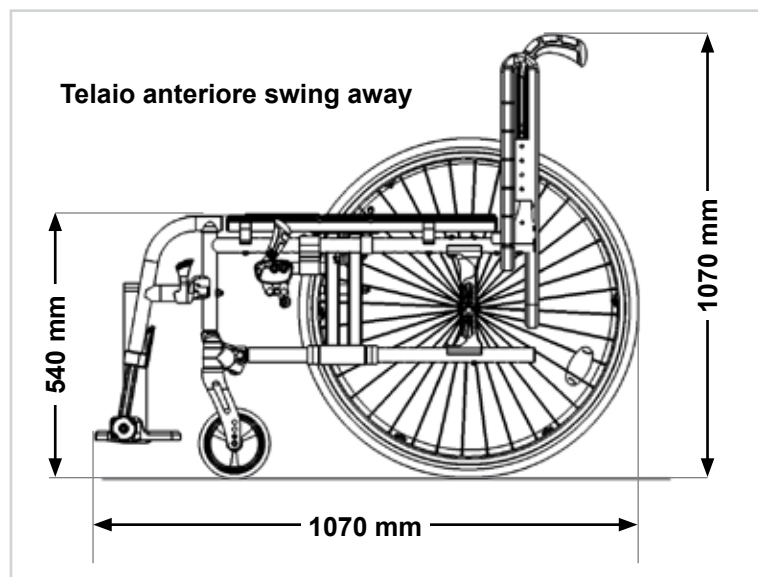
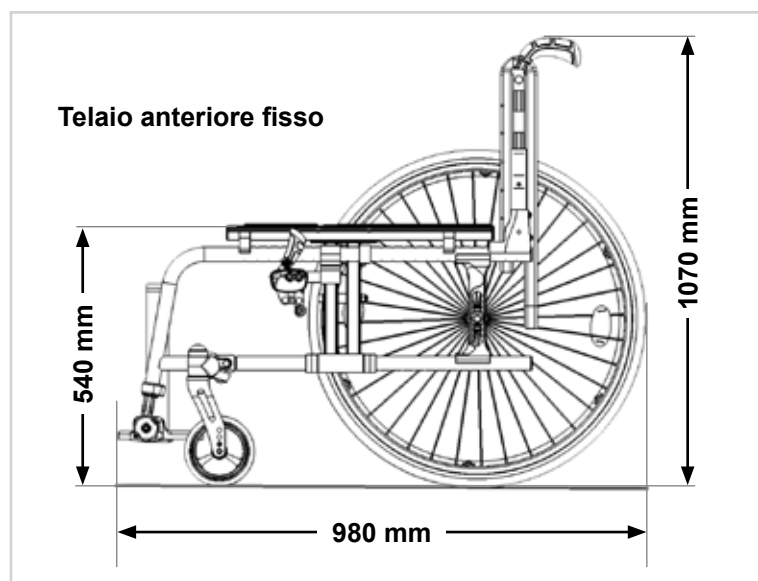
In conformità allo standard EN12183: 2022 tutti i componenti elencati sono resistenti al fuoco e conformi allo standard EN1021-2 e biocompatibili in conformità agli standard ISO-10993-1 e ISO-10993-5.

⚠ AVVERTENZA!

La pendenza superabile in movimento dipende dalla configurazione della carrozzina, dalle capacità dell'utente e dallo stile di guida. Dal momento che non è possibile conoscere in anticipo le capacità dell'utente e il suo stile di guida, la pendenza superabile massima è un parametro che non può essere definito in anticipo e deve pertanto essere determinata dall'utente con l'aiuto di un accompagnatore per evitare di cadere. Si raccomanda agli utenti inesperti di montare le ruotine antiribaltamento.

La carrozzina è conforme ai seguenti standard:

- a) Requisiti e norme per la resistenza statica, resistenza all'urto e all'usura (ISO 7176-8)
- b) Requisiti di resistenza all'inflammabilità conformi allo standard ISO 7176-16 (EN 1021-1)



Sommaire

Définitions	72
Avant-propos	73
Utilisation	74
Champ d'application	74
1.0 Consignes générales de sécurité et limites de conduite	75
2.0 Garantie	78
3.0 Transportabilité.....	79
4.0 Manipulation	82
5.0 Transport du fauteuil.....	83
6.0 Options	84
6.1 Freins	84
6.2 Leviers de basculement	86
6.3 Repose-pieds	86
6.4 Roue avant	89
6.5 Réglage du centre de gravité	90
6.6 Dossier	91
6.7 Dossier rabattable (vers l'arrière)	93
6.8 Tendeur de dossier	93
6.9 Protège-vêtements	94
6.10 Tablette	96
6.11 Poignées de poussée réglables en hauteur	96
6.12 Poignées de poussée escamotables	97
6.13 Roulettes anti-bascule	97
6.14 Porte-canne	97
6.15 Ceinture pelvienne	98
7.0 Pneus et montage des pneus.....	99
8.0 Plaque signalétique.....	100
9.0 Maintenance et entretien	101
Maintenance générale	101
10.0 Dépannage	102
11.0 Mise au rebut / Recyclage des matériaux.....	102
12.0 Caractéristiques techniques	103

REMARQUE :

Il est possible que les fauteuils illustrés et décrits dans le présent manuel ne soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré d'éventuelles différences minimales.

Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

Définitions

Définitions des termes employés dans le manuel

Terme	Définition
 DANGER !	Indication d'un risque potentiel de blessures sérieuses ou de mort en cas de non-respect des consignes
 AVERTISSEMENT !	Indication d'un risque potentiel de blessure en cas de non-respect des consignes
 ATTENTION !	Indication que le matériel peut être endommagé si le conseil fourni n'est pas suivi
REMARQUE :	Conseil d'ordre général ou pratique recommandée
	Référence faite à d'autres manuels
	Bandage
	Pneus souples
	Incompatible

REMARQUE :

Il vous est conseillé de noter dans l'encadré prévu ci-dessous les coordonnées du technicien chargé de votre service après-vente.

En cas de panne, contactez-le en lui donnant le plus d'informations possible sur la nature de la panne pour qu'il puisse vous aider efficacement et rapidement.

Tampon et signature du revendeur

Avant-propos

Chère cliente, cher client,

Vous avez choisi un produit de SUNRISE MEDICAL de grande qualité. Nous nous en réjouissons.

Ce manuel d'utilisation vous fournira de nombreux conseils et suggestions de sorte que votre produit deviendra pour vous un partenaire familier digne de confiance.

Pour Sunrise Medical, être proche de nos clients est une priorité. C'est pourquoi, nous tenons à vous informer de toutes nos nouveautés, actuelles et à venir. Être proche de nos clients signifie assurer un service rapide, avec le moins de formalités administratives possible et entretenir une bonne relation avec eux. Que vous souhaitiez commander des pièces de rechange ou des accessoires, ou encore poser des questions concernant votre fauteuil, nous sommes à votre service.

Notre objectif est que vous soyez satisfait de nos services et produits. Chez Sunrise Medical, nous travaillons en permanence au développement de nos produits. Ainsi, des modifications quant à la forme, à la technique et à l'équipement peuvent être apportées à notre gamme de produits. Aucune réclamation ne pourra donc être adressée au sujet des informations et illustrations de ce manuel d'utilisation.

Le système de gestion de SUNRISE MEDICAL est certifié ISO 13485 et ISO 14001.

CE En sa qualité de fabricant, SUNRISE MEDICAL, déclare que ce produit est conforme au règlement relatif aux dispositifs médicaux (2017/745).

REMARQUE :

Conseil d'utilisation générale.

Le non-respect des présentes instructions peut causer des blessures physiques, l'endommagement du matériel ou la dégradation de l'environnement.

Avis à l'utilisateur et/ou au patient : Tout incident grave en rapport avec le dispositif doit être signalé au fabricant et aux autorités compétentes de l'État membre dans lequel réside l'utilisateur et/ou le patient.

Adaptations spéciales B4Me

Afin de vous assurer que votre produit B4Me fonctionne de manière performante comme prévu par le fabricant, Sunrise Medical vous recommande vivement de lire et de comprendre toutes les informations utilisateur fournies avec votre produit B4Me avant de l'utiliser pour la première fois.

Sunrise Medical recommande également que les informations utilisateur ne soient pas jetées après leur lecture, mais qu'elles soient conservées en toute sécurité afin d'être consultées ultérieurement.

Combinaison de dispositifs médicaux

Il est possible de combiner le présent dispositif médical avec un ou plusieurs autres dispositifs ou produits. Vous trouverez sur www.sunrisemedical.fr toutes les informations utiles sur les combinaisons possibles. Toutes les combinaisons présentées ont été validées et sont conformes aux exigences générales en matière de sécurité et de performances énoncées dans annexe I No. 14.1 du règlement 2017/745 relatif aux dispositifs médicaux.

Vous trouverez des conseils sur les combinaisons, par exemple relatifs au montage, sur www.sunrisemedical.fr

Adressez-vous à notre service après-vente SUNRISE MEDICAL, compétent et agréé, pour toute question concernant l'utilisation, la maintenance ou la sécurité de votre fauteuil roulant.

En l'absence de revendeur près de chez vous ou si vous avez des questions relatives à la sécurité des produits et des rappels de produits, contactez Sunrise Medical par écrit ou par téléphone, ou rendez-vous sur www.sunrisemedical.fr.

Sunrise Medical SAS

ZAC de la Vrillonnerie

17 Rue Michaël Faraday

37170 Chambray-Lès-Tours

Tel : +33 (0) 2 47 55 44 00

Email: info@sunrisemedical.fr

www.sunrisemedical.fr



IMPORTANT :

N'UTILISEZ PAS VOTRE FAUTEUIL AVANT D'AVOIR PRIS CONNAISSANCE DES INFORMATIONS CONTENUES DANS LE PRÉSENT MANUEL.

Utilisation

Le fauteuil roulant manuel QS3 X est exclusivement destiné aux utilisateurs incapables de marcher ou à mobilité réduite, pour leur usage personnel, à l'intérieur comme à l'extérieur

La charge maximale (à savoir le poids de l'utilisateur et des accessoires éventuellement embarqués) est indiquée sur la plaque signalétique apposée sur le croisillon ou sur la barre de stabilisation, en dessous du siège.

La garantie n'est valable que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et pour l'usage pour lequel il est prévu.

La durée de vie prévue pour ce fauteuil est de cinq années.

N'utilisez ET n'installez aucun composant tiers sur le fauteuil, à moins qu'ils n'aient été formellement approuvés par Sunrise Medical.

DANGER !

- N'équipez le fauteuil d'aucun dispositif électronique non approuvé.
- N'installez pas de dispositifs d'assistance électrique ou manuelle, de systèmes d'entraînement, de handbikes ou tout autre dispositif susceptible de modifier l'usage prévu ou la structure du fauteuil roulant.
- L'ajout de dispositifs médicaux supplémentaires nécessite l'approbation de Sunrise Medical.

Champ d'application

Indications :

De par la diversité des options et sa conception modulaire, ce fauteuil convient pour les personnes dans l'incapacité de marcher ou dont la capacité de marche est limitée, par exemple en raison de :

- Une paralysie
- La perte d'un membre (amputation de la jambe)
- Un problème/la difformité d'un membre
- Des contractures/blessures aux articulations
- Des maladies telles que les insuffisances cardiaques et circulatoires, les troubles de l'équilibre ou la cachexie, les troubles neurologiques, la dystrophie musculaire, l'hémiplégie, ainsi que pour les personnes âgées qui ont encore de la force dans le haut du corps.

Contre-indications :

Le fauteuil roulant ne doit pas être utilisé sans accompagnateur en cas de pathologie sous-jacente susceptible de compromettre la sécurité d'utilisation, telle que :

- Trouble de la perception
- Déséquilibre
- Perte des deux bras
- Contracture articulaire ou dommages articulaires au niveau des deux bras
- Incapacité à s'asseoir

Il convient de noter que l'utilisation d'un fauteuil roulant exige un certain degré de capacités cognitives, physiques et visuelles. L'utilisateur doit être en mesure d'évaluer les conséquences de ses actions pendant l'utilisation du fauteuil roulant et, si nécessaire, les corriger. Ces capacités et l'utilisation sécurisée de composants supplémentaires fixés au fauteuil roulant ne peuvent être évaluées par le fabricant, Sunrise Medical. Nous déclinons toute responsabilité pour tout dommage découlant d'une telle situation.

Veillez prendre connaissance des consignes d'utilisation relatives au fauteuil roulant et aux composants accessoires embarqués. Communiquez à l'utilisateur les informations utiles sur l'utilisation sécurisée du fauteuil roulant et des composants accessoires embarqués. Communiquez à l'utilisateur les avertissements spécifiques qu'il est important de connaître et de respecter.

Les mesures de l'utilisateur doivent être prises par un professionnel qualifié afin de garantir un positionnement correct de l'utilisateur.

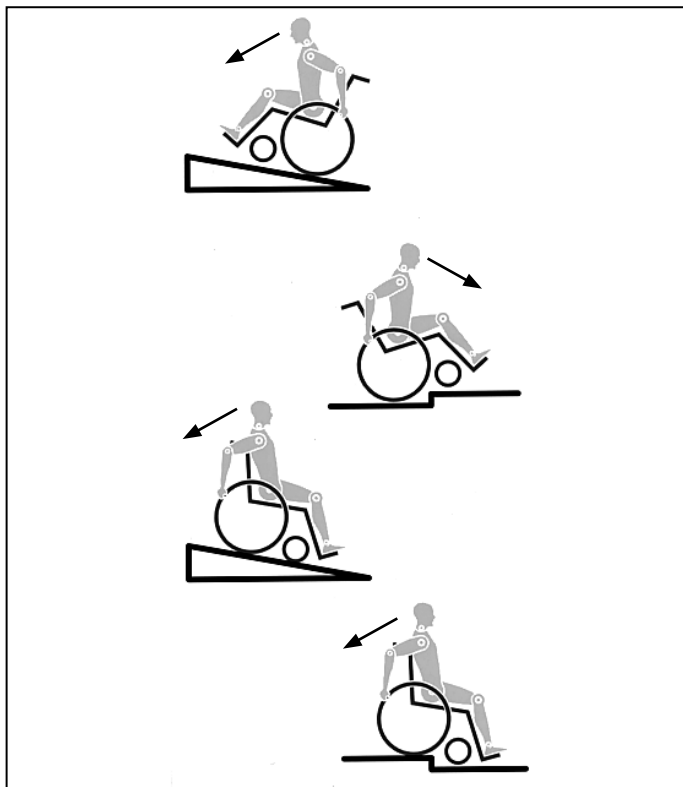
Sélectionner le bon fauteuil nécessite de prendre en compte des éléments tels que la taille de l'utilisateur, son poids, sa constitution physique et psychologique, son âge, son mode de vie et son environnement.

Etat de marche

Le fauteuil est prévu pour une utilisation à l'intérieur comme à l'extérieur, sur des surfaces sèches et relativement peu accidentées, propulsé par l'utilisateur lui-même ou un accompagnateur. Il n'est pas prévu pour une utilisation par temps orageux, pluie torrentielle, neige et givre ou autres conditions météo extrêmes.

AVERTISSEMENT !

Les surfaces peuvent devenir chaudes ou froides sous l'effet de sources externes. Évitez de l'utiliser dans des environnements extrêmes.



La conception et la construction du fauteuil sont réalisées pour garantir une sécurité maximale. À l'échelle internationale, toutes les exigences applicables en matière de normes de sécurité sont respectées, voire dépassées. Toutefois, l'utilisateur peut se mettre en situation de danger en utilisant son fauteuil de façon incorrecte. Pour votre sécurité, vous devrez impérativement respecter les consignes suivantes. Les altérations ou réglages non professionnels ou erronés augmentent le risque d'accidents. En tant qu'utilisateur de fauteuil roulant, vous participez à la circulation publique, sur routes ou trottoirs. Vous êtes par conséquent tenu de respecter le code de la route. Lors de votre première utilisation du fauteuil, roulez prudemment. Familiarisez-vous avec l'utilisation de votre nouveau fauteuil roulant.

Avant chaque utilisation de votre fauteuil, contrôlez impérativement :

- Les axes à déverrouillage rapide des roues arrière
- Les bandes velcro de l'assise et du dossier
- Les roues avant, les pneus, la pression des pneus, les freins de stationnement et les roulettes anti-basculer.

Avant de modifier un quelconque réglage, il est important de lire le paragraphe correspondant du présent manuel d'utilisation.

Des nids de poule ou un sol irrégulier peuvent faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes. Si une marche ou une pente est abordée de face, le corps doit être incliné vers l'avant.

⚠ DANGER !

- Ne dépassez JAMAIS la charge maximale de 130 kg combinée entre l'utilisateur et tout autre accessoire éventuellement embarqué. Veuillez noter les informations relatives au poids pour les options plus légères, lesquelles sont indiquées séparément. Toute charge supérieure pourrait endommager le fauteuil ou vous faire basculer, perdre le contrôle et entraîner de graves blessures pour vous et toute autre personne.
- Dans la pénombre, portez des vêtements clairs ou réfléchissants de sorte à être vu par les autres usagers de la route. Veillez à ce que les réflecteurs latéraux et arrière du fauteuil restent bien visibles. Il est également recommandé d'installer une lumière.
- Pour éviter les chutes et situations dangereuses, il est recommandé de vous entraîner et de vous familiariser avec votre nouveau fauteuil sur une surface plane offrant une bonne visibilité.
- Pour monter et descendre du fauteuil, ne prenez pas appui sur les palettes. Il convient au contraire de les rabattre et de les pivoter vers l'extérieur le plus possible. Placez-vous toujours le plus près possible de l'endroit où vous voulez vous asseoir.
- Utilisez toujours votre fauteuil de manière adéquate. Évitez par exemple de franchir des obstacles sans avoir préalablement ralenti (marche, bord de trottoir).
- Les freins d'immobilisation ne servent pas à ralentir le fauteuil. Ils empêchent votre fauteuil d'avancer involontairement. Quand vous vous tenez sur un terrain accidenté, utilisez impérativement vos freins d'immobilisation. Pensez toujours à actionner les deux freins simultanément, autrement votre fauteuil pourrait basculer.
- Changer le centre de gravité peut avoir un impact sur le comportement du fauteuil dont vous devez être conscient. Il est recommandé de vous entraîner, par exemple en pente ou lors du franchissement d'obstacles. Familiarisez-vous avec les différents comportements en présence d'un accompagnateur.
- Avec des réglages extrêmes (comme les roues arrière en position la plus avancée possible) et une posture inadéquate, le fauteuil risque de basculer, même sur une surface plane.
- Lorsque vous franchissez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en avant.
- Lorsque vous descendez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en arrière. Ne tentez jamais de monter ou de descendre une pente en diagonal.
- N'utilisez pas les escalators. En cas de chute, vous pourriez vous blesser gravement.

- N'utilisez pas le fauteuil sur des pentes de plus de 10° d'inclinaison. Le degré d'inclinaison maximum des pentes dépend de la configuration du fauteuil, des capacités de l'utilisateur et du style de conduite. Les capacités de l'utilisateur et son style de conduite ne pouvant être prédéfinis, le degré d'inclinaison maximum des pentes ne peut être déterminé. Il revient donc à l'utilisateur, assisté de son accompagnateur, de déterminer l'inclinaison maximale afin d'éviter tout risque de basculement. Il est vivement recommandé d'installer des roulettes anti-basculer pour les utilisateurs inexpérimentés.
- Des nids de poule ou un sol irrégulier peuvent faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes.
- N'utilisez pas le fauteuil sur des terrains boueux ou verglacés. N'utilisez pas le fauteuil dans des zones interdites aux piétons.
- Pour éviter de vous blesser aux mains, ne placez pas vos doigts entre les rayons ou entre la roue arrière et le frein de stationnement lorsque le fauteuil est en déplacement.
- Si vous utilisez une main courante métallique et freinez dans une longue pente ou pour réduire votre allure, le frottement peut chauffer la main courante et vous brûler les doigts.
- Monter ou descendre une pente latéralement augmente le risque de voir le fauteuil basculer sur le côté.
- Ne montez et descendez les escaliers que si vous êtes accompagné. Des équipements à cet effet sont à votre disposition, comme les rampes d'accès et les ascenseurs. Utilisez-les. En l'absence de tels équipements, deux personnes sont nécessaires pour faire basculer le fauteuil et lui faire franchir les marches une à une en le poussant, et non pas en le soulevant. Il est déconseillé de procéder à de telles manœuvres dans les escaliers avec des utilisateurs de plus de 100 kg.
- En général, en présence de roulettes anti-basculer, il convient de les régler de sorte qu'elles ne puissent heurter les marches, car cela pourrait entraîner une grave chute. Remplacez ensuite les roulettes anti-basculer à leur position normale.
- L'accompagnateur doit toujours tenir le fauteuil par les parties fixes et non pas par les parties amovibles (comme le repose-pieds ou le protège-vêtement) et être physiquement capable de manœuvrer le fauteuil roulant.
- Ce fauteuil n'est pas prévu pour être utilisé pendant des séances de musculation et/ou l'utilisation d'haltères. Utilisez uniquement du matériel prévu à cet effet.
- Ne soulevez pas le fauteuil en l'attrapant par les tubes du dossier, ni par les poignées.
- Lors de l'utilisation d'une rampe d'accès, pensez à positionner les roulettes anti-basculer (le cas échéant) en dehors de la zone à risque.
- Immobilisez toujours votre fauteuil à l'aide des freins lorsqu'il se trouve sur une surface accidentée ou lorsque vous montez dessus ou en descendez. Vérifiez que les freins sont bien serrés et demandez à l'accompagnateur de serrer les freins d'immobilisation afin d'éviter tout risque de déplacement accidentel pendant le transfert.
- Dans la mesure du possible, au cours d'un déplacement à bord d'un véhicule pour personnes handicapées, il est conseillé aux occupants de s'asseoir sur les sièges et d'utiliser le système de retenue approprié. C'est le seul moyen d'assurer une protection optimale aux occupants en cas d'accident. Si vous utilisez des éléments de sécurité proposés par SUNRISE MEDICAL et un système de sécurité spécifique, les fauteuils légers peuvent servir de siège pour le déplacement à bord d'un véhicule spécialement adapté. (Voir le chapitre sur "Transport").
- Selon le diamètre et le réglage des roues avant, ainsi que le centre de gravité du fauteuil, les roues avant peuvent se mettre à vibrer à mesure que la vitesse du fauteuil augmente. Les roues avant risquent alors de se bloquer et le fauteuil de basculer. Il est donc essentiel de régler correctement les roues avant (voir le chapitre "Roues avant"). Ne descendez pas une pente sans frein et déplacez-vous lentement. Il est recommandé aux utilisateurs inexpérimentés d'utiliser des roulettes anti-basculer.
- Les roulettes anti-basculer empêchent le fauteuil de basculer accidentellement vers l'arrière. En aucun cas, elles ne doivent remplacer les roulettes de transit et servir au transport d'une personne dans un fauteuil roulant dont les roues arrière auraient été retirées.
- Si vous souhaitez atteindre un objet (placé devant, derrière ou latéralement par rapport au fauteuil), évitez de trop vous pencher afin de ne pas modifier le centre de gravité et risquer de faire basculer le fauteuil. La présence d'une charge supplémentaire (sac à dos ou objets similaires) sur les montants arrière du dossier peut avoir un impact sur la stabilité de votre fauteuil (surtout si le dossier est incliné en arrière) et peut faire basculer le fauteuil en arrière et entraîner des blessures.
- Les réglages de votre fauteuil, et plus particulièrement les réglages des composants relatifs à la sécurité, doivent être réalisés exclusivement par un revendeur agréé. Cette exigence concerne les freins d'immobilisation, les roulettes anti-basculer, l'angle d'inclinaison et la hauteur du dossier, la longueur de jambe inférieure, le centre de gravité, la ceinture sous-abdominale, le pincement et le carrossage des roues arrière, la hauteur du siège, ainsi que le pincement et la stabilité directionnelle de la fourche.
- Lors des réglages, évitez d'exercer des forces de torsion ou de cisaillement sur le fauteuil roulant ou ses composants.
- Lors de l'utilisation de dispositifs d'assistance à la mobilité montés sur le fauteuil roulant, comme le handbike, une assistance électrique, etc., vérifiez que votre fauteuil est équipé des fourches appropriées à cet usage. N'hésitez pas à contacter votre revendeur en cas de doute.
- N'équipez le fauteuil d'aucun dispositif d'assistance électrique, dispositif de mobilité électrique ou mécanique, handbike ou tout autre dispositif non approuvé susceptible de modifier l'usage prévu du fauteuil ou sa structure.

- L'ajout de dispositifs médicaux supplémentaires nécessite l'approbation de Sunrise Medical.
- À noter que dans certaines configurations, le fauteuil peut dépasser la largeur de 700 mm. Si tel est le cas, certaines issues de secours peuvent ne pas permettre le passage du fauteuil. Par ailleurs, le déplacement à bord des transports publics peut être difficile, voire impossible.
- Votre revendeur sera en mesure de vous fournir des informations et des consignes de sécurité supplémentaires.
- Pour les personnes amputées d'un ou des membres inférieurs, il est impératif d'utiliser les roulettes anti-bascule.
- Votre fauteuil roulant peut être porteur de courant, faites donc preuve de prudence lorsque vous touchez des sources électriques.
- Pour les personnes allergiques au latex, nous recommandons l'utilisation de pneus à bandage en raison du risque de contamination au latex éventuelle avec les pneumatiques et les chambres à air.
- Avant d'utiliser votre fauteuil, vérifiez la pression des pneus. Pour les roues arrière, la pression doit être au moins de 3,5 bars (350 kPa). La pression maximale est indiquée sur la jante des pneus. Les freins ne peuvent fonctionner correctement que si la pression des pneus est suffisante et si les réglages sont corrects (voir la section « Freins »).
- Si les toiles du dossier et du siège sont abîmées, remplacez-les immédiatement.
- Soyez très vigilants avec les risques d'incendie, surtout avec les cigarettes allumées. Les toiles du dossier et du siège peuvent prendre feu.
- Si le fauteuil est exposé au soleil pendant une période prolongée, certaines parties du fauteuil (par ex. le châssis, les repose-jambes, les freins et le protège-vêtement) peuvent chauffer (>41°C).
- Vérifiez que les axes à déverrouillage rapide des roues arrière sont bien réglés et verrouillés. Si le bouton de l'axe à déverrouillage rapide n'est pas enfoncé, vous ne pouvez pas enlever la roue arrière.



AVERTISSEMENT !

- L'efficacité des freins, ainsi que la performance de conduite générale dépendent de la pression des pneus. Le fauteuil sera considérablement plus léger et plus facile à manœuvrer si les pneus des roues arrière sont correctement gonflés et ont la même pression.
- Vérifiez la sculpture des pneus. N'oubliez pas que lorsque vous vous déplacez au milieu de la circulation, vous devez respecter toutes les réglementations relatives au code de la route.
- Faites attention de ne pas vous pincer les doigts lorsque vous procédez à des réglages du fauteuil.
- Veillez à toujours tenir éloigné des organes mobiles du fauteuil tout ce qui risque de se prendre dedans, comme les vêtements ou les bijoux.



AVERTISSEMENT !

RISQUE D'ÉTOUFFEMENT – Cette aide à la mobilité est composé de petites pièces qui, dans certaines conditions, peuvent présenter un risque d'étouffement pour les jeunes enfants.

Il est possible que les fauteuils illustrés et décrits dans le présent manuel ne soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré d'éventuelles différences minimales.

Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

Sunrise Medical est certifié ISO 13485, garantie d'une qualité irréprochable à toutes les étapes du développement et de la fabrication de ses produits. Ce produit est conforme aux exigences des directives de l'Union européenne et du Royaume-Uni. Options ou accessoires représentés disponibles avec un supplément de prix.

CELA N'AFPECTE EN AUCUN CAS VOS DROITS LEGAUX.

La garantie de Sunrise Medical* est détaillée dans les conditions de garantie suivantes.

Conditions de garantie :

1. Si une ou plusieurs pièces devaient être remplacées ou réparées suite à un vice de fabrication et/ou de matériel dans les 24 mois (5 ans pour le châssis ou le croisillon) suivant la livraison au client, la ou les pièces seront remplacées ou réparées gratuitement. La garantie ne couvre que les vices de fabrication.
2. Pour faire jouer la garantie, veuillez contacter le service client Sunrise Medical afin de préciser la nature du problème. En cas d'utilisation du fauteuil dans une zone située en dehors du territoire du service après-vente (revendeur) Sunrise Medical, les réparations ou remplacements seront assurés par un autre service après-vente désigné par le fabricant. Le fauteuil doit être réparé par un service après-vente désigné par Sunrise Medical.
3. Toute pièce réparée ou échangée dans le cadre de la garantie est couverte par la garantie pour la période restante conformément au point 1.
4. Concernant les pièces détachées d'origine installées ultérieurement et au frais du client, celles-ci sont couvertes par une garantie de 12 mois (à compter de l'installation), conformément aux présentes conditions de garantie.
5. La garantie ne peut être actionnée si la réparation ou l'échange du fauteuil ou d'une pièce découle de l'un des cas de figure suivants :
 - a. L'usure normale, notamment celle des batteries, des accoudoirs, de la garniture, des pneus, des patins de frein, etc.
 - b. Les anomalies découlant de la surcharge du produit. La charge maximale d'utilisation est indiquée sur l'étiquette CE.
 - c. Le produit n'a pas été entretenu ou révisé conformément aux recommandations du fabricant, telles qu'indiquées dans le manuel d'utilisation et/ou les notices d'entretien.
 - d. Les accessoires utilisés ne sont pas des accessoires d'origine.
 - e. Le fauteuil roulant - ou l'une de ses pièces - a été endommagé suite à un mauvais entretien, à un accident ou à une utilisation inadéquate.
 - f. Des changements/modifications non conformes aux spécifications du fabricant ont été effectués sur le fauteuil ou des pièces.
 - g. Les réparations ont été effectuées avant d'en avoir informé le service client.
6. Cette garantie est soumise à la loi du pays d'achat du produit auprès de Sunrise Medical*

* Le lieu Sunrise Medical depuis lequel le produit a été acheté.

DANGER !

Avertissement Il y a risque de blessures sérieuses ou de mort si ce conseil n'est pas respecté.

Transport : Restrictions liées à l'âge et à la taille :

Lorsque l'utilisateur du fauteuil roulant est âgé de 12 ans ou moins ou mesure 135 cm ou moins (150 cm selon les pays), il est obligatoire d'utiliser un dispositif de retenue pour enfants conforme au règlement ONU n° 129 (i-size). Les exigences spécifiques relatives au transport d'enfants à bord de véhicules à moteur varient d'un pays à l'autre. Nous vous recommandons vivement de faire réaliser une évaluation par votre professionnel de santé afin de garantir le respect de la réglementation locale lors du transport d'un enfant ou d'un utilisateur d'une taille inférieure ou égale à 135 cm ou 150 cm.

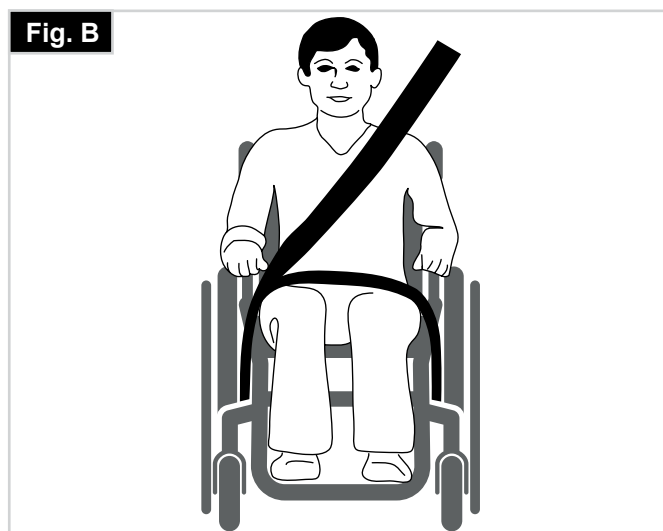
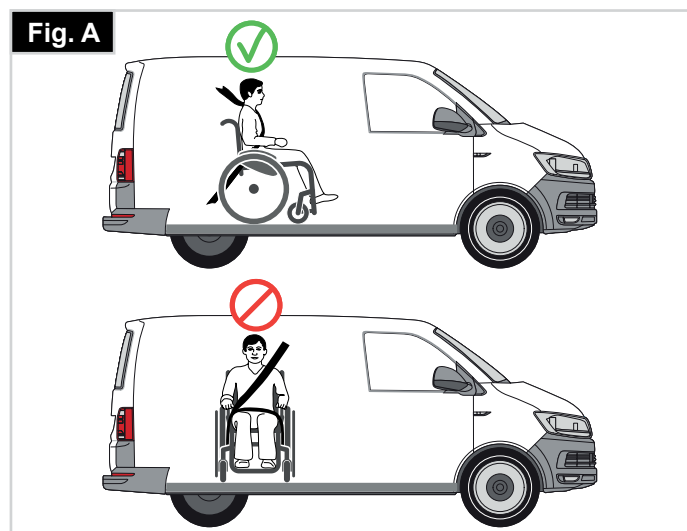
Transport de votre fauteuil roulant dans un véhicule :

Vérifiez que votre fauteuil roulant est homologué pour le transport d'une personne à bord d'un véhicule motorisé. Pour vérifier que votre fauteuil roulant a été soumis à des essais de collision conformément à la norme ISO 7176-19, consultez la plaque signalétique de votre fauteuil ainsi que l'autocollant supplémentaire indiquant si le produit a été soumis à des essais de collision. Pour le transport d'un fauteuil roulant inoccupé à bord d'un véhicule, reportez-vous à la section 5.

Un fauteuil roulant arrimé dans un véhicule n'assurera pas le même niveau de sécurité que les sièges du véhicule. Il est toujours recommandé de placer l'utilisateur sur un siège du véhicule. Sunrise Medical reconnaît qu'il n'est pas toujours facile de transférer l'utilisateur et dans une telle situation où l'utilisateur doit être transporté tout en étant dans son fauteuil roulant, il convient de suivre les recommandations suivantes :

1. Vérifiez que le véhicule est correctement équipé pour transporter un passager dans un fauteuil roulant, et assurez-vous que la méthode d'accès/de sortie est convenable pour votre type de fauteuil roulant. Le sol du véhicule doit être suffisamment résistant pour supporter le poids de l'utilisateur, du fauteuil roulant et des accessoires.

2. Suffisamment d'espace doit être disponible autour du fauteuil afin d'avoir un accès facile pour attacher, serrer et détacher le fauteuil roulant et le dispositif de retenue de l'occupant et les ceintures de sécurité.
3. Le fauteuil doit être placé dans le sens de la marche et être ancré par les points d'arrimage et le système de retenue et de fixation (conforme à la norme ISO 10542 ou SAE J2249) conformément aux instructions du fabricant du système de retenue.
4. L'utilisation du fauteuil à bord d'un véhicule motorisé dans une position autre que celle préconisée n'a pas fait l'objet de tests, ainsi le positionnement latéral du fauteuil ne doit être envisagé en aucun cas (Fig. A).
5. Le fauteuil doit être sécurisé par un système d'arrimage conforme à ISO 10542 ou SAE J2249 avec sangles avant non-réglables et sangles arrière réglables, qui utilise typiquement des mousquetons/ crochet en S et des boucles à ardillons. Ces dispositifs de retenue comprennent généralement 4 sangles individuelles qui sont attachées de chaque côté du fauteuil roulant.
6. Le système d'arrimage doit être fixé au châssis du fauteuil roulant conformément aux schémas illustrés à la page 16 (Fig. G et H), et ne doit pas être attaché aux accessoires ou composants, par ex. autour des rayons de la roue, des freins ou des repose-pieds.
7. Le système de fixation doit être attaché le plus possible à un angle de 45° et tendu conformément aux indications du fabricant.
8. Ne modifiez et ne remplacez pas les points d'ancrage du fauteuil, ni les composants structurels sans avoir préalablement demandé l'avis du fabricant, à défaut de quoi le fauteuil Sunrise Medical ne sera pas conforme pour le transport à bord d'un véhicule motorisé.
9. Les deux ceintures de retenue au niveau du bassin et du torse supérieur doivent être utilisées pour retenir le passager afin de réduire la possibilité de choc de la tête ou du torse avec les composants du véhicule et de risques graves de blessures à l'utilisateur et tout autre occupant du véhicule. (Fig. B) La ceinture de retenue du torse supérieur doit être montée au pilier "B" du véhicule - ne pas respecter ceci augmente le risque de blessures abdominales graves à l'utilisateur.



Transportabilité (suite)

10. Il est vivement recommandé d'installer un appui-tête adapté au transport (voir l'étiquette apposée sur l'appui-tête) et de le positionner correctement à tout moment pendant le transport.
11. Les systèmes de maintien posturaux (sangles sous-abdominales, ceintures sous-abdominales) ne doivent pas servir de système de retenue dans un véhicule en déplacement, à moins qu'ils ne soient conformes à la norme ISO 7176-19 ou SAE J2249, ce qui doit être spécifiquement indiqué sur l'étiquette.
12. La sécurité de l'utilisateur pendant son transport dépend de la vigilance de la personne sécurisant le système d'arrimage et cette personne devrait avoir reçu des instructions appropriées et/ou une formation sur leur utilisation.
13. Si le fauteuil a été impliqué dans un accident, ne le réutilisez pas et contactez votre revendeur agréé pour le faire inspecter.
14. Dans la mesure du possible, retirez du fauteuil et rangez tous les accessoires et équipements auxiliaires, comme par exemple : Les cannes, les coussins amovibles et les tablettes.
15. Vous ne devez pas utiliser les repose-jambe articulés/élevateurs en position élevée quand le fauteuil roulant et l'utilisateur sont transportés et quand le fauteuil roulant est retenu par des dispositifs de retenue pour le transport de fauteuils roulants et de son passager.
16. Les dossiers inclinables doivent être remis en position verticale.
17. Les freins manuels du fauteuil doivent impérativement être enclenchés.
18. Les dispositifs de retenue doivent être montés au pilier "B" du véhicule et ne doivent pas être retenus par des composants du fauteuil roulant tels les accoudoirs ou les roues.

Instructions pour le système de retenue de l'occupant :

1. La ceinture de retenue du bassin doit être fixée en position basse à travers le bassin de façon à ce que l'angle de la ceinture du bassin soit dans la zone de préférence entre 30 et 75 degrés par rapport à l'horizontal.

Un plus grand angle au sein de la zone de préférence est recommandé c'est-à-dire plus proche de 75°, mais sans jamais cependant dépasser cette limite. (Fig. C)
2. Les ceintures de retenue doivent être serrées le plus possible, tout en respectant le confort de l'utilisateur.

La sangle de la ceinture de sécurité ne doit pas être entortillée pendant son utilisation.

La ceinture thoracique doit passer par-dessus l'épaule et en travers de la poitrine, comme illustré à la Fig. E. Faites toujours passer la ceinture le long du corps.

AVERTISSEMENT !

Ne faites jamais passer la ceinture par-dessus les roues et/ou les protège-vêtements, comme illustré à la Fig. D.

Fig. C

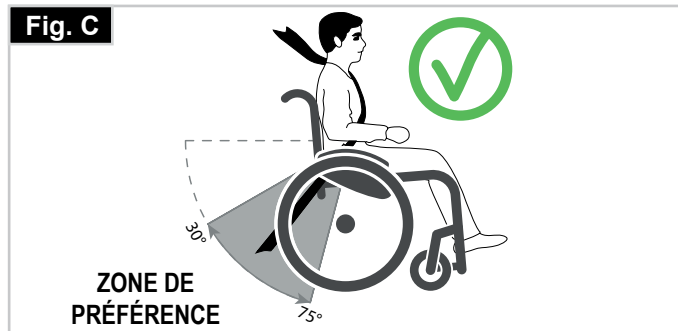


Fig. D

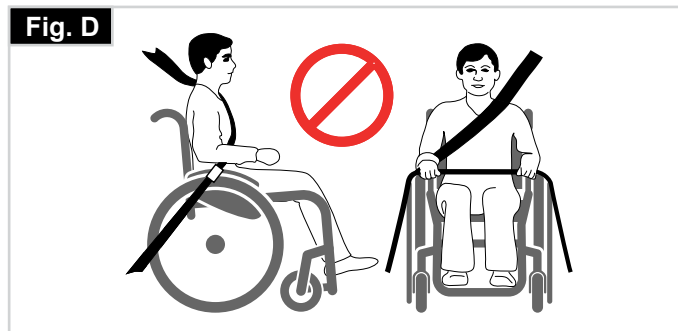


Fig. E



Instructions pour le système de retenue de l'occupant (suite) :

3. Le fauteuil peut être arrimé à partir de l'un des points de fixation suivants :
 - Avant : zone située entre les tubes horizontal et vertical du châssis, juste au-dessus du tube de support de fourche.
 - Arrière : utiliser les boucles fixées au tube vertical à l'arrière de châssis.
4. Le symbole d'arrimage (Fig. F) sur le châssis du fauteuil roulant indique la position des sangles de retenue du fauteuil roulant. Les sangles sont ensuite tendues après que les sangles avant aient été fixées pour sécuriser le fauteuil roulant.

Positionnement du dispositif d'arrimage sur le fauteuil roulant :

Emplacement des étiquettes d'arrimage à l'avant et à l'arrière (Fig. G - H).

Transport de votre fauteuil roulant à bord des transports publics:

Votre fauteuil roulant n'est pas conçu pour être utilisé à bord des transports en commun. Nous vous recommandons vivement d'utiliser les sièges fixes disponibles à bord du moyen de transport que vous empruntez. Lorsque vous utilisez les transports en commun, respectez toujours les dispositions légales et les consignes de sécurité de l'opérateur de transport.

Fig. F

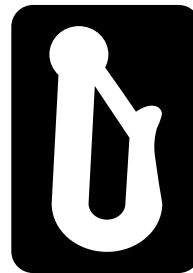


Fig. G



Fig. H



4.0 Manipulation

Pliage du fauteuil (Fig. 4.0)

Commencez par retirer le coussin du fauteuil, puis relevez la palette monobloc ou les palettes séparées. Attrapez la toile d'assise par en dessous en plaçant vos doigts au centre et tirez vers le haut, jusqu'à ce que la patte de fermeture s'enclenche (Fig. 4.0). Pour gagner un maximum de place, afin par exemple de ranger le fauteuil dans le coffre de la voiture, vous pouvez enlever les repose-pieds (selon modèle). Ouvrez le verrou et rabattez le repose-pieds latéralement, (Fig. 4.1 - 4.2). Il suffit ensuite de sortir le repose-pieds de son tube de logement. En option, le QS3 X peut être équipé d'un système de fermeture à pression (Fig. 4.6) afin de maintenir le fauteuil roulant fermé lorsqu'il est plié.

Transport

Pour déplacer votre fauteuil, soulevez-le en l'attrapant par la partie frontale du croisillon et par les poignées.

Dépliage du fauteuil

Appuyez sur les tubes d'assise latéraux jusqu'à ce que le fauteuil roulant soit complètement déplié. Maintenant, pressez les tubes du siège dans les supports. Cette opération s'effectue plus facilement en basculant légèrement le fauteuil sur le côté. L'une des roues arrière est alors libérée et le fauteuil se déplie plus facilement. Faites attention de ne pas vous coincer les doigts dans les tubes du croisillon. Remplacez le coussin d'assise.

⚠ AVERTISSEMENT !

Risque de pincement des doigts

Vous asseoir dans votre fauteuil par vous-même

- Poussez le fauteuil roulant contre un mur ou contre un meuble solide ;
- Serrez les freins ;
- L'utilisateur peut s'installer dans le fauteuil ;
- Puis positionnez les pieds devant les sangles talonnières (Fig. 4.4).

Sortir de votre fauteuil par vous-même

- Serrez les freins ;
- La personne doit se pencher légèrement vers l'avant en se tenant d'une main sur la roue ou le garde-boue afin de transférer le poids de son corps vers l'avant du siège, puis levez-vous en poussant avec les deux pieds par-terre, un pied derrière l'autre (Fig. 4.5).

Fig. 4.0

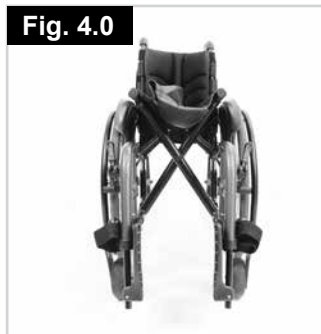


Fig. 4.1

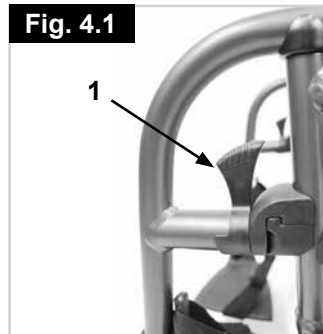


Fig. 4.2

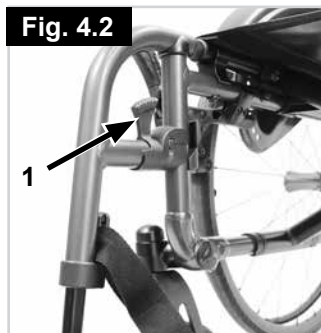


Fig. 4.3



Fig. 4.4

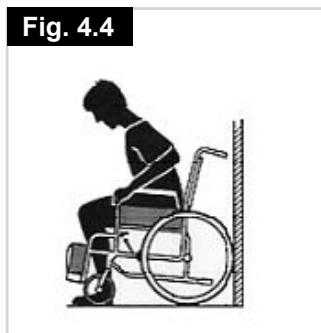


Fig. 4.5

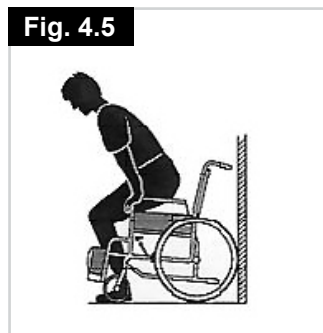


Fig. 4.6



5.0 Transport du fauteuil

Lorsque le fauteuil est transporté inoccupé à bord d'un véhicule motorisé, il convient de l'arrimer ou de l'attacher.

Axes à déverrouillage rapide des roues arrière (Fig. 5.0)

Les roues arrière sont démontables pour obtenir un fauteuil aussi compact que possible.

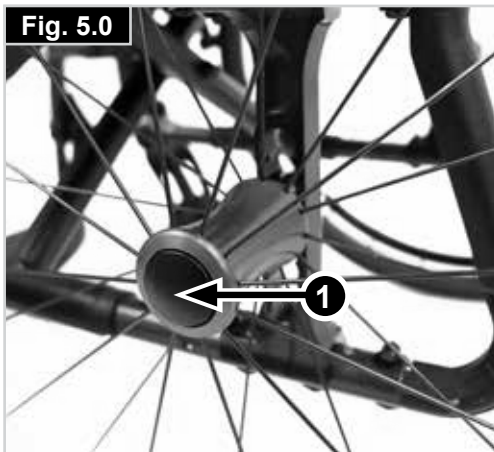
Les roues arrière doivent être munies d'axe à déverrouillage rapide. Les roues peuvent être démontées ou montées sans outils. Pour démonter les roues, pressez sur le bouton d'arrêt (1) et retirez la roue arrière.

ATTENTION !

Lors du montage, appuyez sur le bouton de l'axe à déverrouillage rapide et insérer l'axe dans le canon, tout en conservant le bouton pressé. Relâchez le bouton et la roue est bloquée. Le bouton d'arrêt doit revenir dans sa position de départ.

DANGER :

Veillez à toujours correctement enclencher le mécanisme de verrouillage après avoir fixé les roues, à défaut de quoi, un jeu excessif pourrait apparaître et les roues arrière pourraient se détacher pendant l'utilisation.



6.0 Options

6.1 Freins

Freins (Fig. 6.01 - 6.03.1)

Le fauteuil est équipé de deux freins d'immobilisation. Les freins font directement pression sur les pneus. Pour immobiliser votre fauteuil, serrez les deux leviers de freinage jusqu'à la butée avant. Tirez le levier de freinage en arrière pour le relâcher.

⚠ AVERTISSEMENT !

L'effet de freinage diminue quand :

- le montage ou le réglage des freins est incorrect
- la pression des pneus est trop faible.
- Les sculptures du pneu sont usées
- Les pneus sont humides
- Les freins sont mal réglés (suivez les instructions ci-dessous pour régler correctement les freins).
- Les freins d'immobilisation ne sont pas destinés à être utilisés comme des freins de service.
- N'actionnez pas les freins en marche.
- Freinez toujours à l'aide des mains courantes.

Veillez à ce que l'écartement entre le frein et le pneu soit conforme à la valeur indiquée. Pour réajuster, desserrez la vis (1) (Fig. 6.01) et réglez l'espace de manière appropriée Frein à débattement court (Fig. 6.02), Frein standard (Fig. 6.03). Resserrez de nouveau la vis (Fig. 6.01, 6.03.1). Après avoir procédé au réglage des roues arrière, vérifiez toujours l'intervalle avec les freins d'immobilisation. Réajustez si nécessaire.

Freins à tambour

Les freins tambour permettent à l'accompagnateur de freiner en toute sécurité et de manière aisée. Ils peuvent être également montés avec un levier de verrouillage (1) pour éviter qu'ils ne se desserrent accidentellement.

Vous devez entendre le clic du levier de blocage lors de son enclenchement.

Le gonflage des pneus n'a aucune incidence sur les freins tambour (Fig. 6.04).

⚠ AVERTISSEMENT !

Ne confiez le réglage du frein à tambour qu'à un revendeur professionnel. Actionnez toujours les 2 freins simultanément pour garantir une direction de conduite contrôlée.

Enclenchez toujours les freins d'immobilisation pour les arrêts de courte ou longue durée et lorsque vous montez ou descendez du fauteuil.

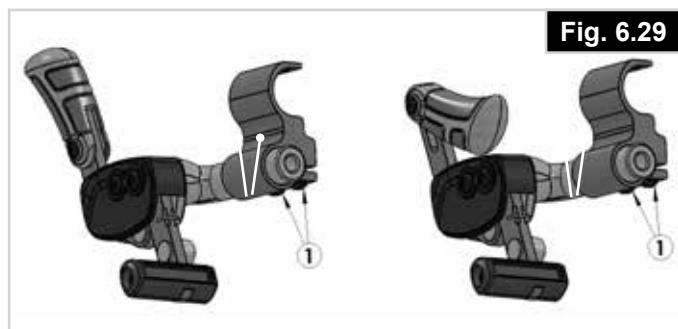


Fig. 6.29

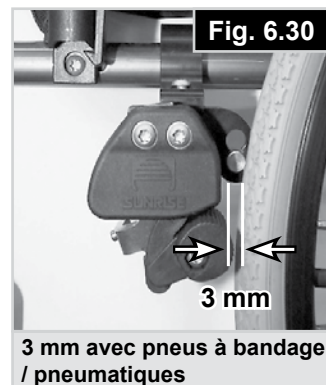


Fig. 6.30

3 mm avec pneus à bandage / pneumatiques

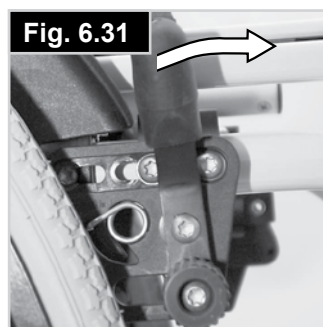


Fig. 6.31

Frein standard

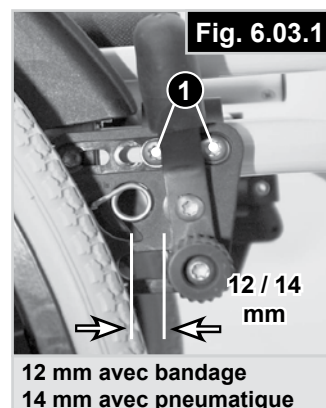


Fig. 6.03.1

12 mm avec bandage
14 mm avec pneumatique



Fig. 6.32

Rallonge du levier de frein

La rallonge vous permet de déployer moins d'efforts pour actionner les freins. La rallonge est directement vissée aux freins. En le levant, le levier pourra être rabattu vers l'avant (Fig. 6.05).

⚠ ATTENTION !

- Plus les freins seront montés près de la roue, plus l'effort à fournir pour les actionner sera grand. Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein !
- Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser ! Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser !

Freins compacts (Fig. 6.06)

Les freins compacts se trouvent sous la toile du siège. Pour les activer, il suffit de tirer les freins vers l'arrière, en direction du pneu. Pour fonctionner correctement, les freins compacts doivent être complètement tirés contre les butées.

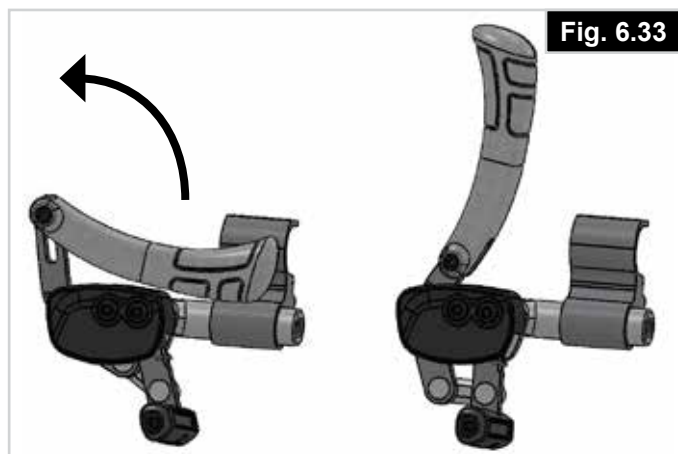


Fig. 6.33



Fig. 6.34

6.2 Leviers de basculement

Le levier de basculement permet à l'accompagnateur(-trice) de faire basculer le fauteuil pour franchir un obstacle. Placez votre pied sur le tube d'appui pour faire franchir au fauteuil un trottoir ou une marche, par exemple, (Fig. 6.07).

Le levier de basculement est articulé, par conséquent, s'il venait à heurter un obstacle, comme un trottoir, il se replierait vers le haut, évitant ainsi tout endommagement ou risque de blessure pour l'utilisateur.

⚠ ATTENTION !

Sunrise Medical recommande vivement l'installation d'un levier arrière de basculement sur les fauteuils où l'accompagnateur sera l'utilisateur principal. En l'absence de levier arrière de basculement, l'utilisation répétée du dossier et la force exercée dessus pour incliner le fauteuil aura pour effet d'endommager les montants du dossier.

6.3 Repose-pieds

Le fauteuil QS3 X est compatible avec différentes palettes de repose-pieds qui peuvent être rabattues pour monter et descendre plus facilement du fauteuil. Elles sont décrites ci-dessous.

Verrou du repose-pied escamotable

Lorsque vous installez les repose-pieds, ceux-ci se placent en position rabattue (Fig. 6.08). Il suffit ensuite de les faire pivoter vers l'intérieur jusqu'à ce que le système de verrouillage soit enclenché (1). Pour enlever les repose-pieds, utilisez le levier (2), basculez les repose-pieds vers l'extérieur et retirez-les. Vérifiez que les repose-pieds sont bien fixés.

Le repose-pieds est limité par la butée de la potence (Fig. 6.08) à une position à 90°. Cette précaution a pour but d'éviter de relâcher accidentellement le frein lorsque le repose-pieds est escamoté.

⚠ AVERTISSEMENT !

Les repose-pieds n'ont pas été conçus pour soulever ou porter le fauteuil avec un utilisateur assis dedans.

Réglage du jeu dans la potence

Si la potence présente du jeu (Fig. 6.09) vous pouvez la régler sur le terrain. La clavette de potence (1) se règle afin de réduire le jeu.

Démontez la potence du fauteuil à l'aide du mécanisme de libération.

À l'aide d'un tournevis, tournez la clavette (1) délicatement vers la gauche. Réinstallez la potence pour voir s'il y a encore du jeu. Si le mécanisme de la potence ne fonctionne plus, ramenez la clavette légèrement vers la droite.

Si le jeu reste encore important et si la performance est insatisfaisante, répétez l'opération.

Fig. 6.35

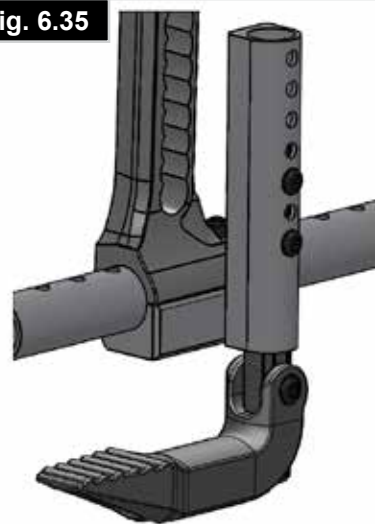


Fig. 6.36

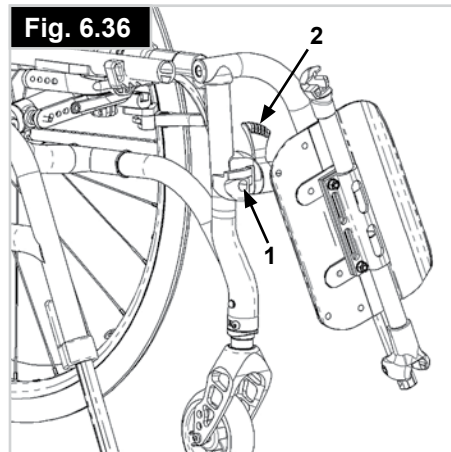
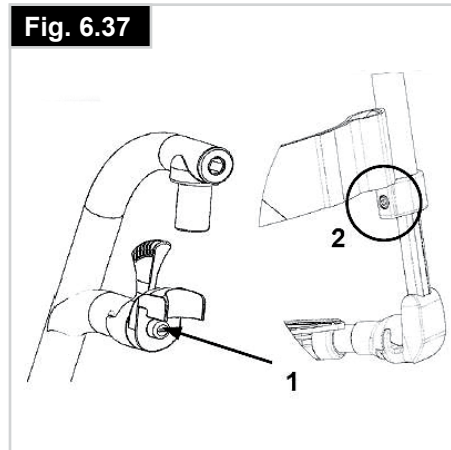


Fig. 6.37



Longueur de la jambe inférieure

En enlevant les vis de réglage, 1 (Fig. 6.10), vous pouvez régler la longueur de jambe inférieure. Dévissez la vis de réglage, puis réglez la palette à la hauteur désirée sur le montant.

Revissez les vis de réglage (3 Nm). Vérifiez que le joint en plastique est bien positionné sous la vis de réglage.

⚠ AVERTISSEMENT !

Laissez toujours un espace minimum de 30 mm entre la partie inférieure des repose-pieds et le sol.

⚠ AVERTISSEMENT !

Ne prenez pas appui sur la palette pour monter ou descendre de la poussette. Le fauteuil risque de basculer vers l'avant lorsque vous vous tenez debout sur la palette. Posez vos pieds au sol lorsque vous montez ou descendez de la poussette.

Palettes : réglage en angle

Pour régler l'angle d'inclinaison des palettes par rapport au sol, dévissez les écrous (1) sous les palettes et réglez les palettes à l'angle désiré. Resserrez les écrous au couple indiqué de 7 Nm. (Fig. 6.11 et Fig. 6.12).

Fig. 6.38

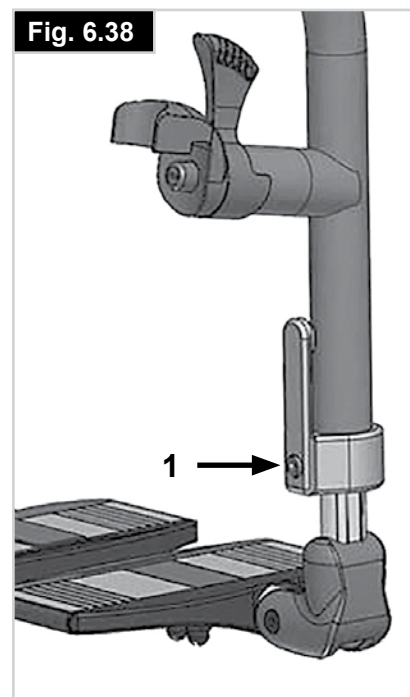


Fig. 6.39

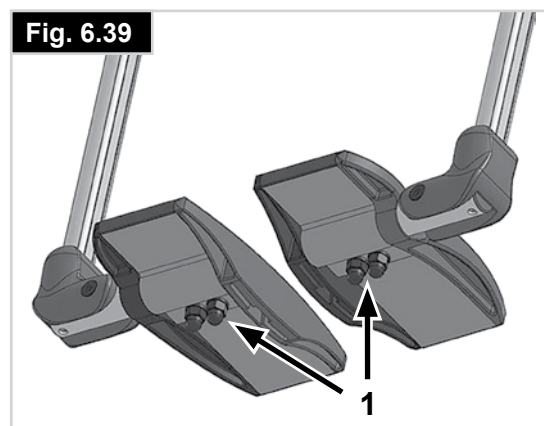
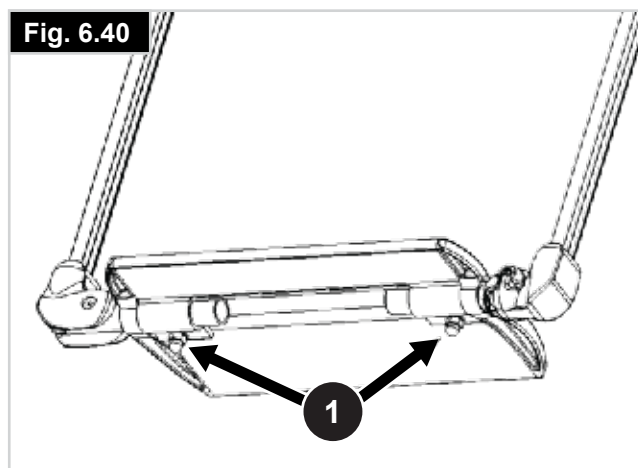


Fig. 6.40



Repose-jambe - standard

Pour relever les repose-jambes :

Tirez les repose-jambes vers le haut et réglez-les à la hauteur désirée. Les repose-jambes s'enclenchent et émettent un clic (Fig. 6.13).

Pour abaisser :

Soulevez la jambe inférieure pour éliminer tout poids sur les repose-pieds, puis enfoncez le levier de déverrouillage.

Abaissez les repose-pieds. Dès que vous relâcherez le levier, vous entendrez le repose-jambe s'enclencher.

AVERTISSEMENT !

- Faites attention de ne pas vous coincer les doigts lorsque vous réglez la hauteur du repose-pieds.
- Tenez vos doigts éloignés du mécanisme de réglage entre le châssis et les organes mobiles du repose-pieds.
- Les repose-pieds n'ont pas été conçus pour soulever ou porter le fauteuil avec un utilisateur assis dedans.
- Ne prenez jamais appui sur le repose-pied pour monter ou descendre du fauteuil.

Fig. 6.41



6.4 Roue avant

Roue avant, Support de fourche, Fourche (Fig. 6.14)

Il est possible que le fauteuil tire légèrement à droite ou à gauche ou que les roues avant aient du jeu. Cela peut être dû aux raisons suivantes :

- Le mouvement avant et arrière des roues n'est pas correctement réglé.
- Le réglage du carrossage n'est pas adapté.
- La pression et la souplesse des roues arrière et des roues avant ne sont pas adaptées.

Les roues avant doivent être réglées de façon optimale pour que le fauteuil roule de façon rectiligne.

En cas de modifications de la position de la roue arrière, les réglages du support de fourche et du frein doivent être contrôlés.

Réglage de l'angle de la fourche

Ce réglage doit être effectué à chaque fois que la hauteur arrière ou avant du siège est modifiée.

DANGER !

L'utilisation du fauteuil roulant avec un angle inadapté peut provoquer le flottement des roues ou au contraire le blocage des roues, mais dans tous les cas, entraîner des blessures.

Desserrez la vis hexagonale (1) (Fig. 6.14). Vous pouvez maintenant régler l'angle de la fourche des roues avant : la partie plate de la fourche doit être à 90° par rapport au sol (Fig. 6.15.a). Aidez-vous des repères (2) comme guides optiques pour le réglage. Une fois la position correcte obtenue, serrez la vis hexagonale (1) (Voir la page avec les indications sur les couples de serrage).

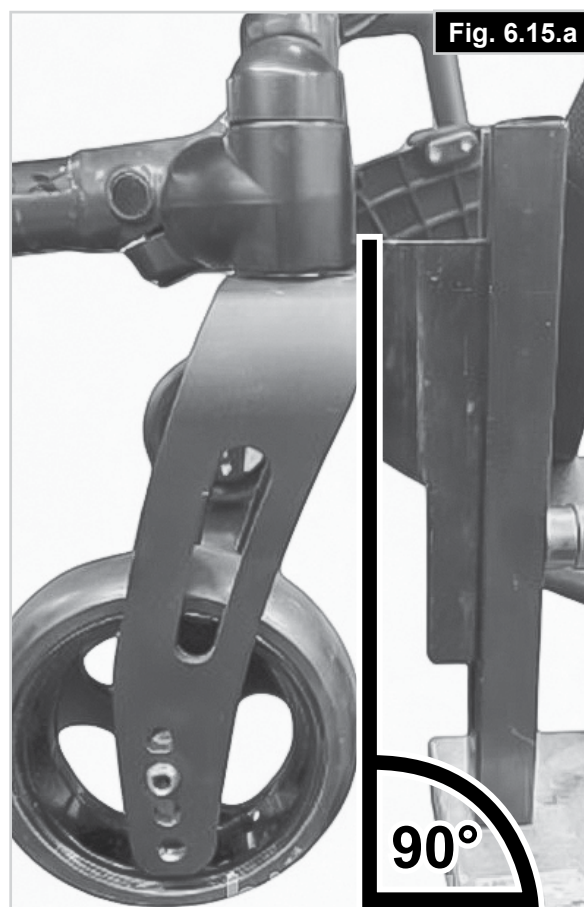
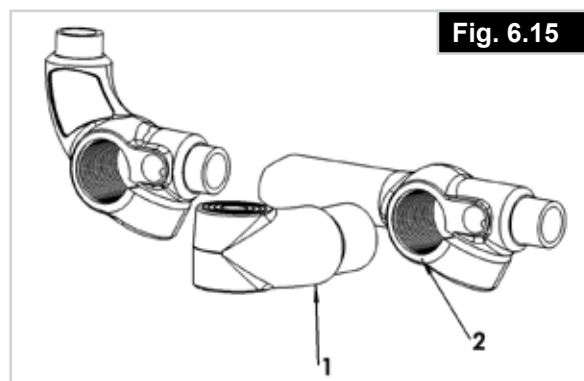
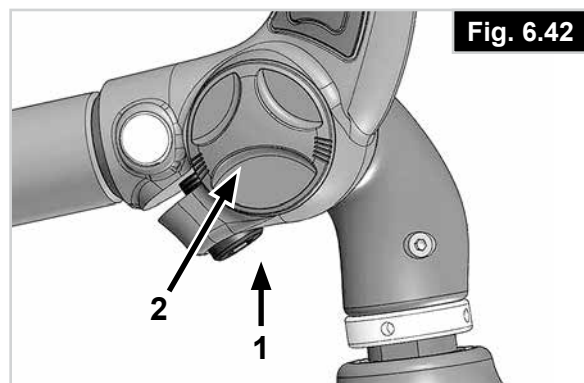
AVERTISSEMENT !

Il convient de visser correctement la vis hexagonale (1) (Fig. 6.14) pour éviter tout mouvement indésirable de la fourche des roues avant et tout risque de blessure pour l'utilisateur.

AVERTISSEMENT !

Il est important de régler correctement la liaison des roues avant (1) dans le filetage de la fourche (2) (Fig. 6.19.a) pour éviter la rotation de la fourche. Dès le réglage initial en usine, une pâte de montage carbone est appliquée pour augmenter la friction. N'essuyez pas la pâte présente dans l'interface, Figure 6.15.

Lorsque vous remplacez une pièce (cadre, support de fourche, par exemple), appliquez de la pâte de montage pour garantir un bon réglage.



6.5 Réglage du centre de gravité

Le centre de gravité peut se régler à différentes positions :

- Très passif : les roues sont orientées vers l'arrière, le fauteuil est très stable et les roues avant se soulèvent difficilement pour surmonter les obstacles.
- Très actif : les roues sont positionnées vers l'avant, le fauteuil est plus facile à manœuvrer, les roues avant se soulèvent plus facilement mais le fauteuil peut aisément basculer en arrière.

En déplaçant la plaque d'axe (1) vers l'avant (plus actif) ou vers l'arrière (plus passif) du châssis, il est possible de régler le centre de gravité sur 4 positions (Fig. 6.16).

Pour régler le centre de gravité, suivez les instructions ci-dessous :

Déposez les roues arrière. Desserrez la vis hexagonale située en haut de la plaque d'axe (2). Retirez la vis hexagonale du bas de la plaque d'axe (3), et enfin le cache (4) et la vis de réglage. Vous pouvez maintenant coulisser la plaque d'axe à la position désirée, puis réinstaller le cache (4). Vérifiez que la vis de réglage se loge bien dans l'un des orifices. Remplacez la vis hexagonale inférieure (3) et resserrez les deux vis (2 et 3) au couple indiqué.

⚠ AVERTISSEMENT !

Pensez à ajuster les freins d'immobilisation et, le cas échéant, le protège-vêtement en fonction de la nouvelle position des roues.

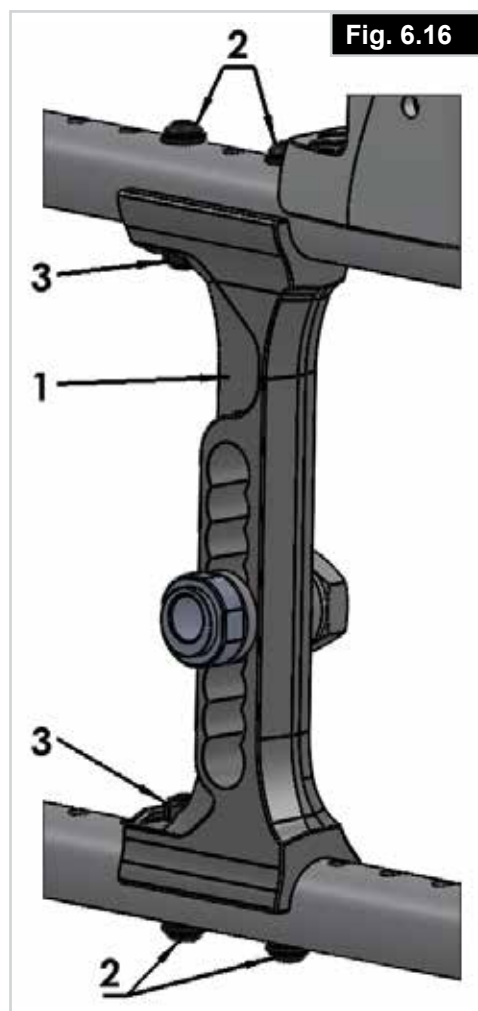
Cela est important pour éviter tout risque de blessure pour l'utilisateur !

⚠ ATTENTION !

Veillez à ce que le centre de gravité soit réglé de la même manière des deux côtés.

⚠ DANGER !

Familiarisez-vous avec le nouveau centre de gravité du fauteuil ! En réglant le centre de gravité vers l'avant, en position active, le fauteuil sera plus enclin à basculer vers l'arrière, risquant ainsi de blesser l'utilisateur. Faites preuve de vigilance et utilisez des roulettes anti-basculade si besoin est.



6.6 Dossier

Réglage de la toile du dossier

Réglage de la tension de la sangle supérieure du dossier

Séparez les deux bandes en Velcro de la sangle supérieure (Fig. 6.17)

Tendez ou détendez la sangle. Une fois la tension désirée obtenue, refermez les bandes Velcro l'une sur l'autre.

Fig. 6.17



Remarque pour les fauteuils roulants dotés de poignée de poussée escamotables

Ne passez pas les bandes en Velcro autour des poignées de poussée pour obtenir la tension désirée (Fig. 6.18). Il convient de les accrocher à la sangle supérieure sur toute leur longueur.

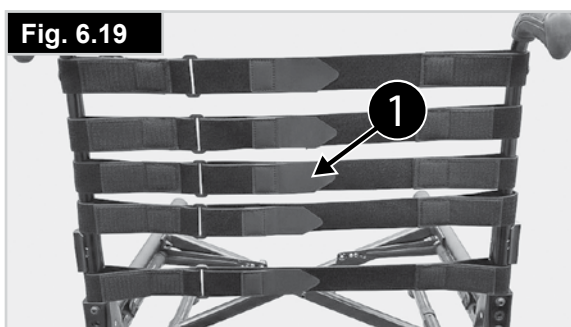
Fig. 6.18



Réglage de la tension des sangles du dossier

Vous pouvez à tout moment ajuster la tension des sangles du dossier à l'aide des bandes en Velcro équipées de clips Croco. Si vous nécessitez une tension supérieure des sangles, tirez sur les extrémités. Celles-ci peuvent alors dépasser latéralement. Dans ce cas, vous pouvez raccourcir les sangles à l'aide de ciseaux. Vous devrez pour cela retirer les clips Croco clip (1) (Fig. 6.19).

Fig. 6.19



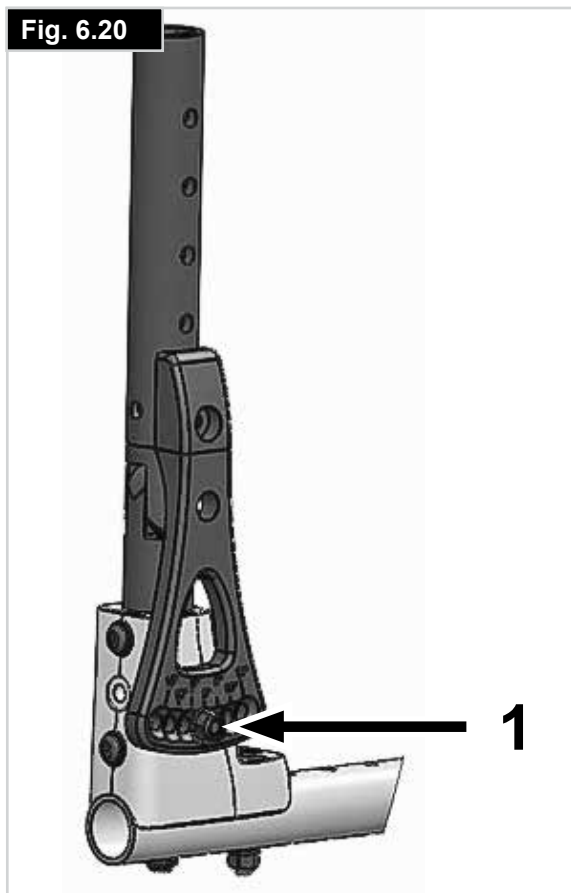
Dossier réglable en angle

Le dossier peut se régler sur cinq positions différentes, par incrément de 5°.

Pour régler le dossier à l'angle d'inclinaison désiré, retirez l'écrou et le boulon (1).

Une fois l'ajustement effectué, pensez à bien resserrer l'écrou au couple indiqué (Fig. 6.20).

Fig. 6.20



⚠ ATTENTION !

Il est important de comprendre que la stabilité du fauteuil change si l'angle d'inclinaison du dossier ou si la toile du dossier est modifiée. L'installation de roulettes anti-bascule pourra s'avérer nécessaire.

⚠ AVERTISSEMENT !

Pour votre sécurité, confiez ce travail de réglage à votre revendeur.

Dossier rabattable (vers l'avant)

Afin de faciliter le transport du fauteuil, la partie supérieure du dossier peut être rabattue (Fig. 6.21). Pour cela, appuyez sur les deux leviers (1) et abaissez le dossier. Lorsque vous redressez le dossier, veillez à ce que les deux leviers soient bien enclenchés (Fig. 6.22).

AVERTISSEMENT !

- Risque de blessure : Faites attention de ne pas vous coincer les doigts lorsque vous retournez le mécanisme.

AVERTISSEMENT !

Si vous avez modifié le centre de gravité, tenez-en compte lors du réglage de l'inclinaison du dossier, de la tension des lanières du dossier ou de la hauteur du dossier. Le fauteuil doit rester stable pour éviter tout risque de basculement. L'ajout de roulettes anti-bascule doit être envisagé.

Fig. 6.21



Fig. 6.22



6.7 Dossier rabattable (vers l'arrière)

Dépliage du dossier :

Pour redresser le dossier, poussez les poignées vers le haut et vers l'avant jusqu'à ce qu'elles s'enclenchent, (Fig. 6.23).

AVERTISSEMENT !

Tenez vos doigts et tout autre objet éloignés du mécanisme pliant lorsque vous pliez le dossier afin d'éviter toute blessure ou endommagement.

AVERTISSEMENT !

Vérifiez que le dossier est bien enclenché. Vous devez entendre un clic. Le non-respect de cette consigne peut entraîner des blessures graves.

Pliage du dossier :

Le dossier peut être plié afin de faciliter l'entreposage du fauteuil, (Fig. 6.24).

ATTENTION !

Ne pliez pas le dossier lorsque l'utilisateur est appuyé contre car cela pourrait endommager le levier.

Pour plier le dossier, tenez-vous derrière le fauteuil et appuyez sur les deux petits leviers (Fig. 6.23) situés de chaque côté du dossier (juste au-dessus des accoudoirs). Abaissez le dossier.

6.8 Tendeur de dossier

Tendeur de dossier pliant

Cette barre permet de stabiliser le dossier.

Pour plier le fauteuil, enfoncez le levier de déverrouillage vers l'intérieur (Fig. 6.25), puis relâchez-le, et abaissez le tendeur de dossier. Lorsque vous déployez le fauteuil, pensez à bien remettre le tendeur de dossier en place.

Fig. 6.23



Fig. 6.24



Fig. 6.25



6.9 Protège-vêtements

Accoudoirs, escamotable, amovible avec manchettes courtes ou longues, réglables en hauteur (Fig. 6.26 - 6.27)

Pour plus de confort, vous pouvez régler la hauteur des accoudoirs de la façon suivante :

La hauteur des accoudoirs se règle de la façon suivante : Glissez le bouton (1) au maximum vers l'avant. Réglez la manchette (2) à la hauteur désirée. Glissez le bouton vers l'arrière et enfoncez l'accoudoir (2) jusqu'à ce que vous entendiez un clic. Vérifiez toujours que le protège-vêtement soit bien enclenché. Pour relever l'accoudoir, soulevez la poignée (3) de sorte à déverrouiller le protège-vêtement (Fig. 6.26).

Pour retirer complètement l'accoudoir, faites-le basculer vers le haut (1), et sortez-le en le tirant vers le haut (2). (Fig. 6.27).

ATTENTION !

Ne jamais soulever le fauteuil par les accoudoirs ou le protège-vêtement.

AVERTISSEMENT !

Vérifiez que les accoudoirs sont correctement enclenchés après en avoir réglé la hauteur.

AVERTISSEMENT !

N'utilisez pas les accoudoirs pour vous relever et ne prenez pas appui sur les accoudoirs pendant le transfert.

Fig. 6.26

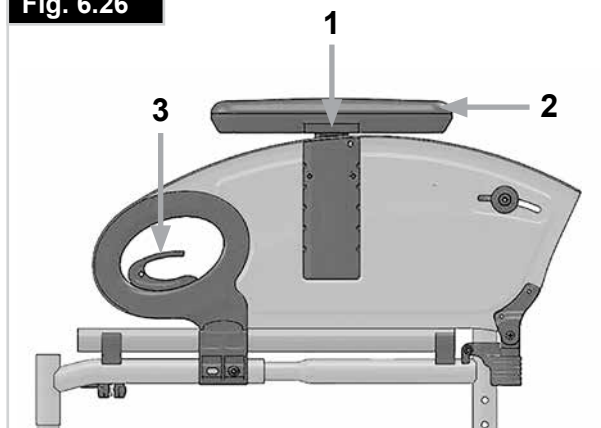
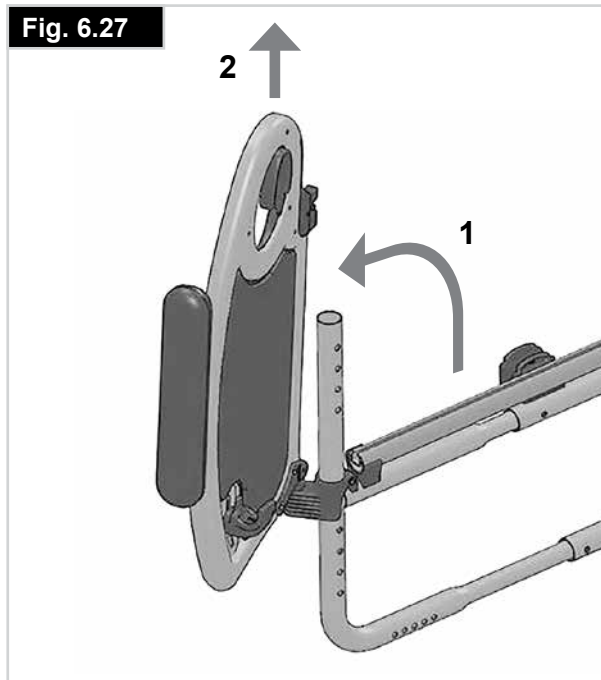


Fig. 6.27



Accoudoir réglable en hauteur avec outil

Installation : Glissez le montant dans le tube de logement jusqu'à ce qu'il heurte le fond

Réglage de la hauteur :

Glissez le montant hors du tube de logement. Réglez la position de la bague de réglage de la hauteur (1). Retirez pour cela la vis (2) et déplacez la bague à la position désirée. Remettez la vis et resserrez-la. Glissez à nouveau le montant dans le tube de logement, (Fig. 6.28).

Position de la manchette :

Réglez la position de la manchette. Desserrez pour cela les vis (3), puis déplacez la manchette à la position désirée. Resserrez les vis (Fig. 6.28).

Réglage du tube de logement de l'accoudoir

Vous pouvez régler le degré de serrage du tube de logement de l'accoudoir au moyen des 2 vis (1) - (Fig. 6.29).

Protège-vêtement avec garde-boue (Fig. 6.30)

Le garde-boue empêche les vêtements d'être salis par les projections d'eau. Vous pouvez régler la position par rapport à la roue arrière en déplaçant le protège-vêtement.

Pour cela, retirez les vis de fixation (1 et 2).

Après avoir réglé le protège-vêtement à la position désirée, resserrez les vis.

Fig. 6.28

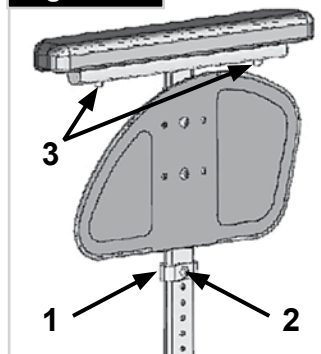


Fig. 6.29

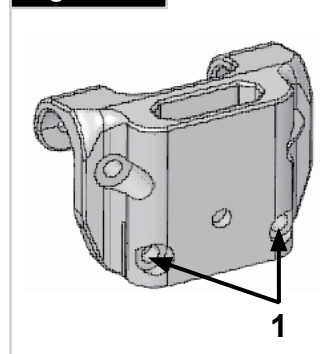


Fig. 6.30



Fig. 6.30.1



6.10 Tablette

Tablette (Fig. 6.31)

La tablette sert de surface pour diverses activités. Le revendeur doit procéder à un réglage unique de la tablette en fonction de la largeur du siège. Lors du test de fonctionnement, l'utilisateur doit prendre place à bord du fauteuil.

Fig. 6.31



6.11 Poignées de poussée réglables en hauteur (Fig. 6.32)

Les poignées sont retenues par des goupilles qui les empêchent de sortir accidentellement. En ouvrant le levier de serrage, il est possible de régler individuellement la hauteur des poignées de poussée.

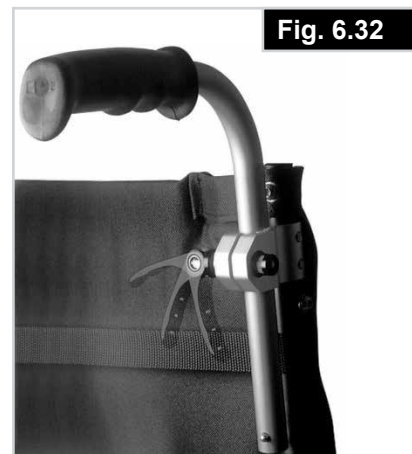
Lors de l'enclenchement du levier, un clic vous indiquera que vous pouvez mettre aisément la poignée à pousser dans la position souhaitée.

L'écrou du levier de serrage détermine le serrage au niveau du support de la poignée de poussée. Après enclenchement du levier, si l'écrou est desserré, la poignée sera lâche.

Avant utilisation, vérifiez que le serrage est suffisant en faisant pivoter latéralement la poignée.

Après avoir réglé la hauteur de la poignée, serrez fermement le levier de serrage.

Fig. 6.32



DANGER !

Si le levier de serrage n'est pas bien serré, cela peut occasionner des blessures lors de la montée de marches.

6.12 Poignées de poussée escamotables

Lorsqu'elles ne sont pas utilisées, les poignées peuvent être rabattues à l'aide d'un bouton poussoir (1). Dès que vous en avez besoin, il suffit de les redresser jusqu'à ce qu'elles s'enclenchent (Fig. 6.33).

Fig. 6.33



6.13 Roulettes anti-bascul

Roulettes anti-bascul (Fig. 6.34)

Les roulettes anti-bascul (1) assurent aux utilisateurs inexpérimentés une sécurité renforcée pendant l'apprentissage de leur fauteuil. Les roulettes anti-bascul (1) empêchent le fauteuil de basculer vers l'arrière.

Vous pouvez rabattre les roulettes anti-bascul sous le fauteuil. Il suffit pour cela d'abaisser la roulette et de la faire pivoter dans le sens horaire (pour la roulette de droite) ou dans le sens anti-horaire (pour la roulette de gauche).

Respectez l'écart de 30 mm à 50 mm entre les roulettes et le sol. Pour franchir ou descendre un obstacle (comme un trottoir par exemple), les roulettes anti-bascul doivent être relevées pour éviter qu'elles ne touchent le sol.

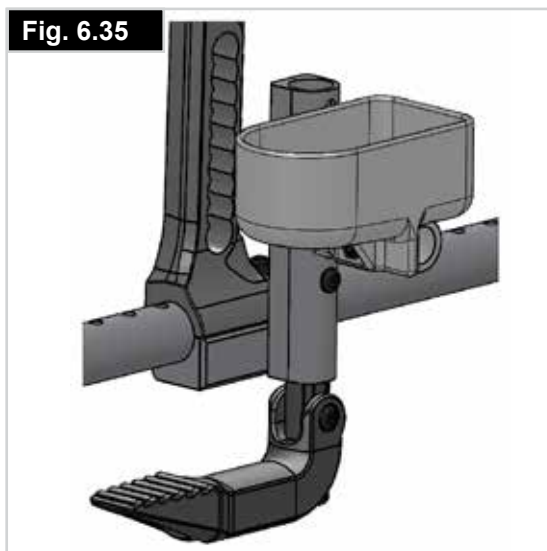
⚠ AVERTISSEMENT !

Un mauvais réglage des roulettes anti-bascul augmente le risque pour le fauteuil de basculer en arrière.

Fig. 6.34



Fig. 6.35



6.14 Porte-canne

Porte-canne (Fig. 6.35)

Le porte-canne vous permet de toujours transporter votre canne avec vous. Une bande Velcro sert à fixer la canne ou tout autre système d'aide à la marche.

⚠ ATTENTION !

Ne tentez jamais d'utiliser / de retirer la canne ou tout autre système d'aide à la marche pendant le déplacement du fauteuil.

6.15 Ceinture pelvienne

⚠ DANGER !

- Avant d'utiliser votre fauteuil roulant assurez-vous que la ceinture sous-abdominale soit mise.
- La ceinture sous-abdominale doit être contrôlée quotidiennement afin de s'assurer que son fonctionnement n'est pas altéré par des éléments divers ou par l'usure.
- Toujours vérifier que la ceinture sous-abdominale est bien fixée et correctement réglée avant d'utiliser le fauteuil. Une sangle trop lâche peut entraîner le glissement de l'utilisateur et causer un risque de suffocation ou des blessures graves.

La ceinture sous-abdominale est fixée sur le fauteuil comme représenté dans l'illustration. La ceinture de sécurité se comprend de 2 moitiés. Elles sont installées en utilisant le boulon de maintien existant du siège fixé à travers l'œillet de la ceinture. La ceinture est passée sous l'arrière du panneau latéral. (Fig. 6.36)

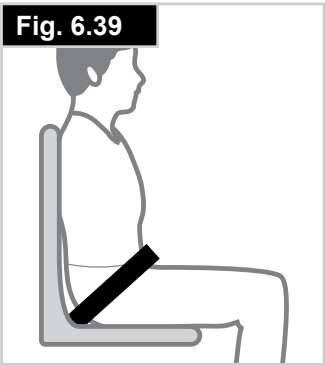
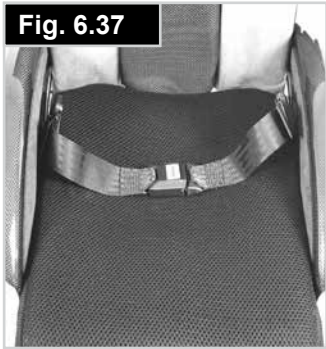
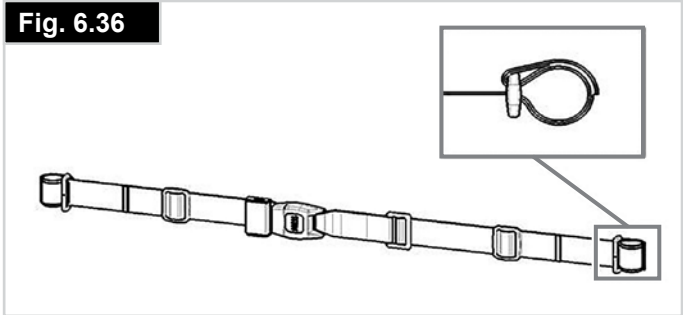
Ajustez la position de la ceinture afin que les attaches soient au centre du siège. (Fig. 6.37)

Ajustez la ceinture sous-abdominale afin de convenir aux besoins de l'utilisateur comme ci-après :

Pour réduire la longueur de la ceinture	Pour rallonger la ceinture
	
Passez la ceinture par l'attache male et le dispositif de réglage coulissant. Assurez-vous que la ceinture n'ait pas de nœud au niveau de l'attache male.	Passez la ceinture par les dispositifs de réglage coulissant et l'attache male afin d'obtenir plus de longueur de ceinture.

Une fois la ceinture attachée, vérifiez l'espace entre la ceinture pelvienne et l'utilisateur : Si la ceinture est correctement réglée, vous pouvez passer la main à plat entre la ceinture sous-abdominale et l'utilisateur. (Fig. 6.38).

La ceinture sous-abdominale doit être fixée de façon à ce que la ceinture soit à un angle de 45 degrés au travers du bassin de l'utilisateur. L'utilisateur doit être bien droit et le plus à l'arrière possible dans le siège quand réglée correctement. La ceinture sous-abdominale ne doit pas permettre à l'utilisateur de glisser du siège. (Fig. 6.39)



AVERTISSEMENT !

- Si vous avez des doutes au sujet de l'utilisation et de la manipulation de la ceinture demandez l'assistance de votre professionnel de la santé, de votre fournisseur du fauteuil roulant, de votre aide-soignant ou de votre tierce personne.
- Pour installer une ceinture sous-abdominale, contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical.
- Sunrise Medical déconseille le transport de toute personne dans un véhicule utilisant la ceinture sous-abdominale en tant que moyen de retenue.



Veillez consulter la brochure Sunrise Medical sur les essais de collision afin d'obtenir des conseils sur le transport de personnes à bord de véhicules motorisés.

Entretien :

Vérifiez régulièrement l'état de la ceinture et des composants de retenue afin de détecter l'apparition d'éventuels signes d'endommagement ou de déchirure. Remplacez la ceinture, si nécessaire.

AVERTISSEMENT

La ceinture sous-abdominale doit être réglée de façon à s'adapter à l'utilisateur comme détaillé ci-dessus. Sunrise Medical recommande que la longueur et l'ajustement de la ceinture soient vérifiés régulièrement afin de réduire les risques que l'utilisateur décide de mettre une longueur excessive à celle-ci, par inadvertance.

7.0 Pneus et montage des pneus

Avec des pneus à chambre à air, veillez à toujours avoir la bonne pression, à défaut de quoi la performance du fauteuil pourrait être affectée. Quand la pression est insuffisante, il faut dépenser plus d'énergie car la résistance du fauteuil est très élevée. La maniabilité du fauteuil en est réduite. Le pneu peut éclater si la pression est trop élevée. La pression correcte est indiquée sur la surface du pneu.

Les pneus se montent comme des pneus de vélo ordinaires. Avant de remplacer la chambre à air, inspectez la jante et la paroi interne du pneu et enlevez tout éventuel corps étranger. Vérifiez la pression des pneus après le montage ou la réparation. Il est important pour votre propre sécurité et pour une bonne performance de votre fauteuil de vérifier la pression de l'air régulièrement et de maintenir les pneus en bon état.

8.0 Plaque signalétique

Plaque signalétique

La plaque signalétique est montée sur le tube du croisillon ou le tube transversal du châssis. La plaque indique la dénomination exacte du modèle et fournit diverses informations techniques. Pour une commande de pièces de rechange ou une réclamation, indiquez SVP les informations suivantes :

- Numéro de série
- Numéro de commande
- Mois/Année

ÉCHANTILLON

		 Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		 2025-12-03	
TYPE: QS3 X		ISO 7176-19:2022		 203254350791943	
		Rollstuhl			
 130 kg	 max 10°	 500 mm	 460 mm		



ISO 7010-M002

L'utilisateur doit impérativement lire le manuel d'utilisation/livret !



ISO
7176-19

Étiquette ESSAI DE COLLISION si le produit est conforme à ISO 7176-19

TYPE :

Désignation du produit/Numéro de SKU



max X°

Pente maximale pouvant être abordée par le fauteuil équipé de roulettes anti-bascule. Dépend de la configuration du fauteuil, de la posture et des capacités physiques de l'utilisateur.



XXX mm

Largeur d'assise.



XXX mm

Profondeur d'assise.



XXX kg

Charge maximale.



Marquage UKCA



Marquage CE.



Veuillez prendre connaissance des consignes d'utilisation.



XXXX-XX-XX

Date de fabrication.



Numéro de série.



Ce symbole signifie Dispositif médical.



Coordonnée de fabricants.



ISO 7176-19:2022

Essai de collision conformément à la norme ISO 7176-19:2022.



Adresse de l'importateur



UK



RP

Personne responsable Royaume-Uni



CH



REP

Adresse du représentant en Suisse

9.0 Maintenance et entretien

Maintenance générale

DANGER !

- Vérifiez l'état des freins une fois par mois pour être certain qu'ils fonctionnent correctement et qu'ils sont faciles à utiliser.
- Toutes les jointures essentielles au fonctionnement sécurisé de votre fauteuil sont dotées d'écrous autofreinés. Vérifiez SVP tous les trois mois que les raccords vissés (voir la section des couples de serrage) sont solides.
- Les écrous de sécurité ne doivent être utilisés qu'une seule fois. Après une utilisation répétée, vous devez remplacer ces écrous.
- N'utilisez que des pièces d'origine ayant été approuvées par Sunrise Medical. N'utilisez pas des pièces provenant de fabricants tiers qui n'auraient pas été approuvés par Sunrise Medical.

ATTENTION !

- Vérifiez la pression des pneus toutes les 4 semaines.
- Inspectez tous les pneus pour repérer tout éventuel signe d'usure ou d'endommagement.
- Les pneus se montent comme des pneus de vélo courants.
- Inspectez les toiles du fauteuil afin de détecter toute trace d'effilochage ou de déchirure.
- Quand votre fauteuil est sale, nettoyez-le uniquement avec un nettoyant ménager doux. Pour nettoyer la toile d'assise et du dossier, utilisez exclusivement une solution savonneuse.
- Il est recommandé de laver la toile du dossier à la main ou placé dans un sac à linge afin d'éviter d'endommager le tissu.
- Si votre fauteuil est humide, séchez-le SVP après utilisation.
- Les axes à déverrouillage rapide doivent être légèrement graissés avec de l'huile pour machine à coudre environ toutes les 8 semaines. Suivant l'utilisation que vous faites de votre fauteuil, nous vous recommandons de demander à votre revendeur d'effectuer un contrôle de votre fauteuil tous les 6 mois.
- Si vous souhaitez entreposer le fauteuil pendant une période prolongée, aucune mesure supplémentaire n'est requise. Veillez à entreposer le fauteuil roulant à température ambiante dans un endroit sec, à l'abri du soleil. L'entreposage de votre fauteuil roulant dans des conditions ne respectant pas les limites d'humidité comprises entre 20 et 75 % et les limites de températures comprises entre -20 et +65 °C (-10 à +50 °C pour les batteries des lampes LED) peut entraîner des dommages. Une exposition prolongée à un ensoleillement intense peut entraîner une dégradation du châssis, de ses composants et des étiquettes. Avant de le réutiliser, le fauteuil roulant doit faire l'objet d'une révision effectuée par un revendeur agréé.

ATTENTION !

Le sable et l'eau de mer (les projections de sel en hiver) endommagent la suspension des roues avant et des roues arrière. Nettoyez bien le fauteuil s'il a été exposé à ces éléments.

Les pièces suivantes sont amovibles et peuvent être renvoyées au fabricant/revendeur pour être réparées :

- Roues arrière
- Accoudoir
- Roulettes anti-bascule

Ces composants sont disponibles comme pièces détachées. Pour plus d'informations, consultez le catalogue des pièces détachées.

Mesure d'hygiène en cas de cession du fauteuil :

Avant de laisser une autre personne utiliser le fauteuil, il convient de le préparer soigneusement. Toutes les surfaces entrant en contact avec le nouvel utilisateur doivent être désinfectées.

Pour ce faire, vous devez utiliser un désinfectant figurant dans la liste des produits homologués / recommandés dans votre pays, pour une désinfection rapide à base d'alcool pour produits et appareils médicaux nécessitant d'être désinfectés rapidement.

Suivez toujours les instructions du fabricant du produit désinfectant utilisé.

En règle générale, une désinfection totale ne peut être garantie sur les coutures. Par conséquent et conformément à la réglementation locale relative à la protection contre les infections, il est recommandé de mettre au rebut la toile du siège et du dossier afin d'éviter toute contamination micro-bactérienne par les agents actifs.

ATTENTION !

- L'utilisation excessive de produits chimiques ou l'utilisation de produits chimiques inadaptés peut entraîner la formation de corrosion ou la dégradation des matières composant le produit.
- Les liquides biologiques peuvent entraîner la formation de corrosion ou la dégradation des matières composant le produit. Veillez à nettoyer et à désinfecter toutes les parties du fauteuil roulant entrées en contact avec des liquides biologiques.

10.0 Dépannage

Le fauteuil tire sur le côté

- Vérifiez la pression des pneus.
- Vérifiez que la roue (roulement, axe) roule sans problèmes.
- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez si les roues avant sont toutes les deux en contact avec le sol.

Les roues avant oscillent

- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Vérifiez si les roues avant sont toutes les deux en contact avec le sol.

Le fauteuil grince et cliquette

- Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Graissez légèrement les parties articulées.

Le fauteuil a du jeu

- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez la pression des pneus.
- Vérifiez si les roues arrière sont réglées différemment.

11.0 Mise au rebut / Recyclage des matériaux

REMARQUE : Si ce fauteuil vous a été remis gratuitement, il pourrait ne pas vous appartenir. Si vous n'en avez plus usage, respectez les consignes énoncées par l'organisme qui vous l'a fourni afin de le lui rendre.

Les informations suivantes décrivent les différents matériaux composant le fauteuil en vue de la mise au rebut ou du recyclage du fauteuil et de ses matériaux d'emballage.

Vous devez respecter toute réglementation spécifique en vigueur dans votre localité relative à la mise au rebut et au recyclage (notamment le nettoyage ou la décontamination du fauteuil roulant avant sa mise au rebut).

Aluminium : Fourches, roues, protège-vêtement, accoudoirs, châssis, repose-jambes, poignées de poussée

Acier : Fixations, axes à déverrouillage rapide

Plastique : Poignées, capuchons des tubes, roues avant, palettes, manchettes et roue/pneu de 12 pouces

Emballage : Sachet en polythène de faible densité, carton.

Toile : Polyester tissé à revêtement PVC et mousse expansée à combustion modifiée.

12.0 Caractéristiques techniques

Largeur totale :

Avec roues standard, main-courante, montage étroit :

- Avec l'accoudoir relevable : LS + 200 mm
- Avec le protège-vêtement en aluminium : LS + 180 mm
- avec le garde-boue en composite : LS + 190 mm
- Avec la main-courante ultra étroite, la largeur totale est réduite de 20 mm.

Dimensions du fauteuil plié :

- avec roues arrière, environ 340 mm
- sans roue arrière, environ 290 mm

Poids en kg :

- Mode Transport (sans roues) 9 kg
- Repose-pied (unité) 0,8 kg
- Protège-vêtement (unité) 1,3 kg
- Roues (paire) 2,6 kg

Poids maximum de l'utilisateur :

- QS3 X jusqu'à 130 kg
(essai de collision jusqu'à 130 kg)

REMARQUES SUPPLÉMENTAIRES

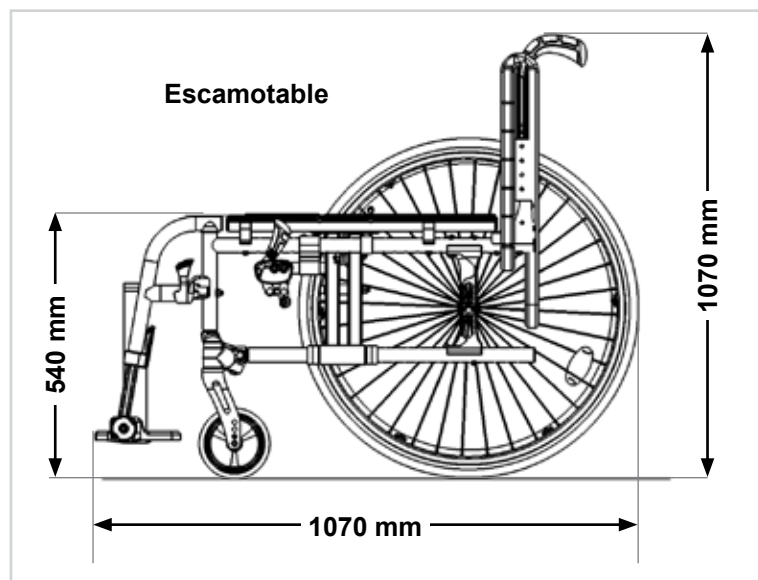
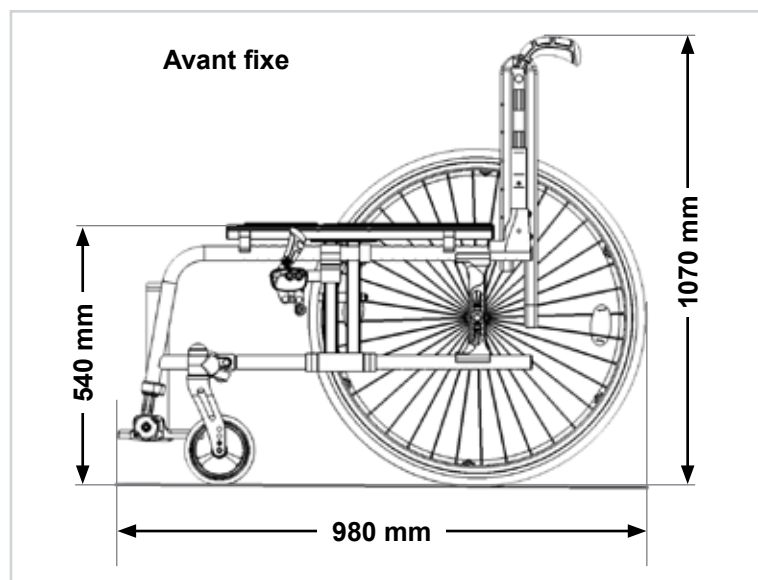
Conformément à la norme EN12183 : 2022, toutes les pièces mentionnées sont résistantes au feu conformément à la norme EN 1021-2 et biocompatibles conformément aux normes ISO 10993-1 et ISO 10993-5.

⚠ AVERTISSEMENT !

Le degré d'inclinaison maximum des pentes dépend de la configuration du fauteuil, des capacités de l'utilisateur et du style de conduite. Les capacités de l'utilisateur et son style de conduite ne pouvant être prédéfinis, le degré d'inclinaison maximum des pentes ne peut être déterminé. Il revient donc à l'utilisateur, assisté de son accompagnateur, de déterminer l'inclinaison maximale afin d'éviter tout risque de basculement. Il est vivement recommandé d'installer des roulettes anti-bascule pour les utilisateurs inexpérimentés.

Le fauteuil est conforme aux normes suivantes :

- a) Exigences et méthodes d'essai pour la résistance statique, la résistance aux chocs et la résistance à la fatigue (ISO 7176-8)
- b) Exigences en matière de résistance à l'inflammation des parties rembourrées conformément à ISO 7176-16 (EN 1021-1)











Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Fon +41 (0)31 958 38 38
cs@sunrisemedical.ch
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neogatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mårkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
Sunrisemedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
E: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu
(International)

Sunrise Medical SAS
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : +33 (0) 2 47 55 44 00
Email: info@sunrisemedical.fr
www.sunrisemedical.fr

